

STADT QUICKBORN
Der Bürgermeister
Büro des Bürgermeisters
Team für Strategie u. Management

Quickborn, 15.08.06
- 0.11 - lat

Ratsmitglieder u. bürgerl. Ausschussmitglieder
- vorab nicht an die Presse -

DS-Nr.	VIII/603
--------	----------

SITZUNGSVORLAGE

Ausschuss für ...	Termin	TOP
Bildung, Kultur und Sport	29.08.06	
Werkausschuss	30.08.06	
Kinder, Jugend, Familie und Senioren	05.09.06	
Planung und Bau	12.09.06	
Soziales und Umwelt	14.09.06	
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	19.09.06	
Hauptausschuss	21.09.06	

Finanz- und Entwicklungsberichte zur Jahresmitte 2006

A Sachverhalt	BERICHTE
B Stellungnahme	
C Beschlussvorschlag	

A

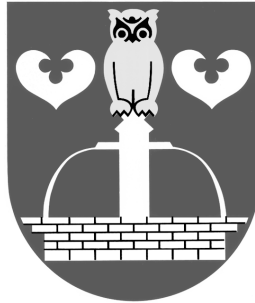
Zeitgleich mit dieser Beratungsvorlage erhalten Sie die Zusammenfassung der Finanz- und Entwicklungsberichte zur Jahresmitte 2006.

B

Beschlussvorschläge zu den einzelnen Berichtsteilen werden nicht benannt. Soweit die Beratung der Fachausschüsse besondere Beschlüsse zu einzelnen Sachlagen ergibt, sind diese von den zuständigen Fachämtern weiter zu verfolgen und ggf. in der nachfolgenden Berichterstattung zu berücksichtigen.

Köppl
Bürgermeister

Stadt Quickborn

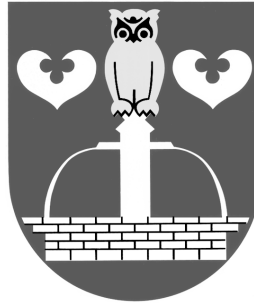


Berichte zur Jahresmitte 2006

Anlage zur Beratungsvorlage VIII/603

öffentliches Exemplar

Inhalt



Seite

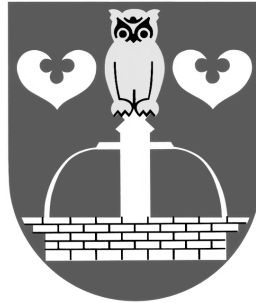
Ausführung des Verwaltungshaushaltes

Zusammenfassende Betrachtung	6
Büro des Bürgermeisters	7
Fachbereich 1: Recht	9
Fachbereich 2: Bildung	11
Fachbereich 3: Ehrenamt, Kultur u. Veranstaltungen	14
Fachbereich 4: Jugend	16
Fachbereich 5: Stadtentwicklung	17
Fachbereich 6: Einwohnerangelegenheiten	19
Fachbereich 7: Öffentliche Sicherheit	22
Fachbereich 8: Finanzen	24
Fachbereich 9: Interne Dienste	31
Fachbereich 10: Liegenschaften	33
Sammelnachweis Hochbauunterhaltung	37
Entwicklungsberichte	
Personalentwicklung, Personalplanung, Sammelnachweis Personalausgaben	40

Inhalt

Sozialdaten, Sozialleistungen	46
Wirtschaftsdaten	51
Gewerbebetriebe	56
Steuerentwicklung	60
Bauleit- und Landschaftspläne / Planfeststellungsverfahren	63
Investitionsmaßnahmen	68
Darstellung der für die Entwicklung der Stadt wichtigen Angelegenheiten	
Innenstadtplanung - Entwicklung einer städtebaulichen Mitte	82
Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen an Schulen	83
Modell „Public Private Partnership“ (PPP)	84
Projekt Neue Verwaltungsstrukturen	84
Aufbau eines Frontoffice	85
Wesentliche Veränderungen des Stellenplanes	86
Einführung der Doppik bei der Stadt Quickborn	86
Übernahme einer neuen Sparte im Eigenbetrieb	87
Nutzung ehemaliges TuS-Vereinsheim	88
Zukunftswerkstätten insbesondere zur Umgestaltung des Hauses der Jugend	88
Prüfung durch den Landesrechnungshof	90
Ausführung von Beschlüssen	91
Haushaltsrelevante Entscheidungen	109

Stadt Quickborn



Ausführung des Verwaltungshaushaltes

Zusammenfassende Betrachtung

Der Bericht zur Jahresmitte soll einen Ausblick auf den voraussichtlichen Jahresabschluss 2006 geben und eine Unterstützung bei der Verteilung der übrigen Ausgaben sowie bei der Aufstellung des Gesamthaushaltes 2007 sein.

Mit der Aufstellung des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2006 werden bereits zahlreiche Ansatzänderungen berücksichtigt, die sich dann nicht mehr auf den Jahresabschluss 2006 auswirken.

Es verbleiben die Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer von rd. 3,37 Mio. € und aus der Grundsteuer B von rd. 67.000 €, die den Jahresabschluss 2006 positiv beeinflussen werden. Wie im letzten Jahr führen die hohen Gewerbesteuereinnahmen aber nicht nur zu einer um rd. 0,86 Mio. € erhöhten Gewerbesteuerumlage, sondern auch zu einem Anstieg der Finanzausgleichsumlage, Kreisumlage und der zusätzlichen Kreisumlage im Jahr 2007. Aufgrund dessen sollte zum Jahresabschluss 2006 wieder eine Finanzausgleichsrücklage von 1,5 Mio. € gebildet werden, die die finanziellen Belastungen im Jahr 2007 auffängt.

Nach Abzug der Mittel für die Rücklagenbildung und der Zahlung einer um 860.000 € höheren Gewerbesteuerumlage verbleiben von den Mehreinnahmen der Gewerbesteuer rd. 1 Mio. €, die zur Reduzierung des zum Jahresabschluss 2005 gebildeten Haushaltseinnahmerestes „Kredit“ von 3.919.238,69 € verwendet werden.

Da es bei den Ansätzen im Vermögenshaushalt aus heutiger Sicht zu keinen höheren Abweichungen kommen wird, die den Haushaltseinnahmerest „Kredit“ weiter reduzieren, werden voraussichtlich zum Jahresende 2006 bestehende Haushaltsausgabereste aus rechtlichen Gründen in Abgang gestellt und in den Haushalt 2007 neu aufgenommen.

Die im Haushalt 2006 vorgesehene Kreditaufnahme von 2.809.500 € kann im Rahmen des 1. Nachtrages 2006 um 280.000 € auf 2.529.500 € gesenkt werden. Über diesen Betrag wird voraussichtlich zum Jahresende 2006 ein Haushaltseinnahmerest gebildet. Die tatsächliche Aufnahme von Krediten im Jahr 2006 ist aus heutiger Sicht nicht erforderlich.

Verwaltungshaushalt

Büro des Bürgermeisters

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
Einnahmen							
0200	Hauptamt	44.700,00	761,40	-43.938,60	0,00	43.600,00	45.104,36
	0200-165000 "Verw.kostenbeitrag Stw"	44.700,00	761,40	-43.938,60	0,00	43.600,00	45.104,36
	Bisher wurde erst der Anteil der Stadwerke am Mitgliedsbeitrag zum Kommunalen Arbeitgeberverband gezahlt. Die Restzahlung wird im zweiten Halbjahr 2006 abgefordert.						
0610	Zentrale EDV	5.000,00	3.000,00	-2.000,00	2.000,00	5.000,00	5.000,00
7910	Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung	5.000,00	3.845,70	-1.154,30	3.845,70	5.000,00	4.315,01
8800	Allgemeines Grundvermögen	3.200,00	0,00	-3.200,00	0,00	0,00	0,00
Summe		57.900,00	7.607,10	-50.292,90	5.845,70	53.600,00	54.419,37

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgaben							
0000	Gemeindeorgane	18.300,00	7.372,52	10.927,48	7.222,52	13.600,00	15.882,77
0000	Haushaltsrest	785,14	483,91	301,23	0,00	128,13	128,13
5700	Freibad	210.000,00	210.000,00	0,00	210.000,00	307.900,00	308.190,45
7710	Bauhof	810.000,00	810.000,00	0,00	810.000,00	965.600,00	951.446,21
7910	Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung	5.800,00	3.793,20	2.006,80	3.793,20	4.800,00	4.318,26
8800	Allgemeines Grundvermögen	51.500,00	0,00	51.500,00	0,00	0,00	0,00
	8800-840006 "Verlustzuweisung 2006"	51.500,00	0,00	51.500,00	0,00	0,00	0,00
Die Verlustzuweisung für die Unterhaltung des ehemaligen Vereinsheimes des TuS Holstein Quickborn von 1914 e.V. wurde bisher nicht von den Kommunalbetrieben - Städtische Liegenschaftverwaltung abgefordert.							
Summe		1.089.800,00	1.027.372,52	62.427,48	1.027.222,52	1.287.100,00	1.275.519,43
Summe Haushaltsrest		785,14	483,91	301,23	0,00	128,13	128,13

Verwaltungshaushalt

Fachbereich: Recht

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
Einnahmen							
0230	Rechtsangelegenheiten	700,00	0,00	-700,00	0,00	700,00	765,01
Mit Beginn des 01.01.2006 haben die Stadtwerke eine eigene Eigenschadensversicherung. Die Erstattung entfällt somit.							
Summe		700,00	0,00	-700,00	0,00	700,00	765,01

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgaben							
0230	Rechtsangelegenheiten	55.500,00	37.419,93	18.080,07	37.419,93	74.300,00	102.557,42
Durch die Kündigung der Einzelversicherungsverträge und den Wechsel zum 01.01.2006 zu einem neuen Versicherungsunternehmen konnten erhebliche Einsparungen bei den Versicherungsbeiträgen erzielt werden. Dies betrifft auch alle nachfolgenden Haushaltsstellen im Zusammenhang mit der Inhaltsversicherung.							
1300	Brandschutz	700,00	208,71	491,29	208,71	700,00	666,03
2111	Grundschule Waldschule	500,00	154,87	345,13	154,87	500,00	494,95
2112	Grundschule Mühlenberg	400,00	125,06	274,94	125,06	400,00	399,10
2113	Grundschule Goethe-Schule	600,00	186,35	413,65	186,35	600,00	595,84

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
2131	Erich Kästner-Schule	1.200,00	337,70	862,30	337,70	1.200,00	1.080,96
2210	Realschule Heidkamp	1.300,00	407,06	892,94	407,06	1.300,00	1.299,21
2211	Heinrich-Hertz-Realschule	1.700,00	563,17	1.136,83	563,17	1.700,00	1.636,84
2300	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	3.700,00	1.171,90	2.528,10	1.171,90	3.700,00	3.739,85
2310	Elsensee-Gymnasium	2.300,00	721,36	1.578,64	721,36	2.300,00	2.302,06
2700	Ernst-Barlach-Schule	300,00	100,21	199,79	100,21	300,00	319,81
2951	Sporthalle Mühlenberg	400,00	159,45	240,55	159,45	400,00	307,83
2952	Außensportanlage Mühlenberg	100,00	14,91	85,09	14,91	100,00	60,39
2953	Sporthalle Heidkamp	500,00	126,72	373,28	126,72	500,00	404,39
2954	Außensportanlage Heidkamp	100,00	0,00	100,00	0,00	100,00	0,00
3500	Volkshochschule	100,00	13,25	86,75	13,25	100,00	55,28
3520	Bücherei	700,00	342,46	357,54	342,46	700,00	637,90
4355	Bahnstraße 156	100,00	29,69	70,31	29,69	100,00	101,60
4601	Haus der Jugend	200,00	48,03	151,97	48,03	200,00	146,57
4603	Kinder- und Jugendtreff Qui.-Heide	200,00	12,84	187,16	12,84	200,00	160,92
4641	Kita Kampstraße	500,00	139,14	360,86	139,14	500,00	444,03
5600	Holsten-Stadion	200,00	67,09	132,91	67,09	200,00	214,09
6000	Bauverwaltung	18.100,00	7.355,04	10.744,96	7.355,04	19.400,00	54.604,09
6130	Bauordnung	4.000,00	0,00	4.000,00	0,00	0,00	0,00
7610	Dorfgemeinschaftshaus Renzel	100,00	18,22	81,78	18,22	100,00	62,09
Summe		93.500,00	49.723,16	43.776,84	49.723,16	109.600,00	172.291,25

Verwaltungshaushalt

Fachbereich: Bildung

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
Einnahmen							
2111	Grundschule Waldschule	10.400,00	1.822,32	-8.577,68	1.822,32	13.900,00	12.159,00
Bei allen Schulen wurden die Einnahmen durch Verrechnungszuschüsse noch nicht gebucht. Dadurch entstehen die Differenzen.							
2112	Grundschule Mühlenberg	7.300,00	0,00	-7.300,00	0,00	8.700,00	10.227,50
2113	Grundschule Goethe-Schule	23.800,00	455,58	-23.344,42	455,58	21.400,00	21.988,18
2131	Erich Kästner-Schule	84.400,00	42.010,95	-42.389,05	42.010,95	80.200,00	79.159,84
2135	Offene Ganztagschule	39.000,00	882,50	-38.117,50	882,50	69.800,00	33.692,83
Der Landeszuschuss fällt in diesem Jahr sehr niedrig aus, da Überzahlungen aus dem Vorjahr verrechnet wurden.							
2210	Realschule Heidkamp	26.900,00	13.821,00	-13.079,00	13.821,00	42.100,00	36.718,91
2211	Heinrich-Hertz-Realschule	122.000,00	57.498,85	-64.501,15	57.498,85	120.700,00	118.588,05
2300	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	215.300,00	112.397,50	-102.902,50	112.397,50	216.100,00	217.387,08
2310	Elsensee-Gymnasium	243.200,00	117.665,12	-125.534,88	117.665,12	252.100,00	245.189,81
2700	Ernst-Barlach-Schule	78.500,00	38.729,29	-39.770,71	38.729,29	76.800,00	69.667,00
2900	Schülerbeförderung	199.400,00	199.491,84	91,84	133.689,34	203.400,00	200.211,52
2950	Gemeinsame Schulangelegenheiten	9.600,00	0,00	-9.600,00	0,00	9.300,00	6.450,50
3500	Volkshochschule	151.200,00	65.287,89	-85.912,11	80.012,74	159.000,00	175.629,99
3520	Bücherei	27.800,00	7.755,70	-20.044,30	26.554,15	60.100,00	60.350,78
4641	Kita Kampstraße	515.900,00	365.643,32	-150.256,68	291.920,17	549.400,00	561.323,43
Summe		1.754.700,00	1.023.461,86	-731.238,14	917.459,51	1.883.000,00	1.848.744,42

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgaben							
2000	Schulverwaltung	1.500,00	582,38	917,62	582,38	1.200,00	969,74
2110	Grundschulen	45.000,00	8.004,10	36.995,90	8.004,10	19.000,00	19.000,00
2110	Haushaltsrest	2.788,48	2.788,48	0,00	2.788,48	0,00	0,00
2111	Grundschule Waldschule	30.900,00	17.577,62	13.322,38	17.410,26	31.000,00	30.305,71
2112	Grundschule Mühlenberg	27.900,00	8.473,83	19.426,17	8.124,50	29.200,00	28.514,98
2113	Grundschule Goethe-Schule	38.500,00	16.954,25	21.545,75	16.621,25	39.000,00	38.884,64
2114	Betreuungsschule	52.300,00	38.549,33	13.750,67	38.549,33	52.300,00	52.299,33
2131	Erich Kästner-Schule	60.400,00	20.065,41	40.334,59	20.065,41	53.000,00	51.397,95
Es erfolgten noch keine Abrechnungen im Rahmen der Projekte zur Berufsvorbereitung.							
2135	Offene Ganztagschule	34.300,00	9.836,13	24.463,87	9.836,16	64.000,00	31.609,01
2210	Realschule Heidkamp	38.100,00	20.502,56	17.597,44	20.492,56	38.100,00	38.034,86
2211	Heinrich-Hertz-Realschule	51.600,00	21.883,80	29.716,20	21.730,68	51.900,00	52.087,08
2300	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	98.400,00	46.309,11	52.090,89	46.263,83	93.200,00	92.829,56
2310	Elsensee-Gymnasium	85.500,00	37.164,86	48.335,14	36.602,05	80.800,00	78.626,81
2700	Ernst-Barlach-Schule	17.300,00	8.215,06	9.084,94	8.215,06	17.400,00	17.308,01
2900	Schülerbeförderung	291.400,00	142.464,34	148.935,66	137.164,34	302.600,00	285.958,42
2950	Gemeinsame Schulangelegenheiten	114.500,00	45.521,15	68.978,85	45.062,95	107.200,00	105.834,90
Es lagen zum 1. Juli noch keine Bescheide des Landes zu den Schulkostenbeiträgen für Ersatzschulen vor.							
2950	Haushaltsrest	835,19	833,77	1,42	833,77	0,00	0,00
2951	Sporthalle Mühlenberg	5.500,00	2.450,97	3.049,03	2.450,97	5.500,00	6.377,53
2953	Sporthalle Heidkamp	4.900,00	3.136,67	1.763,33	3.136,67	4.900,00	3.369,72

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
3500	Volkshochschule	167.500,00	59.276,76	108.223,24	59.276,76	73.800,00	73.253,68
3520	Bücherei	63.600,00	42.462,59	21.137,41	42.462,59	62.400,00	62.600,25
4641	Kita Kampstraße	259.400,00	207.948,06	51.451,94	207.448,40	301.300,00	291.476,41
4643	Zuschüsse für Kita`n	7.800,00	6.935,71	864,29	6.371,28	13.300,00	13.248,72
Summe		1.496.300,00	764.314,69	731.985,31	755.871,53	1.441.100,00	1.373.987,31
Summe Haushaltsrest		3.623,67	3.622,25	1,42	3.622,25	0,00	0,00

Verwaltungshaushalt

Fachbereich: Ehrenamt, Kultur und Veranstaltungen

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
Einnahmen							
2111	Grundschule Waldschule	100,00	330,00	230,00	330,00	100,00	523,00
2112	Grundschule Mühlenberg	100,00	0,00	-100,00	0,00	100,00	24,00
2210	Realschule Heidkamp	200,00	1.328,00	1.128,00	1.364,00	200,00	430,00
2211	Heinrich-Hertz-Realschule	200,00	1.256,50	1.056,50	1.220,50	200,00	1.190,00
3000	Verw. kultureller Angelegenheiten	2.400,00	2.135,00	-265,00	1.735,00	2.900,00	2.352,00
3400	Heimatspflege	4.400,00	14,70	-4.385,30	14,70	6.000,00	4.617,70
4000	Allgemeine Sozialverwaltung	3.600,00	2.796,00	-804,00	2.796,00	3.600,00	3.850,92
4643	Zuschüsse Kindertagesstätten	9.000,00	5.116,99	-3.883,01	4.516,99	20.400,00	13.707,87
5600	Holsten-Stadion	300,00	100,00	-200,00	100,00	400,00	300,00
7610	Dorfgemeinschaftshaus Renzel	11.500,00	12.677,75	1.177,75	11.727,75	12.100,00	11.964,76
7620	Mobilklassen	13.300,00	13.200,00	-100,00	13.200,00	13.900,00	13.826,00
Summe		31.800,00	25.754,94	-6.045,06	23.804,94	46.000,00	38.960,25

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgaben							
1600	Rettungsdienst	4.500,00	0,00	4.500,00	0,00	4.500,00	4.500,00
2950	Gemeinsame Schulangelegenheiten	600,00	0,00	600,00	0,00	600,00	567,50
3000	Verw. Kultureller Angelegenheiten	11.800,00	3.677,54	8.122,46	2.896,50	21.900,00	16.000,38
3320	Musikpflege	4.700,00	500,00	4.200,00	500,00	6.800,00	6.367,00
3330	Musikschule	91.800,00	89.477,00	2.323,00	83.177,00	94.200,00	93.763,01
3400	Heimatspflege	24.000,00	10.334,10	13.665,90	8.065,30	26.200,00	24.521,65
4000	Allgemeine Sozialverwaltung	9.900,00	7.881,09	2.018,91	7.881,09	9.900,00	9.127,72
4510	Jugendarbeit	34.100,00	20.788,00	13.312,00	16.638,00	33.200,00	32.575,66
4525	Erzieh. Kinder- u. Jugendschutz	11.800,00	5.900,00	5.900,00	5.900,00	11.800,00	11.800,00
4531	Förderung d. Erziehung i. d. Familie	6.300,00	4.300,00	2.000,00	4.300,00	5.700,00	5.700,00
4643	Zuschüsse Kindertagesstätten	2.013.000,00	1.889.579,84	123.420,16	1.406.936,50	1.871.100,00	1.861.899,54
4643	Haushaltsrest	13.605,00	13.605,00	0,00	13.605,00	0,00	0,00
4700	Förderung der Wohlfahrtspflege	38.600,00	25.160,54	13.439,46	19.860,54	38.600,00	39.654,08
5500	Förderung des Sports	197.400,00	191.460,81	5.939,19	191.460,81	198.900,00	358.094,96
5910	Kleingartenverein	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00	500,00
7200	Ergänz. Entsorgungsmaßnahmen	500,00	317,76	182,24	317,76	500,00	344,44
7610	Dorfgemeinschaftshaus Renzel	400,00	0,00	400,00	0,00	400,00	0,00
7620	Mobilklassen	200,00	0,00	200,00	0,00	400,00	48,98
Summe		2.449.600,00	2.249.376,68	200.223,32	1.747.933,50	2.325.200,00	2.465.464,92
Summe Haushaltsrest		13.605,00	13.605,00	0,00	13.605,00	0,00	0,00

Verwaltungshaushalt

Fachbereich: Jugend

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
Einnahmen							
4510	Jugendarbeit	17.000,00	12.709,62	-4.290,38	9.501,62	12.100,00	8.070,90
4601	Haus der Jugend	4.500,00	2.960,80	-1.539,20	2.840,80	4.200,00	3.100,20
4603	Kinder- und Jugendtreff Qui.-Heide	1.600,00	106,50	-1.493,50	106,50	1.500,00	1.186,70
Summe		23.100,00	15.776,92	-7.323,08	12.448,92	17.800,00	12.357,80

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgaben							
4510	Jugendarbeit	61.600,00	35.597,83	26.002,17	31.848,34	53.400,00	45.822,07
4601	Haus der Jugend	15.400,00	10.063,39	5.336,61	10.063,39	14.500,00	11.926,87
4602	Spielplätze	2.000,00	1.271,53	728,47	899,53	1.900,00	1.795,30
4603	Kinder- und Jugendtreff Qui.-Heide	10.000,00	4.180,08	5.819,92	2.928,93	10.000,00	8.732,32
Summe		89.000,00	51.112,83	37.887,17	45.740,19	79.800,00	68.276,56

Verwaltungshaushalt

Fachbereich: Stadtentwicklung

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
Einnahmen							
6000	Bauverwaltung	1.600,00	265,00	-1.335,00	135,00	1.600,00	1.367,05
6100	Stadtplg., Verm., Bauordnung	200.300,00	148,74	-200.151,26	148,19	300,00	177,55
	6100-167000 "Erstatt. Priv. Untern."	200.000,00	0,00	-200.000,00	0,00	0,00	0,00
Die Einnahmen stehen im Zusammenhang mit dem Projekt "Junges Wohnen", das bislang nicht weiterentwickelt werden konnte. Dem gegenüber stehen die zusätzlichen Ausgaben bei den Haushaltsstellen "Aufstellung von B-Plänen" und "Grünordnungspläne", die auch noch nicht verausgabt sind.							
Summe		201.900,00	413,74	-201.486,26	283,19	1.900,00	1.544,60

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgaben							
3600	Natur- u. Landschaftsschutz	9.700,00	1.083,45	8.616,55	1.083,45	8.100,00	8.035,26
6100	Stadtplg., Verm., Bauordnung	238.600,00	5.936,10	232.663,90	5.936,10	93.100,00	77.641,42
	655100 Aufstellung von B-Plänen	170.800,00	3.062,40	167.737,60	3.062,40	55.900,00	2.370,62
	655190 Grünordnungspläne	62.500,00	0,00	62.500,00	0,00	31.200,00	0,00
6100	Haushaltsrest	77.529,38	22.088,20	55.441,18	22.088,20	17.625,65	11.793,78
	655100 Aufstellung von B-Plänen	53.529,38	17.004,23	36.525,15	17.004,23	7.125,65	7.125,65
	655190 Grünordnungspläne	24.000,00	5.083,97	18.916,03	5.083,97	10.500,00	4.668,13
Haushaltsmittel wurden ausgegeben für die Endfassung des B-Planes 65, 1. Änd. (Renzel) einschl. GOP für den B-Plan 96 einschl. GOP, Endfassung B-Plan 63, 1. Änd. einschl. GOP und für das Einzelhandeskonzept. Im Berichtszeitraum sind keine neuen Planungsaufträge erteilt worden. Dazu ist das Ergebnis der Prioritätenberatung im APB abzuwarten.							
Summe		248.300,00	7.019,55	241.280,45	7.019,55	101.200,00	85.676,68
Summe Haushaltsrest		77.529,38	22.088,20	55.441,18	22.088,20	17.625,65	11.793,78

Verwaltungshaushalt

Fachbereich: Einwohnerangelegenheiten

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
Einnahmen							
0500	Standesamt	2.200,00	0,00	-2.200,00	0,00	2.800,00	1.822,50
Zum Jahresende wird das "Gebührenkonto" Einwohnerangelegenheiten aufgeteilt.							
0520	Wahlen	5.300,00	5.207,68	-92,32	5.207,68	0,00	9.631,70
1100	Ordnungsverwaltung	95.000,00	49.941,47	-45.058,53	49.941,47	94.800,00	91.309,13
1111+							
1112	Obdachlosenangelegenheiten	25.300,00	22.372,69	-2.927,31	12.019,53	25.900,00	20.206,84
4351-							
4355	Eigene Übergangsunterkünfte	38.100,00	21.438,92	-16.661,08	10.226,41	47.400,00	26.377,94
Die Situation in den städtischen Unterkünften (hier: Bahnstraße) ist sehr entspannt; dementsprechend niedrig sind die Einnahmen und Ausgaben.							
	4354-110500 "Nutzungsentgelte Bahnstr. 154"	10.000,00	0,00	-10.000,00	0,00	14.400,00	3.285,24
Die Wohnungen in der Bahnstraße 154 sind z.Zt. nicht belegt. Im August werden dort 2 Familien eingewiesen.							
	4355-110500 "Nutzungsentgelte Bahnstr. 156"	17.000,00	10.883,20	-6.116,80	5.155,20	21.000,00	15.012,09
Die Mobilheime in der Bahnstraße 156 können nach und nach nicht mehr genutzt werden.							
4650	Suchtberatung	6.200,00	6.135,50	-64,50	6.135,50	0,00	0,00
6130	Bauordnung	50.000,00	0,00	-50.000,00	0,00	0,00	0,00
Es handelt sich um Einnahmen für den Bereich Bauaufsicht. Diese Aufgabe wird z.Zt. noch nicht von der Stadt Quickborn wahrgenommen.							
Summe		222.100,00	105.096,26	-117.003,74	83.530,59	170.900,00	149.348,11

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgaben							
0500	Standesamt	5.600,00	3.661,64	1.938,36	3.661,64	7.300,00	5.890,21
0520	Wahlen	8.300,00	0,00	8.300,00	0,00	17.300,00	12.632,62
Die ursprünglich für 2006 geplante Bundestagswahl wurde in 2005 durchgeführt. Kosten entstehen daher dieses Jahr nicht.							
1100	Ordnungsverwaltung	38.100,00	24.072,20	14.027,80	24.072,20	38.400,00	40.913,31
1110	Obdachlosenangelegenheiten	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	829,86
Die Abrechnung mit dem Kreis Pinneberg erfolgt im 2. Halbjahr.							
1111+							
1112	Obdachlosenangelegenheiten	103.300,00	96.142,62	-7.157,38	89.808,04	104.400,00	105.869,66
4000	Verw. d. sozialen Angelegenheiten	4.400,00	4.296,26	103,74	4.296,26	10.400,00	4.269,73
4330	Einrichtungen für Behinderte	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00
4350	Zuschuss/Diakonieverein Pbg.	42.000,00	21.000,00	21.000,00	21.000,00	42.000,00	42.000,00
4351	Übergangsunterk. Feldbehnstraße 111	25.800,00	21.644,89	4.155,11	19.703,69	26.400,00	23.588,73
4354	Übergangsunterkunft Bahnstraße 154	25.300,00	23.736,17	1.563,83	22.202,97	27.300,00	23.246,92
4355	Übergangsunterkunft Bahnstraße 156	10.400,00	10.292,29	107,71	8.262,09	10.500,00	9.719,75
4360	Zuschuss/Diakonieverein Migration	37.100,00	18.550,00	18.550,00	18.550,00	37.100,00	37.100,00
4390	Andere soziale Einrichtungen	5.300,00	0,00	5.300,00	0,00	0,00	0,00
Zum Jahresende wird das Projekt "Werkstatt" (Talgenberg-Haus) abgerechnet.							
4650	Suchtberatung	28.800,00	28.700,00	100,00	25.250,00	17.000,00	16.935,50
4700	Förderung der Wohlfahrtspflege	43.400,00	43.300,00	100,00	32.475,00	43.400,00	40.752,36

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
4820	Grundsicherung nach dem SGB II Die Kosten werden um ca. 50.000 € unter dem Ansatz bleiben, da bei der Erstattung (23 % der Unterkunftskosten) der Erstattungsanteil des Landes (Einsparungen nach dem Wohngeldgesetz) erhöht wurde.	400.000,00	349.409,83	50.590,17	175.409,83	361.800,00	361.200,00
6130	Bauordnung Die Ausgaben entstehen erst durch Verlagerung der Bauaufsicht auf die Stadt Quickborn.	16.000,00	0,00	16.000,00	0,00	100,00	109,50
6200	Wohnungsbauförderung	18.800,00	13.703,54	5.096,46	8.884,23	29.200,00	20.500,96
Summe		814.600,00	658.509,44	141.775,80	453.575,95	774.600,00	745.559,11

Verwaltungshaushalt

Fachbereich: Öffentliche Sicherheit

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
Einnahmen							
1100	Ordnungsverwaltung	5.100,00	9.540,61	4.440,61	5.502,82	8.100,00	-20.722,15
	1100-100001 "Verwaltungsgebühren"	0,00	5.095,00	5.095,00	4.765,50	0,00	0,00
Die Haushaltsstelle wurde zum Haushalt 2006 neu eingerichtet und ohne Ansatz versehen. Die Einnahmen resultieren in erster Linie aus Gestattungen nach dem Gaststättengesetz.							
1101	Überwachung des ruhenden Verkehrs	15.000,00	13.878,40	-1.121,60	13.828,73	15.000,00	23.835,89
1102	Straßenverkehrsaufsicht	3.600,00	515,00	-3.085,00	465,00	3.600,00	4.530,00
1300	Brandschutz	15.000,00	1.352,48	-13.647,52	1.352,48	13.000,00	18.310,29
	1300-110000 "Benutzungsgebühren"	15.000,00	1.352,48	-13.647,52	1.352,48	13.000,00	18.310,29
Die Einsätze konnten bisher noch nicht mit den Gebührenpflichtigen abgerechnet werden.							
6300	Gemeindestraßen	1.000,00	856,38	-143,62	856,38	1.000,00	149,58
7300	Wochenmarkt	16.000,00	6.464,70	-9.535,30	6.464,70	16.100,00	15.286,70
Summe		55.700,00	32.607,57	-23.092,43	28.470,11	56.800,00	41.390,31

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgaben							
1100	Ordnungsverwaltung	22.100,00	9.166,36	12.933,64	9.166,36	20.800,00	14.657,81
1101	Überwachung des ruhenden Verkehrs	8.500,00	2.948,01	5.551,99	2.948,01	10.100,00	5.563,91
1300	Brandschutz	106.300,00	73.753,87	32.546,13	70.742,57	104.900,00	113.761,91
1400	Katastrophenschutz	1.900,00	0,00	1.900,00	0,00	5.900,00	1.733,06
6300	Gemeindestraßen	32.800,00	11.586,28	21.213,72	9.366,28	34.900,00	27.514,69
7911	ÖPNV	47.100,00	45.565,00	1.535,00	22.782,50	45.600,00	45.565,00
Summe		218.700,00	143.019,52	75.680,48	115.005,72	222.200,00	208.796,38

Verwaltungshaushalt

Fachbereich: Finanzen

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
Einnahmen							
0200	Hauptverwaltung	29.900,00	29.850,04	-49,96	29.850,04	41.200,00	41.215,91
0300	Allgemeine Finanzverwaltung	39.700,00	22.288,20	-17.411,80	14.578,04	31.000,00	34.334,24
	261000 "Säumniszuschläge"	38.000,00	22.087,60	-15.912,40	14.377,44		
Die Einnahmen durch Säumniszuschlägen, Mahngebühren und Vollstreckungsgebühren steigen kontinuierlich, da der Anteil der "säumigen" Zahler stetig zunimmt.							
1100	Ordnungsverwaltung	32.600,00	32.591,11	-8,89	32.591,11	32.300,00	32.253,79
3000	Verw. kultureller Angelegenheiten	3.700,00	3.640,77	-59,23	3.640,77	3.600,00	3.640,77
4000	Allgemeine Sozialverwaltung	73.700,00	73.685,00	-15,00	73.685,00	73.800,00	73.694,40
6000	Bauverwaltung	12.700,00	12.450,24	-249,76	12.450,24	14.100,00	13.280,30
6200	Wohnungsbauförderung	600,00	612,38	12,38	189,68	600,00	622,93
7300	Wochenmarkt	31.300,00	31.317,00	17,00	31.317,00	31.300,00	31.317,00
8300	Stadtwerke	1.750.000,00	966.133,47	-783.866,53	966.133,47	3.111.300,00	3.111.502,85
	210004 "Gewinn 2004"	0,00	125.420,97	125.420,97	125.420,97		
	210006 "Gewinn 2006"	650.000,00	290.712,50	-359.287,50	290.712,50		
	220006 "Konzessionsabgabe 2006"	1.100.000,00	550.000,00	-550.000,00	550.000,00		
Aus dem Jahresabschluss 2004 kam es noch zu einer Restzahlung, die Ende letzten Jahres nicht mehr geleistet worden ist. Vom Gewinn 2006 (abzgl. der Kapitalertragssteuer) und der Konzessionabgabe 2006 wurde jeweils die Hälfte der Ansätze gezahlt.							
8700	Sonstige wirtschaftl. Unternehmen	300.000,00	150.000,00	-150.000,00	150.000,00	0,00	0,00
Summe		2.274.200,00	1.322.568,21	-951.631,79	1.314.435,35	3.339.200,00	3.341.862,19

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgaben							
0300	Allgemeine Finanzverwaltung	1.100,00	436,31	663,69	436,31	1.100,00	758,39
Summe		1.100,00	436,31	663,69	436,31	1.100,00	758,39

Verwaltungshaushalt

Abschnitt: 9000

Bezeichnung: Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen

Gruppierung, Bezeichnung		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Einnahmen</u>							
000500	Grundsteuer A	28.000,00	26.109,76	-1.890,24	13.244,83	28.000,00	27.237,86
001000	Grundsteuer B	1.837.000,00	1.904.432,57	67.432,57	1.072.108,59	1.837.000,00	2.004.113,61
	Der Haushaltsansatz wurde zum Haushalt 2006 trotz des Rechnungsergebnisses 2005 (2 Mio. €) nicht angehoben. Das Jahresanfangssoll 2006 betrug 1,87 Mio. €. Dadurch, dass neue Grundstücke für die Veranlagung hinzugekommen sind und es zu Nachzahlungen aus zurückliegenden Jahren kam, wurde das Anordnungssoll um weitere rd. 34.000 € überschritten.						
003000	Gewerbsteuer	10.350.000,00	13.719.276,81	3.369.276,81	8.063.850,87	9.000.000,00	11.681.243,89
	Der Ansatz wird durch die Anpassung von Vorauszahlungen erheblich überschritten.						
010000	Einkommensteueranteil	6.809.000,00	1.378.726,00	-5.430.274,00	1.378.726,00	6.222.200,00	6.728.571,00
	Bisher sind nur die Einnahmen für das 1. Quartal 2006 eingegangen. In einem 3-jährigen Rhythmus wird die für die Berechnung des Einkommensteueranteils zugrunde liegende Schlüsselzahl neu festgesetzt. Diese wurde per Erlass im März 2006 bekanntgegeben. Sofern es bei dem im Haushaltserlass 2006 empfohlenen Aufkommen für die Einkommensteuer bleibt, wird es zu einer Mindereinnahme von rd. 145.000 € kommen, die im 1. Nachtrag 2006 berücksichtigt wird.						
011000	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	437.200,00	112.974,00	-324.226,00	112.974,00	443.200,00	432.236,00
	Bisher sind nur die Einnahmen für das 1. Quartal 2006 eingegangen. Legt man diese für die nächsten 3 Quartale zugrunde, wird der Ansatz zum Jahresende erreicht.						

Gruppierung, Bezeichnung		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
021000	Sonstige Vergnügungssteuer	105.500,00	61.763,62	-43.736,38	11.007,10	105.500,00	103.963,88
	Das Bundesverwaltungsgericht hat in seinem Urteil vom 13.04.2005 die verfassungsrechtlichen Voraussetzungen präzisiert unter denen die Vergnügungssteuer für Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit noch erhoben werden darf. Die Vergnügungssteuersatzung der Stadt Quickborn ist jetzt der ergangenen Rechtssprechung anzupassen. Die Differenzen zwischen dem Haushaltsansatz, dem Anordnungssoll und dem Ist entstehen aufgrund von eingelegten Widersprüchen.						
022000	Hundesteuer	58.500,00	62.102,22	3.602,22	48.036,86	58.500,00	61.947,57
061000	Zuw. für übergemeindl. Aufgaben	185.000,00	189.588,00	4.588,00	110.593,00	210.000,00	203.772,00
091000	Sonderausgleich	687.700,00	628.752,00	-58.948,00	366.772,00	751.800,00	751.836,00
	Die neu festgelegte Schlüsselzahl zur Berechnung des Einkommensteueranteils wird auch für die Berechnung des Sonderausgleichs angewandt. Aufgrund dessen und der Festsetzung des Gesamtaufkommens im Finanzausgleichserlass 2006 kommt es zum Jahresende zu einer Mindereinnahme von rd. 59.000 €. Der Haushaltsansatz wird im 1. Nachtrag 2006 angepasst.						
172000	Zuweisung Kreis; Funktionalreform	2.500,00	2.144,14	-355,86	2.144,14	2.500,00	2.572,97
265000	Verzinsung v. Steuernachforderungen	100.000,00	47.323,80	-52.676,20	22.851,51	100.000,00	155.962,59
Summe		20.600.400,00	18.133.192,92	-2.467.207,08	11.202.308,90	18.758.700,00	22.153.457,37

Gruppierung, Bezeichnung		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgaben							
810000	Gewerbsteuerumlage Wegen der Mehreinnahme bei der Gewerbesteuer kommt es zu Mehrausgaben bei der Gewerbsteuerumlage von rd. 860.000 €. Die Mehrausgabe kann durch die Mehreinnahme gedeckt werden.	2.641.100,00	580.228,00	2.060.872,00	580.228,00	2.513.800,00	3.276.115,00
831000	Finanzausgleichsumlage Im Finanzausgleichserlass 2006 wurde die Höhe der Finanzausgleichsumlage bekannt gegeben. Die Mehrausgabe von rd. 58.000 € wird im 1. Nachtrag 2006 berücksichtigt.	1.081.100,00	1.139.436,00	-58.336,00	984.705,34	420.000,00	436.200,00
832000	Kreisumlage Bei der Kreisumlage kommt es zu einer Minderausgabe von rd. 312.000 €. Zum einen wurde die Höhe des Umlagensatzes zur Berechnung der Kreisumlage vom Kreistag am 21.12.2005 von 39,75 % um 1 % auf 38,75 % (Wegfall Zuweisung Bücherei und Sozialstaffel für Kindertagesstätten) und der Umlagensatz für die zusätzliche Kreisumlage von 30% auf 20 % gesenkt. Die Reduzierung konnte nicht mehr im Haushalt 2006 berücksichtigt werden. Zum anderen hat der Kreistag am 21.06.2006 beschlossen, den Umlagensatz für die Kreisumlage um einen weiteren %-Punkt zu senken, da die Ausgaben durch Umsetzung des Gesetzes "Hartz IV" im Jahr 2005 niedriger waren als erwartet. Der Ansatz wird nun im 1. Nachtrag 2006 entsprechend angepasst.	8.208.900,00	7.896.878,30	312.021,70	3.948.439,14	6.290.100,00	6.284.464,67
845000	Verzinsung v. Steuererstattungen	25.400,00	7.425,67	17.974,33	7.150,31	25.400,00	19.017,82
Summe		11.956.500,00	9.623.967,97	2.332.532,03	5.520.522,79	9.249.300,00	10.015.797,49

Abschnitt: 9100

Bezeichnung: Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Gruppierung, Bezeichnung		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
Einnahmen							
205000	Zinsen; Sparkasse	500,00	227,42	-272,58	227,42	500,00	533,04
207000	Zinsen; Private Unternehmen	5.000,00	11.904,85	6.904,85	11.904,85	500,00	34.006,40
	Aufgrund einer guten Kassenlage konnte mehr Geld angelegt werden, als ursprünglich erwartet.						
270000	Abschreibungen	82.100,00	81.959,01	-140,99	81.959,01	84.100,00	84.011,71
275000	Verzinsung Anlagekapital	82.600,00	82.626,47	26,47	82.626,47	85.600,00	85.406,89
280000	Zuführung vom VmHh; FAG-Rücklage	1.500.000,00	0,00	-1.500.000,00	0,00	0,00	0,00
	Ob von der Finanzausgleichsrücklage Gebrauch gemacht werden muss, kann erst zum Jahresende gesagt werden. Mittel, die nicht zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes verwendet werden, dienen der Reduzierung der Kreditaufnahme.						
Summe		1.670.200,00	176.717,75	-1.493.482,25	176.717,75	170.700,00	203.958,04

Gruppierung, Bezeichnung		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgaben							
801000	Zinsen; Land	7.300,00	10.665,60	-3.365,60	5.313,41	3.700,00	2.633,35
802000	Zinsen; Kreis	300,00	305,52	-5,52	0,00	300,00	310,79
803000	Zinsen; Landgesellschaft	500,00	0,00	500,00	0,00	0,00	967,36
808000	Zinsen; Kreditmarkt	304.700,00	113.494,43	191.205,57	58.824,09	181.600,00	126.413,11
Bisher wurden lediglich die Zinsen für die bestehenden Darlehen angeordnet. Neue Kredite mussten bislang nicht aufgenommen werden. Da eine Zinszahlung für eine Neuaufnahme grundsätzlich erst ein halbes Jahr nach der Aufnahme gezahlt werden muss, kann der Ansatz zum 1. Nachtrag 2006 um 150.000 € reduziert werden.							
841000	Zinsen; Landesentwicklungsgesellschaft	30.000,00	-3.691,47	33.691,47	-3.691,47	30.000,00	25.000,00
Aus diesem Ansatz werden Zinsen an das Land gezahlt, wenn Städtebaufördermittel nicht rechtzeitig abgerufen werden. Im letzten Jahr wurde ein Betrag von 25.000 € gezahlt. Nach der Abrechnung kam es zu einer Erstattung von 3.691,47 €. Ob und in welcher Höhe in diesem Jahr Zinszahlungen erforderlich werden, kann noch nicht gesagt werden.							
860000	Pflichtzuführung zum VmHh	179.000,00	0,00	179.000,00	0,00	139.100,00	138.798,08
860100	Übrige Zuführung zum VmHh	353.400,00	0,00	353.400,00	0,00	727.700,00	3.066.981,11
Summe		875.200,00	120.774,08	754.425,92	60.446,03	1.082.400,00	3.361.103,80

Verwaltungshaushalt

Fachbereich: Interne Dienste

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Einnahmen</u>							
0200	Hauptverwaltung	36.900,00	35.707,61	-1.192,39	18.261,29	80.300,00	82.792,82
0800	Einrichtung für Verwaltungsangehörige	5.600,00	2.452,95	-3.147,05	2.452,95	5.200,00	4.447,50
1100	Ordnungsverwaltung	2.100,00	1.132,04	-967,96	1.132,04	2.300,00	2.374,05
2000	Allgemeine Schulverwaltung	2.100,00	1.132,04	-967,96	1.132,04	2.300,00	2.181,23
2113	Grundschule Goethe-Schule	4.700,00	4.712,76	12,76	1.963,65	4.700,00	4.712,76
2210	Realschule Heidkamp	5.600,00	5.592,98	-7,02	2.350,85	5.600,00	5.642,04
2211	Heinrich-Hertz-Realschule	5.000,00	5.047,91	47,91	2.116,50	5.000,00	5.079,60
2300	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	6.000,00	6.082,30	82,30	2.524,85	6.000,00	6.059,64
2700	Ernst-Barlach-Schule	2.100,00	1.132,04	-967,96	1.132,04	2.300,00	2.560,65
4100	Soziale Sicherung	153.000,00	89.667,20	-63.332,80	89.667,20	153.000,00	147.635,78
	4100-160000 "Erstattungen Bund ARGE"	153.000,00	89.667,20	63.332,80	89.667,20	153.000,00	147.635,78
Anfang des Jahres ist eine weitere Mitarbeiterin der Stadt zum Leistungszentrum gewechselt. Da der Stadt auch für diese Kollegin die Personalkosten erstattet werden, wird die Einnahme zum Jahresende über dem Ansatz liegen.							
4601	Haus der Jugend	2.100,00	1.132,04	-967,96	1.132,04	2.367,83	2.118,83
4641	Kita Kampstraße	4.200,00	2.747,25	-1.452,75	2.747,25	3.500,00	3.698,92
Summe		229.400,00	156.539,12	-72.860,88	126.612,70	272.567,83	269.303,82

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgaben							
0200	Hauptverwaltung	102.200,00	55.341,66	46.858,34	55.170,38	93.100,00	82.518,56
	Fortbildungskosten Rathaus; DR 120	38.200,00	19.629,37	18.570,63	19.629,37	31.945,26	27.425,57
	Haushaltsreste Fortbildung	7.905,00	5.300,95	2.604,05	5.300,95	0,00	0,00
0600	Einrichtung für die gesamte Verwaltung	65.300,00	34.196,73	31.103,27	34.096,73	60.300,00	57.692,33
0610	Zentrale EDV	76.100,00	36.607,25	39.492,75	36.546,36	73.300,00	79.303,03
0800	Einrichtung für Verwaltungsangehörige	44.000,00	23.474,43	20.525,57	23.474,43	33.700,00	28.922,62
Summe		287.600,00	149.620,07	137.979,93	149.287,90	260.400,00	248.436,54
Summe Haushaltsrest		7.905,00	5.300,95	2.604,05	5.300,95	0,00	0,00

Verwaltungshaushalt

Fachbereich: Liegenschaften

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	Ist	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Einnahmen</u>							
1300	Brandschutz	17.000,00	19.003,63	2.003,63	11.641,12	17.000,00	18.591,06
	Mieten und Pachten sind bereit für das gesamte Jahr angeordnet.						
2952	Außensportanlage Mühlenberg	34.400,00	0,00	-34.400,00	0,00	35.600,00	35.430,63
	Die Verrechnungszuschüsse sind noch nicht angeordnet.						
2954	Außensportanlage Heidkamp	3.000,00	0,00	-3.000,00	0,00	1.800,00	1.794,00
	Verrechnungszuschüsse sind noch nicht angeordnet.						
5600	Holsten-Stadion	91.100,00	91.064,54	-35,46	91.064,54	92.100,00	91.923,29
7200	Ergänzende Entsorgungsmaßn.	1.500,00	0,00	-1.500,00	500,00	1.400,00	1.536,00
	Nutzungsentgelte sind noch nicht abgerechnet.						
7220	Gartenabfallverwertung	16.500,00	0,00	-16.500,00	3.377,50	16.000,00	19.068,00
	Die Kreiszuweisung entfällt, Nutzungsentgelte sind noch nicht abgerechnet.						
8800	Allgemeines Grundvermögen	46.900,00	43.790,66	-3.109,34	21.131,75	51.000,00	48.036,19
Summe		210.400,00	153.858,83	-56.541,17	127.714,91	214.900,00	216.379,17

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	Ist	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgaben							
0200	Hauptverwaltung	45.000,00	44.073,43	926,57	30.821,56	46.700,00	40.517,93
1300	Brandschutz	30.300,00	28.512,23	1.787,77	14.714,51	28.900,00	30.174,92
Die Verbrauchskostenabrechnungen Heizstoffe, Strom, Wasser, Abwasser für das Jahr 2005 haben erhebliche Nachzahlungsbeträge ergeben. Hieraus folgt auch eine Erhöhung der Abschlagszahlungen für 2006. Die Deckung ist innerhalb des Abschnittes gewährleistet.							
2111	Grundschule Waldschule	51.800,00	39.293,38	12.506,62	22.718,24	52.800,00	52.323,44
2112	Grundschule Mühlenberg	25.100,00	15.402,72	9.697,28	10.875,62	25.500,00	25.667,94
2113	Grundschule Goethe-Schule	63.500,00	61.408,67	2.091,33	37.610,07	58.400,00	58.503,73
Für das Jahr 2005 mußten erhebliche Heizkosten nachgezahlt werden und die Pauschale für das Jahr 2006 ist aufgrund der Abrechnung erhöht worden. Vermutliche Ursache: Erhöhung der Raumtemperaturen auf Nutzerwunsch. Die Deckung ist im Deckungsring gewährleistet.							
2131	Erich Kästner-Schule	79.300,00	50.018,57	29.281,43	26.782,24	80.900,00	80.970,60
2210	Realschule Heidkamp	39.900,00	26.765,95	13.134,05	24.460,50	38.200,00	37.426,87
2211	Heinrich-Hertz-Realschule	110.300,00	63.293,71	47.006,29	33.249,39	113.700,00	113.631,03
2300	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	70.200,00	48.471,18	21.728,82	31.779,87	69.200,00	68.666,56
2310	Elsensee-Gymnasium	49.400,00	22.754,28	26.645,72	20.419,36	47.400,00	46.941,32
2700	Ernst-Barlach-Schule	20.800,00	14.033,99	6.766,01	7.938,74	21.300,00	21.757,83
2950	Gemeinsame Schulangelegenheiten	2.600,00	1.161,30	1.438,70	1.161,30	2.600,00	3.513,25
2951	Sporthalle Mühlenberg	46.200,00	32.743,43	13.456,57	19.859,67	47.000,00	47.052,85
2952	Außensportanlage Mühlenberg	9.900,00	13.526,34	-3.626,34	10.635,86	8.300,00	7.743,05
Aufgrund der Jahresrechnung "Wasser" waren für 2005 -3.844,11 € nachzuzahlen, zugleich wurde der Vorauszahlungsteilbetrag für 2006 auf 436 € monatlich erhöht. Die Deckung der Mehrausgabe ist im Deckungsring gewährleistet.							
2953	Sporthalle Heidkamp	26.200,00	11.896,88	14.303,12	10.804,14	25.500,00	25.267,07
2954	Außensportanlage Heidkamp	6.100,00	4.707,50	1.392,50	2.577,50	6.400,00	4.968,22

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	Ist	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
2956	Schulzentrum Mühlenberg	63.200,00	47.823,57	15.376,43	19.917,57	66.300,00	66.213,82
2957	Schulzentrum Quickborn-Süd	27.000,00	41.611,77	-14.611,77	23.887,77	24.900,00	24.811,06
Erhebliche Heizkostennachzahlung für das Jahr 2005 und Erhöhung der Vorauszahlungen für das Jahr 2006. Die Deckung ist im Deckungsring gewährleistet.							
3500	Volkshochschule	8.700,00	3.762,71	4.937,29	2.173,25	9.000,00	6.467,51
3520	Bücherei	9.600,00	7.351,36	2.248,64	4.871,23	9.700,00	8.929,19
4601	Haus der Jugend	16.100,00	10.217,73	5.882,27	6.833,30	15.900,00	15.732,15
4603	Kinder- und Jugendtreff Qui.-Heide	5.600,00	3.065,20	2.534,80	2.491,07	6.000,00	4.334,42
4641	Kita Kampstraße	25.300,00	23.877,67	1.422,33	12.459,68	25.800,00	25.555,48
5600	Holsten-Stadion	26.300,00	19.660,88	6.639,12	14.312,21	25.600,00	25.198,94
6000	Bauverwaltung	20.800,00	5.636,95	15.163,05	5.636,95	28.600,00	24.559,61
6010	Hochbauunterhaltung	7.300,00	4.671,20	2.628,80	4.570,96	36.000,00	35.954,74
6010	Haushaltsrest	6.694,80	0,00	6.694,80	0,00	0,00	0,00
Die Abrechnung ist noch nicht erfolgt.							
6100	Bau- und Regionalplanung	3.300,00	0,00	3.300,00	0,00	3.300,00	4.578,87
6300	Gemeindestraßen	74.700,00	34.639,06	40.060,94	33.647,14	72.900,00	81.618,00
6600	Bundes- u. Landesstraßen	200,00	102,26	97,74	102,26	7.200,00	6.313,48
6700	Straßenbeleuchtung	160.000,00	0,00	160.000,00	0,00	160.000,00	160.000,00
Die Abrechnung für das Jahr 2006 ist noch nicht erfolgt. Im 2. Halbjahr 2006 soll einer Anregung des RPA folgend über das Abrechnungsverfahren mit den Stadtwerken verhandelt werden.							
6800	Parkplätze	28.500,00	16.848,80	11.651,20	6.318,30	28.500,00	0,00
6900	Wasserläufe, Wasserbau	84.100,00	50.534,27	33.565,73	27.911,47	82.100,00	62.891,98
7200	Ergänzende Entsorgungsm.	1.800,00	152,98	1.647,02	152,98	2.000,00	827,09
7220	Gartenabfallverwertung	11.300,00	0,00	11.300,00	0,00	11.600,00	11.556,35
Die Entsorgungsarbeiten stehen erst im Herbst 2006 an.							

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	01.07.2006	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	Ist	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8
7300	Wochenmarkt Die kalkulatorischen Kosten für das Jahr 2006 sind noch nicht angeordnet.	45.500,00	2.295,59	43.204,41	1.743,59	45.500,00	45.725,87
7610	Dorfgemeinschaftshaus Renzel	22.100,00	21.731,84	368,16	20.690,00	22.900,00	22.138,03
7620	Mobilklassen	6.000,00	4.508,66	1.491,34	2.582,66	5.700,00	5.494,96
7800	Wirtschaftswege	14.500,00	1.006,93	13.493,07	1.006,93	14.500,00	14.500,00
8800	Allgemeines Grundvermögen	9.200,00	5.491,96	3.708,04	4.660,84	9.200,00	8.824,14
Summe		1.347.700,00	783.054,95	564.645,05	502.378,73	1.386.000,00	1.327.352,30
Summe Haushaltsrest		6.694,80	0,00	6.694,80	0,00	0,00	0,00

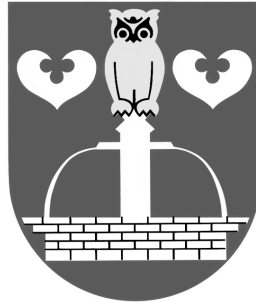
Verwaltungshaushalt

Fachbereich: Sammelnachweis Hochbauunterhaltung

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7
Ausgaben						
0200	Hauptverwaltung	15.000,00	8.095,87	6.904,13	13.600,00	28.391,73
1111+						
1112	Obdachlosenangelegenheiten	6.000,00	9.294,61	-3.294,61	8.000,00	2.330,94
	Eine Unterkunft wurde durch einen Kabelbrand unbewohnbar. Die Sanierungskosten werden durch die Versicherung gedeckt.					
1300	Brandschutz	7.900,00	10.224,83	-2.324,83	6.500,00	13.667,29
	Am Anfang des Jahres mußten erhebliche Reparaturarbeiten ausgeführt werden. So mußten eine Heizungspumpe, eine Küche (aus einer Wohnung), eine Dachecke und ein Tor entweder repariert oder ersetzt werden.					
2111	Grundschule Waldschule	15.500,00	1.516,17	13.983,83	12.000,00	16.132,21
	Die Bauunterhaltungsmaßnahmen an Schulen und Sportanlagen können aufgrund der Nutzungszeiten in der Regel nur in den Sommerferien ausgeführt werden. Diese Begründung gilt für alle folgenden Schulen und Sportstätten. Abweichungen hiervon sind besonders begründet.					
2112	Grundschule Mühlenberg	5.500,00	1.012,58	4.487,42	5.500,00	6.078,47
2113	Grundschule Goethe-Schule	11.500,00	6.255,44	5.244,56	14.000,00	8.535,89
2131	Erich Kästner-Schule	18.700,00	10.582,52	8.117,48	16.500,00	22.568,18
2210	Realschule Heidkamp	6.000,00	2.604,07	3.395,93	5.500,00	12.380,25
2211	Heinrich-Hertz-Realschule	28.500,00	6.111,15	22.388,85	18.500,00	16.249,62
2300	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	15.000,00	3.096,28	11.903,72	15.000,00	25.585,86
2310	Elsensee-Gymnasium	6.500,00	783,29	5.716,71	6.200,00	6.600,78

Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2006	01.07.2006	Differenz	2005	
Gruppe, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7
2700	Ernst-Barlach-Schule	4.000,00	3.384,65	615,35	3.500,00	6.512,37
	Aufgrund von Beanstandungen der Fachkraft für Arbeitssicherheit mußten Mängel an der Beleuchtung eines Büros beseitigt werden (ein weiteres folgt). Außerdem mußte eine Heizungspumpe erneuert werden.					
2951-						
2957	Sportstätten / Schulzentren	56.500,00	19.254,51	37.245,49	54.400,00	49.512,51
3500	Volkshochschule	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	68,00
3520	Bücherei	1.800,00	630,03	1.169,97	2.000,00	171,19
4351-						
4355	Eigene Übergangsunterkünfte	10.800,00	1.190,22	9.609,78	13.200,00	4.613,76
	Die bauliche Unterhaltung dieser Einrichtungen ist stark nutzungsabhängig. Da die Nutzung und v.a. auch der Wechsel der Belegung bisher gering war, wurden keine dringlichen Unterhaltsarbeiten notwendig.					
4601	Haus der Jugend	3.300,00	2.273,31	1.026,69	3.000,00	7.915,76
4603	Kinder- u. Jugendtreff Quickborn-Heide	500,00	0,00	500,00	0,00	0,00
4641	Kita Kampstraße	9.200,00	7.394,73	1.805,27	8.200,00	7.870,96
	Die Zuwegung wurde am Anfang des Jahres neu hergestellt.					
4650	Suchtberatung	1.000,00	100,82	899,18	1.000,00	172,74
5600	Holsten-Stadion	3.200,00	1.262,82	1.937,18	3.000,00	2.546,28
7300	Wochenmarkt	500,00	0,00	500,00	800,00	203,82
7610	Dorfgemeinschaftshaus Renzel	2.300,00	155,40	2.144,60	2.000,00	214,88
7620	Mobilklassen	1.700,00	0,00	1.700,00	2.300,00	225,34
8800	Allgemeines Grundvermögen	14.900,00	16.610,95	-1.710,95	7.000,00	7.220,22
	Neben dem Einsatz des Spülwagens in mehreren Liegenschaften und der Auffüllung des Vorrates an Sanität- und Elektromaterial werden seit diesem Jahr auch alle Glasschäden über diese HhSt. abgewickelt. Der HhAnsatz beruht auf dem Verbrauch des Vorjahres, es ist allerdings im lfd. Jahr eine steigende Tendenz der Schäden zu erkennen.					
Summe		246.800,00	111.834,25	134.965,75	222.700,00	245.769,05

Stadt Quickborn



Entwicklungsberichte

Personalentwicklung, Personalplanung, Personalkosten

1. Entwicklung der Personalkosten

Personalkosten in €					
Jahr	Verwaltung	Einrichtungen	Gesamtkosten*	Steigerung in %	% **
1996	3.414.695	2.486.368	5.901.062	4,10	32,32
1997	3.501.920	2.519.599	6.021.519	2,04	33,88
1998	3.646.487	2.511.168	6.157.655	2,26	29,36
1999	3.782.039	2.640.950	6.422.989	4,31	30,04
2000	3.845.625	2.490.405	6.336.030	-1,35	30,05
2001	4.006.726	2.585.693	6.592.419	4,05	32,74
2002	4.065.682	2.163.194	6.228.876	- 1,72	27,68
2003	4.174.695	2.178.208	6.352.903	1,99	30,34
2004	4.449.550	2.323.346	6.772.896	6,61	29,83
2005	4.461.757	2.265.586	6.727.343	- 0,67	26,83
2006	4.271.500	2.253.500	6.525.000	- 3,00	24,43

* Es sind die Rechnungsergebnisse angegeben. Für 2006 sind die zu erwarteten Personalkosten aufgeführt.

** Anteil an den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes in % abzüglich kalkulatorischer Kosten, innerer Verrechnungen und Zuführungen zum Vermögenshaushalt.

Das Budget für die Personalausgaben in Höhe von 6.215.000 € für das Jahr 2006 wurde von der Ratsversammlung vorgegeben (Eckwertebeschluss). Im zurückliegenden Jahr wurden verschiedene organisatorische Maßnahmen ergriffen, die Personalkosten gering zu halten; beispielhaft nenne ich:

- Vakant gewordene Stellen wurden nur nachbesetzt, wenn es unbedingt erforderlich war.
- Neue Stellen wurden bzw. werden nur besetzt, wenn die hierdurch entstehenden Personalausgaben anderweitig eingespart bzw. erstattet werden.
- Der Personalbedarf wurde im Rahmen des Projekts „Neue Verwaltungsstrukturen“ knapp bemessen. Hierdurch wird sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt verringern. Darüber hinaus wird das Personal künftig verstärkt in bürgernahen Bereichen eingesetzt.

Es ist absehbar, dass das Budget für Personalausgaben (SN 1) auch in diesem Jahr nicht ausreichen wird. Dies liegt insbesondere daran, dass ein zu knapp bemessenes Budget vorgegeben wurde, das vorhandene Personal benötigt wird und darüber hinaus die tariflichen und besoldungsrechtlichen Vorgaben zu berücksichtigen sind. Nach den aktuellen Berechnungen von Dataport und den derzeit zu erwartenden übrigen Ausgaben werden in 2006 für das Personal insgesamt rd. 6.525.000 € benötigt.

Der Ansatz des Sammelnachweises 1 (Personalausgaben) wird voraussichtlich bis zum Ende diesen Jahres um 310.000 € überschritten; erwartetes Ergebnis 2006: 6.525.000,00 €. Im Vergleich zum Rechnungsergebnis 2005 von 6.727.342,72 € bedeutet dies allerdings eine Reduzierung der Personalausgaben um rd. 200.000 €.

Personalentwicklung, Personalplanung, Personalkosten

2. Personalbestand/-planung

Personalbestand						
Jahr	Anzahl der Stellen				Anzahl der Stellen	
	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Gesamt	Verwaltung	Einrichtungen
1996	34	99	28	161	87	74
1997	28	105	27	160	87	73
1998	26	105	27	158	86	72
1999	25	106	26	157	86	71
2000	25	104	24	153	87	66
2001	25	104	23	152	87	65
2002	26	105	11	142	88	54
2003	23,19	96,75	11,10	131,04	80,84	50,20
2004	21,69	97,99	11,31	130,99	80,58	50,41
2005	20,69	97,99	11,31	129,99	79,58	50,41
2006	20,69	97,99	11,31	129,99	79,58	50,41

Personalbestand					
Jahr	Anzahl der Stellen			Anzahl der Stellen	
	Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Verwaltung	Einrichtungen
2006	22,95	104,58	127,53	72,61	54,92

Der Personalbestand hat sich seit 1993 kontinuierlich verringert, im Jahr 2001 u.a. durch die Zuordnung der Mitarbeiter des Bauhofes zu den Stadtwerken.

Für die Fachbereiche Bildung und Liegenschaften war es erforderlich, für Mitarbeiterinnen, die langfristig erkrankt waren oder sich in Mutterschutz bzw. in Elternzeit befanden, befristet Aushilfen einzustellen bzw. zu beschäftigen.

Zurzeit sind innerhalb der Stadtverwaltung 78 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt (inkl. Einrichtungen). Eingerechnet sind hierbei auch die sog. „geringfügig Beschäftigten“.

Folgende Ausfallzeiten waren aufgrund von Erkrankungen zu verzeichnen:

Juli 2005 bis Juni 2006 (= 254 Arbeitstage, 124 Mitarbeiter/innen – ohne Kindertagesstätte)		
Erkrankungen	Anzahl Mitarbeiter/innen	Ausfalltage
bis 6 Wo.	75	766
über 6 Wo.	6	534
Dauerkranke		
insgesamt	81	1300

Für das zurückliegende Jahr errechnet sich somit eine Ausfallquote von 4,1 %. Der Krankenstand ist - verglichen mit dem Vorjahr – somit um 0,3 % gestiegen.

Personalentwicklung, Personalplanung, Personalkosten

3. Personalkosten der einzelnen Ämter gem. Schlussrechnung 2005

Personalkosten der einzelnen Ämter gem. Schlussrechnung 2005		
	€	%
Gemeindeorgane	283.110	4,21
Amt für allgemeine Verwaltung und Finanzen	1.277.894	19,00
Amt für Bauwesen und Umwelt	1.080.902	16,07
Amt für öffentliche Sicherheit und Soziales	2.348.852	34,91
Amt für Bildung, Kultur, Sport, Jugend und Familie	1.578.847	23,47
Rechnungsprüfungsamt	62.131	0,92
Gleichstellungsbeauftragte	22.974	0,34
Sonstige Personalnebenkosten (z.B. Beihilfe, Zuführung zur Versorgungsrücklage)	72.633	1,08
Summe	6.727.343	100 %

Die aufgeführten Personalkosten der einzelnen Ämter beinhalten die Beiträge zur Sozialversicherung und zur Zusatzversorgung der Beschäftigten bzw. für die Beamtinnen/Beamten die Umlagen zur Versorgungsausgleichskasse.

Die sonstigen Personalnebenkosten (z.B. für die Beihilfeleistungen und die Beiträge zur Unfallkasse) wurden gesondert aufgeführt. Sie können den einzelnen Ämtern aus abrechnungstechnischen Gründen nicht zugeordnet werden, weil von den Trägern nur die Gesamtsumme mitgeteilt wird.

4. Einstellungen, Versetzungen, Kündigungen, Ruhestand/Rente und sonst. Gründe für das Ausscheiden aus dem Arbeitsverhältnis

	Beamtinnen/ Beamate		Beschäftigte	
	m	w	m	w
Einstellungen in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis			1	2
Versetzungen zu anderen Dienstherrn				
Kündigungen/Entlassungen aus dem Beamtenverhältnis				1
Ruhestand/Rente				1
sonstige Gründe für das Ausscheiden aus dem Arbeitsverhältnis			1	

Personalentwicklung, Personalplanung, Personalkosten

5. Verhältnis Frauen/Männer

Besoldung Bes.-Gr.	Frauen	Männer	Beschäftigte insgesamt
höherer Dienst			
A 15		1,00	1,00
A 13 u. A 14			0,00
gehobener Dienst			
A 13		1,00	1,00
A 12	2,00	3,00	5,00
A 11		1,00	1,00
A 10	2,96	3,50	6,46
A 9		1,00	1,00
mittlerer Dienst			
A 9 + Zulage			
A 9	1,00		1,00
A 8	2,50	1,00	3,50
Ausbildung			0,00
	8,46	11,50	19,96
Entgeltgruppe	Frauen	Männer	Beschäftigte insgesamt
14	1,00		1,00
13	1,00	1,00	2,00
12	2,00		2,00
11	2,33	2,00	4,33
10	2,00	3,00	5,00
9	12,00	8,00	20,00
8	17,57	1,00	18,57
7		3,00	3,00
6	11,89	3,78	15,67
5	13,71	8,66	22,37
3	1,58	3,44	5,02
2	5,50	0,00	5,50
Ausbildung	1,00	1,00	2,00
Summen	71,58	34,88	106,46

6. Schulung / Weiterbildung

Aufgrund der Umorganisation der Stadtverwaltung war eine Vielzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schulen. Außerdem waren Schulungen erforderlich, um auf die zukünftigen Anforderungen vorbereitet und über die Auswirkungen der gesetzlichen und rechtlichen Veränderungen in der Praxis informiert zu sein.

Personalentwicklung, Personalplanung, Personalkosten

Die Angebote nach dem Bildungsfreistellungs- und Qualifizierungsgesetz (BFQG) wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im letzten Jahr nur in geringem Umfang genutzt. Diese Angebote wurden überwiegend in Anspruch genommen, wenn sie der beruflichen Qualifizierung dienten.

7. Überleitung in den TVöD

Der Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD) ist am 01.10.2005 in Kraft treten. Kernpunkt ist ein einheitliches Tarifrecht für Arbeiter und Angestellte und die Einführung leistungsbezogener Bezahlung, und zwar durch einen leistungsabhängigen Aufstieg ab Stufe 3 in den Entwicklungsstufen und durch Leistungsprämien und -zulagen. Die vereinbarten Leistungszulagen und -prämien sollen aus einem ab 2007 zu bildenden Fond, in Höhe von einem Prozent der Entgeltsumme, finanziert werden. Die Überleitung ins neue Entgeltsystem erfolgt reibungslos. Die Löhne und Gehälter werden innerhalb der 34-monatigen Laufzeit nicht linear angehoben. Für die Zeit bis zum 31.12.2007 wurden Einmalzahlungen in Höhe von jährlich insgesamt 300 € vereinbart. Die Einmalzahlungen gehen nicht in die Tabelle ein und stellen somit keine Tariflohnsteigerung dar. Zur Arbeitszeit wurde vereinbart, dass sich die Tarifvertragsparteien auf landesbezirklicher Ebene darauf einigen können, die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit auf bis zu 40 Stunden zu verlängern. Die Kosten der Tarifrunde 2005 – 2007 werden für die Stadt somit insgesamt gering ausfallen.

Personalentwicklung, Personalplanung, Personalkosten

Erläuterungen zum Sammelnachweis 1 - Personalausgaben

Die Ratsversammlung hatte mit Beschluss vom 19.12.2005 für Personalausgaben ein Budget von 6.215.000 € bewilligt. Es wurden auch in diesem Jahr organisatorische Maßnahmen ergriffen, die Personalkosten gering zu halten. Dennoch ist bereits jetzt absehbar, dass das zur Verfügung gestellte Budget nicht ausreichen wird.

Folgende Maßnahmen bzw. Umstände haben zu geringeren Ausgaben geführt:

- Vakant gewordene Stellen wurden nur im erforderlichen Umfang nachbesetzt.
- Neue Stellen wurden bzw. werden nur besetzt, wenn die hierdurch entstehenden Personalausgaben anderweitig eingespart bzw. erstattet werden.
- Das Projekt „Neue Verwaltungsstrukturen“ konnte zwischenzeitlich in den wesentlichen Punkten umgesetzt werden. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nur eingestellt, wenn dies der Stellenplan 2007 auch zulässt. Außerdem wird in jedem Einzelfall geprüft, ob eine Wiederbesetzung notwendig ist.
- Die Beihilfekasse hat das zurückliegende Jahr abgerechnet und der Stadt für 2005 einen Betrag von 45.418,60 € zurückgezahlt. Aufgrund des günstigen Ergebnisses in 2005 fallen die Abschlagszahlungen für Jahr 2006 um 80.000 € niedriger aus als ursprünglich geplant.

Mehrkosten fielen an bzw. werden anfallen, da

- in der städtischen Kindertagesstätte die Integrationsgruppe bestehen bleibt und hierfür weiterhin ein Erzieher beschäftigt wird.
- in den Grundschulen der Stadt in den Bereichen „Wahrnehmung, Psychomotorik, Sozialverhalten, emotionale Entwicklung und Sprachentwicklung“ zwei Erzieherinnen der städtischen Kindertagesstätte eingesetzt werden und zur Vertretung dieser Erzieherinnen ein Erzieher beschäftigt wird.
- in diesem Jahr zwei Auszubildende eingestellt werden konnten.
- Vertretungen für ausgefallene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu beschäftigen waren.

Darüber hinaus ist anzumerken, dass der Stadt die Personalkosten für die Mitarbeiterinnen, die bei der ARGE tätig sind, erstattet werden (in 2005 voraussichtlich 160.000 €).

Möglicherweise ist künftig kein oder nur ein erheblich geringeres Sanierungsgeld an die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) zu zahlen, da der Verwaltungsrat der VBL am 17.06.2005 einen neuen Verteilungsschlüssel zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Kommunen beschlossen hat. Nach Auskunft des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Schleswig-Holstein liegt dem Bundesministerium für Finanzen zwischenzeitlich ein Gutachten zur Rechtmäßigkeit des Beschlusses vor. Das Bundesministerium hat sich jedoch hierzu noch nicht geäußert.

Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht benannt werden. In 2006 ist voraussichtlich ein Sanierungsgeld in Höhe von rd. 68.000 € zu zahlen.

Nach den aktuellen Berechnungen von Dataport und den derzeit zu erwartenden übrigen Ausgaben werden in 2006 für das Personal insgesamt rd. 6.525.000 € benötigt. Der Haushaltsansatz wird somit um voraussichtlich ca. 310.000 € überschritten.

Sozialdaten, Sozialleistungen

Bei der Stadt Quickborn wird seit dem Jahr 2005 Hilfe zum Lebensunterhalt aufgrund des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII) und des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylBLG) geleistet:

1. Allgemeine Angaben zur Gewährung von Sozialleistungen

Kalenderjahre	2006	2005
Zahl der aktuell gültigen Fälle (einschl. Asyl)	155	147
Zahl der Gesamtzahl von Personen (+Asyl)	201	193
Durchschnittsalter der Hilfeempfänger:	56,54 Jahre	56,19 Jahre
Zahl der männlichen Personen:	39,80 %	40,93 %
Zahl der weiblichen Hilfeempfänger:	60,20 %	59,07 %

1.1 Verteilung nach Ursache

Tod eines Familienmitgliedes:	14,19 %	17,69 %
Trennung/Scheidung:	0,65 %	0,68 %
Geburt eines Kindes:	0,65 %	0,00 %
Freiheitsentzug; Haftentlassung:	0,65 %	0,00 %
Familienmitglied in stationärer Behandlung:	1,94 %	1,36 %
Suchtabhängigkeit:	1,94 %	0,68 %
Überschuldung:	1,29 %	2,04 %
Ohne eigene Wohnung:	3,87 %	23,81 %
Sonstige soziale Situationen:	50,32 %	35,37 %
Keine Angaben:	24,50 %	18,37 %

1.2 Verteilung nach Hilfeart

Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU):	7,74 %	7,48 %
Hilfe in besonderen Lebenslagen (HBL):	23,87 %	23,13 %
Hilfe zum Lebensunterhalt und HBL:	1,94 %	1,36 %
Grundsicherung:	54,19 %	56,47 %
Asyl-Leistungen:	12,26 %	11,56 %

1.3 Die Sozialhilfeleistungen verteilen sich wie folgt nach Altersgruppen

bis 7 Jahren:	3,48 %	4,15 %
davon Kinder von Alleinerziehenden:	1,00 %	1,04 %
von 7 bis unter 14 Jahren:	3,98 %	4,15 %
von 14 bis unter 18 Jahren:	2,99 %	3,11 %
von 18 bis unbegrenzt:	89,55 %	88,60 %
von 18 bis unter 25 Jahren (1-Personen-Haushalte):	2,99 %	2,07 %

Sozialdaten, Sozialleistungen

Fazit: Durch die neue Sozialgesetzgebung zum 01.01.2005 wurde auch der Finanzierungsanteil der Kommunen neu geregelt.

Der quotal Anteil der Kommunen belief sich bis zum 31.12.2004 auf 30% aller Sozialhilfekosten (in 2004 rd. 800.000 € für Quickborn).

Seit 01.01.2005 erstattet die Stadt Quickborn 23 % der Unterkunftskosten für ALG II-Bezieher (Unterkunftskosten nach dem 2. Sozialgesetzbuch; 2005: 360.000 € und 2006: 352.000 € Abschlag) an den Kreis, sowie durch Erhöhung der Kreisumlage von 5 Prozentpunkten (für die Stadt Quickborn ca. 750.000 €). Durch eine höhere Landesbeteiligung (Einsparungen Wohngeld) wurden die Abschlagszahlungen für 2006 geringfügig und die Kreisumlage um 1,0 Prozentpunkte (150.000 €) gesenkt.

Eine Entspannung der Situation ist z.Zt. nicht absehbar, wobei die Kommunen keinen direkten Einfluss auf die Belastungen haben. Dieses Ergebnis ist aus kommunaler Sicht unbefriedigend.

Somit ist unter Berücksichtigung der Personalkosteneinsparungen die finanzielle Belastung der Stadt Quickborn fast wieder auf dem Niveau von 2004.

2. Eingereiste Spätaussiedler, die in städtischen Unterkünften untergebracht wurden

Im Jahr 2005 wurden 10 Personen (2004: 17 Personen) als Spätaussiedler zugewiesen und in den städtischen Unterkünften untergebracht. Alle Spätaussiedler kamen aus dem Gebiet der ehemaligen UdSSR. Im August wird die erste Spätaussiedlerfamilie (4 Personen) im Jahre 2006 der Stadt zugewiesen.

3. Unterbringung von Asylbewerbern in den städtischen Unterkünften

Im Jahr 2005 sind keine Personen (2004: 12) der Stadt Quickborn als Asylbewerber zugewiesen worden. Für das Jahr 2006 erfolgte bisher eine Zuweisung von 3 Asylbewerbern.

Es handelt sich hier um 3 Einzelpersonen, wovon 2 Personen aus dem Iran und 1 Person aus der Türkei eingereist sind.

Im August 2006 wird uns voraussichtlich eine weitere Asylbewerberfamilie zugewiesen.

4. Unterbringung von Personen in den städtischen Obdachlosenunterkünften

Altersgruppe	Stichtag 01.07.2006	Stichtag 01.07.2005
18 - 30	3	0
30 - 40	1	6
40 - 50	10	13
50 - 60	8	4
60 - 70	6	8
70 - 80	1	2
zusammen:	29	33

Sozialdaten, Sozialleistungen

Im laufenden Jahr hat es bisher 7 Einweisungen (davon 2 Asylbewerberinnen) gegeben. Von den 15 eingewiesenen Personen konnten im Kalenderjahr 2005 9 Personen anderen Wohnraum beziehen.

In den städtischen Unterkünften/Mobilheime Bahnstraße 156 – 156 i sind zum Stand 01.07.06 4 Personen in 3 Haushalten untergebracht.

Fazit: Die Situation in den städtischen Unterkünften stellt sich mit Blick auf das Vorjahr auch weiterhin entspannt dar. Dies liegt maßgeblich an der guten Zusammenarbeit der Beratungsstelle für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen, dem Leistungszentrum Quickborn und den Mitarbeitern des Rathauses.

Desweiteren trägt der Zivildienstleistende sehr viel für den ordnungsgemäßen Betrieb und den sozialen Frieden bei.

Die mehr als 13 Jahre alten Mobilheime in der Bahnstraße können aufgrund ihres schlechten baulichen Zustandes (in der Regel haben Mobilheime eine Nutzungsdauer von 6 Jahren) bald nicht mehr als Unterkünfte genutzt werden.

Von den 10 Mobilheimen in der Bahnstraße sind noch 3 bewohnt. Ein Mobilheim wird von der Diakonie für die regelmäßigen Treffen einer Aussiedlerfrauengruppe genutzt. 3 Mobilheime können schon jetzt nicht mehr als Unterkunft genutzt werden und sind bereits stillgelegt worden.

5. Wohnungssituation in der Stadt Quickborn – Wohnungssuchendenliste

Die Stadt Quickborn führt eine Liste, auf der sich Interessierte als „wohnungssuchend“ eintragen lassen können. Für das Kalenderjahr 2006 zum Stichtag 01.07.06 ergibt sich in diesem Zusammenhang folgender Überblick (Zahlen in Klammern das ganze Jahr 2005/2004):

5.1	Anzahl der wohnungssuchenden Haushalte insgesamt:	105 (125/122)
	davon auswärtige Haushalte:	26 (28/15)
5.2	Alleinstehende Personen (1-Zimmer- bis 1 1/2-Zimmer-Wohnungen):	62 (75/68)
	Zwei-Personen-Haushalte:	22 (23/28)
	Drei-Personen-Haushalte:	7 (11/10)
	Vier-Personen-Haushalte:	8 (10/8)
	Fünf-Personen-Haushalte:	2 (2/5)
	Sechs-Personen-Haushalte:	1 (1/1)
	Sieben-Personen-Haushalte:	0 (1/1)
	Acht-Personen-Haushalte:	0 (1/1)

Die Gründe für ein Wohnungsgesuch sind vielfältig. Die Hauptgründe sind folgende:

1. Zu kleine Wohnungen
2. Trennung vom Ehepartner
3. Teure Wohnung
4. Räumungsklage oder Eigenbedarfskündigung liegt vor
5. Arbeitsplatz in Quickborn

Sozialdaten, Sozialleistungen

Für den Bezug einer Sozialwohnung oder einer Wohnung, die mit öffentlichen Mitteln erbaut wurde, ist die Vorlage eines Wohnberechtigungsscheines erforderlich. Ob und welcher Berechtigungsschein der/die Antragsteller/in erhält, ergibt sich aus den persönlichen Einkommensverhältnissen.

Rechtsgrundlagen sind das Wohnungsbindungs- und das Wohnungsbaugesetz sowie das Gesetz zur Reform des Wohnungsbaurechts vom 18. September 2001 (Wohnraumförderungsgesetz).

Es wurden bis zum Stichtag folgende **Wohnberechtigungsscheine** ausgestellt (Zahlen in Klammern das ganze Jahr 2005/2004):

§ 5-Scheine	§ 88 d-Scheine	§ 88 a-Scheine	Abgelehnte Anträge	Sonstige (Anträge zurückgezogen)
54 (96/113)	3(4/25)	0 (1/1)	0 (1/10)	0 (0/0)

Anträge insgesamt: 57 (102/149).

Fazit: Die Nachfrage von Wohnberechtigungsscheinen gem. § 5 ist weiterhin auf hohem Niveau, wobei der Schwerpunkt bei 1 – 2 Personenhaushalten liegt.

6. Rentenangelegenheiten

Im Kalenderjahr 2006 wurden bisher 152 Rentenanträge (2005: 350, 2004: 222) aufgenommen und an die Rententräger weitergeleitet.

Fazit: Um der Nachfrage gerecht zu werden, wird voraussichtlich neben der Anlaufstelle im Rathaus auch eine Versichertenberaterin der deutschen Rentenversicherung einmal wöchentlich Sprechzeiten im Rathaus anbieten. Insbesondere bei umfangreichen Rentenangelegenheiten wird auf die Rentenberatungsstelle in Norderstedt verwiesen.

7. Wohngeldleistungen

Wohngeld gibt es als „Mietzuschuss“ für den Mieter einer Wohnung oder eines Zimmers und als „Lastenzuschuss“ für den Eigentümer eines Eigenheims oder einer Eigentumswohnung. Die Wohngeldberechnung erfolgt durch die Stadt Quickborn. Die Kosten werden jedoch vom Land Schleswig-Holstein getragen.

Ob im Einzelfall ein Anspruch auf Wohngeld besteht, hängt von drei Faktoren ab:

- Der Zahl der zu dem Haushalt gehörenden Familienmitglieder,
- der Höhe des Familieneinkommens,
- der Höhe der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung.

Sozialdaten, Sozialleistungen

	2006 (bis 30.06.06)	2005 (Ganzjahreswert)	Abweichung Vorjahr
Bewilligungen	425	444	-19
Ablehnungen	48	45	+ 3
davon Lasten- zuschüsse	70	69	+ 1
und Mietzuschüsse	403	420	- 17
Ausgezahltes Wohngeld (=Landesmittel)	296.254,54 €	386.890,36 €	- 90.635,82€

Fazit: Aufgrund der neuen Sozialgesetzgebung ist die Zahl der Bewilligungen von ca. 1.100 im Jahr 2004 auf 444 in 2005 gesunken.

Im Jahr 2006 ist gegenüber dem Jahr 2005 ein geringer Anstieg sowohl der Fallzahlen als auch der Kosten feststellbar.

Im Durchschnitt hat im Jahr 2006 ein Wohngeldempfänger Leistungen in Höhe von 172,00 € (2005: 131,09 €; 2004: 151,00 €) mtl erhalten.

Die Zahl der Sozialleistungsempfänger ist mit einer leicht steigenden Tendenz weiterhin auf sehr hohem Niveau.

Wirtschaftsdaten

Gewerbegebiete in Quickborn

Es hat im Berichtszeitraum keine Veränderung der Gesamtgewerbefläche in Bebauungsplänen gegeben.

Derzeit sind insgesamt 72,3 ha Gewerbeflächen in Bebauungsplänen ausgewiesen, wovon eine Fläche von 5,0 ha durch einen unwirksamen Bebauungsplan (Bebauungsplan 25 – östlich Bahn/nördlich Feldbehnstraße) nach § 34 BauGB (Art und Maß der baulichen Nutzung muss sich in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen) zu beurteilen ist. Weitere 11 ha sind im Flächennutzungsplan ausgewiesen und könnten bei Bedarf durch Bebauungspläne überplant werden.

Die nachstehende Übersicht erfasst die überplanten bzw. die nach dem F-Plan möglichen **Gewerbeflächen**

(Erläuterung: GE = Gewerbegebiet, SO = Sondergebiet, GI = Industriegebiet)

Belegenheit	GE ha	SO ha	GI ha	Bemerkungen
Bebauungspläne (B-Pläne):				
B-Plan 36 A Gewerbegebiet Nord	12,0	–	9,5	<ul style="list-style-type: none"> • bebaut • Immobilien im Privatbesitz
B-Plan 36 B Gewerbegebiet Nord	9,0	–	–	<ul style="list-style-type: none"> • bebaut • Immobilien im Privatbesitz
B-Plan 36 C Technologie- und Tagungs – Centrum	2,5	2,9	–	<ul style="list-style-type: none"> • bebaut • Immobilien im Privatbesitz
B-Plan 36 D E.ON-Hanse	3,0	3,0	–	<ul style="list-style-type: none"> • bebaut • Immobilien im Privatbesitz
B-Plan 37.1 Halenberg	4,5	4,5	–	<ul style="list-style-type: none"> • GE-Fläche tlw. noch zur freien Verfügung
B-Plan 37.2 Hohenbecksmoor	9,0 exkl. Überplanung B-Plan 36 A	–	–	<ul style="list-style-type: none"> • Erschließung ist abgeschlossen, Flächen befinden sich in der Vermarktung • GE-Fläche tlw. noch zur freien Verfügung <p>siehe zusätzliche Bemerkung Nr. 1</p>

Wirtschaftsdaten

Belegenheit	GE ha	SO ha	GI ha	Bemerkungen
B-Plan 63, 1. Änderung und Ergänzung Südwestausgang Kieler Straße – Güttloh	2,7	–	–	<ul style="list-style-type: none"> • bebaut • Immobilien im Privatbesitz
B-Plan 24 Gewerbegebiet Ost Quickborn-Heide / Theodor-Storm-Straße	4,7	–	–	<ul style="list-style-type: none"> • bebaut • Immobilien im Privatbesitz
Unwirksamer Bebauungsplan:				
B-Plan 25 Östlich Bahn / nördlich Feldbehnstraße	5,0	–	–	<ul style="list-style-type: none"> • bebaut • Immobilien im Privatbesitz • Beurteilung nach § 34 BauGB (s.o.)
Ausweisung im Flächennutzungsplan:				
Östlich Bahn/nördlich Justus-von-Liebig-Ring	3,0	1,0	–	<ul style="list-style-type: none"> • Grundstück in Privatbesitz
nördlich Friedrichsgaber Straße / Stadtgrenze Norderstedt	7,0	–	–	<ul style="list-style-type: none"> • Grundstück in Privatbesitz
Summe	62,4	11,4	9,5	

Die Stadt verfügt zur Zeit über keine eigenen bebaubaren Gewerbeflächen.
Diese befinden sich alle im Eigentum Dritter.
Daher arbeitet die Stadt eng mit privaten Investoren zusammen.

Bemerkung Nr. 1 (B-Plan 37.2 / Hohenbecksmoor):

Aktuell werden die erschlossenen Flächen des o.g. Gewerbegebietes zum Verkauf angeboten.

Konkrete Gespräche mit Ansiedlungswilligen laufen über die Wirtschaftsförderungs-, Entwicklungs- und Planungsgesellschaft der Kreise Pinneberg und Segeberg mbH (WEP), wobei die Stadt hier eng eingebunden ist.

Es stehen in diesem B-Plangebiet noch mehrere kleinere und größere Flächen zur Verfügung.

Folgende Verträge sind zum Abschluss gekommen:

- 3.050 m² für die Firma Oestmann (Herstellung von Präzisionsautomatendrehteilen), die Bebauung ist 2004 erfolgt, - ca. 20 Arbeitsplätze
- 15.227 m² für die Firma MBS Grundstücksentwicklungsgesellschaft Quickborn GmbH, die das Grundstück für die MAN (Servicestation) bebaut hat, - ca. 60 Mitarbeiter
- 2.547 m² für die Firma Winterholt, Großhandel für Officegeräte und Zubehör, ca. 8 Mitarbeiter.

Wirtschaftsdaten

Es wird damit gerechnet, dass die seit längerer Zeit geführten vielversprechenden Gespräche und Verhandlungen in der 2. Jahreshälfte 2006 auch vertraglich zum Abschluss gebracht werden können.

Optioniert sind in diesem Gebiet insgesamt rd. 6 ha.

Mischgebiete (Gewerbe und Wohnungsbau)

(keine Änderungen zum letztjährigen Bericht)

Folgende Mischgebiete können mittelfristig noch entwickelt werden:

Größere freie Mischgebietsflächen stehen östlich der Theodor-Storm-Straße (Puck-Gelände) in einer Größe von 2 ha zur Verfügung. Das Bebauungsplanverfahren wurde aufgrund eines nicht zustande gekommenen Erschließungsvertrages ausgesetzt.

Das daran westlich angrenzende Gewerbegebiet Ost (Bebauungsplan 24) soll langfristig, aufgrund der Lage zwischen den Wohngebieten, zur Mischgebietsfläche entwickelt werden.

Nach Maßgabe des Flächennutzungsplanes sind weitere Mischgebiete am nördlichen Ortsausgang Kieler Straße / westlich und östlich B 4 und nördlich Friedrichsgaber Straße vorgesehen. Eine Quantifizierung hinsichtlich einer gewerblichen Nutzung ist zurzeit nicht möglich.

Wirtschaftsdaten

Arbeitsmarktdaten

Die nachstehenden Zahlen und Auswertungen basieren auf statistischen Erhebungen der Bundesagentur für Arbeit / Agentur für Arbeit Elmshorn und Norderstedt

Arbeitsplätze in Quickborn / Pendlerstatistik

(Diese Statistik basiert auf allen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen)

	Juni 2001	Juni 2002	Juni 2003	Juni 2004	Juni 2005
In Quickborn wohnende Beschäftigte	6966	6.928	6.729	6.619	6.471
Darunter Auspendler	5657 (81,2%)	5.664 (81,8%)	5.557 (82,6%)	5.475 (82,7%)	5.365 (82,9%)
Arbeitsplätze in Quickborn	5.134 (-6,2%)	4.691 (-8,6%)	4.412 (-5,9%)	5.167 (+17,1%)	5.149 (+/- 0%)
Darunter Einpendler	3.825 (74,5%)	3.427 (73,1%)	3.240 (73,4%)	4.023 (77,9%)	4.023 (78,1%)
Beschäftigte, die in Quickborn wohnen und arbeiten (%-Anteil der in Quickborn zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze)	1.309 (25,5%)	1.264 (26,9%)	1.172 (26,6%)	1.144 (22,1%)	1.106 (21,5%)

Eine aktuelle statistische Zahl für Juni 2006 liegt leider – wie immer zu diesem Berichtszeitpunkt - noch nicht vor.

Die **Einpendler** kommen zum Arbeitsort Quickborn in erster Linie aus Hamburg (22,5%), Norderstedt (8,4%), Henstedt-Ulzburg (5,0%), Ellerau (3,5%), Kaltenkirchen (3,5%) und Pinneberg (3,1%).

Die **Auspendler** fahren in erster Linie zum Arbeiten nach Hamburg (53,2%), Norderstedt (15,4%), Pinneberg (2,9%), Kaltenkirchen (2,2%), Henstedt-Ulzburg (2,3%) und Ellerau (1,9%).

Wirtschaftsdaten

Die Arbeitslosenquote im Juni 2006 lag in Quickborn bei 10,1 %.

Im **Vergleich zu den anderen Städten des Kreises Pinneberg** hat Quickborn neben der Stadt Schenefeld die niedrigste Arbeitslosenquote zu verzeichnen (s. nachstehenden Vergleich):

Monat	Arbeitslosen -zahl/-quote Quickborn	Arbeitslosen -zahl/-quote Barmstedt	Arbeitslosen -zahl/-quote Elmshorn	Arbeitslosen -zahl/-quote Pinneberg	Arbeitslosen -zahl/-quote Schenefeld	Arbeitslosen -zahl/-quote Uetersen	Arbeitslosen -zahl/-quote Wedel
Dez. 2003	786 (10,3%)	528 (14,8%)	3.159 (16,4%)	2.212 (14,2%)	747 (10,4%)	882 (12,3%)	1.404 (11,5%)
März 2004	842 (11,0%)	528 (14,8%)	3.473 (18,0%)	2.279 (14,6%)	729 (10,2%)	913 (12,8%)	1.395 (11,5%)
Juni 2004	770 (10,2%)	471 (13,3%)	3.362 (17,5%)	2.304 (14,7%)	706 (9,8%)	857 (12,1%)	1.383 (11,5%)
Sept. 2004	765 (10,1%)	449 (12,7%)	3.309 (17,2%)	2.261 (14,4%)	700 (9,8%)	834 (11,8%)	1.342 (11,2%)
Dez. 2004	801 (10,6%)	468 (13,2%)	3.360 (17,5%)	2.423 (15,4%)	721 (10,0%)	889 (12,6%)	1.402 (11,7%)
März 2005	944 (12,5%)	583 (16,5%)	4.514 (23,5%)	2.902 (18,5%)	846 (11,8%)	1.259 (17,8%)	1.890 (15,8%)
Juni 2005	835 (11,3%)	533 (15,3%)	4.100 (21,3%)	2.734 (17,5%)	803 (11,5%)	1.088 (15,9%)	1.789 (15,4%)
Sept. 2005	833 (11,3%)	503 (14,4%)	3.828 (19,9%)	2.555 (16,4%)	798 (11,4%)	973 (14,2%)	1.721 (14,8%)
Dez. 2005	790 (10,7%)	492 (14,1%)	3.580 (18,6%)	2.347 (15,0%)	717 (10,3%)	981 (14,3%)	1.667 (14,4%)
März 2006	829 (11,2%)	509 (14,6%)	3.382 (17,6%)	2.326 (14,9%)	684 (9,8%)	1.052 (15,4%)	1.705 (14,7%)
Juni 2006	738 (10,1%)	422 (12,0%)	3.071 (15,8%)	2.019 (12,6%)	616 (8,7%)	901 (12,8%)	1.506 (12,8%)

Die 738 arbeitslosen Personen in Quickborn (Stand: Juni 2006) setzen sich wie folgt zusammen:

Arbeitslose	Juni 2005
Insgesamt	738 (10,1 %)
Männer	347
Frauen	391
Deutsche	636
Ausländer	102
Vollzeit	567
Teilzeit	171
Jüngere unter 25 Jahren	78
55 Jahre und älter	116
Langzeitarbeitslose (>1Jahr)	307
Schwerbehinderte	44

Gewerbebetriebe

Rechtsformen der Gewerbebetriebe

Die nachstehenden Auswertungen geben einen Überblick zu den **Rechtsformen**, den **Betriebsarten** und der **Branchenverteilung** der Gewerbebetriebe.

Die Daten basieren auf der im Fachbereich Einwohnerangelegenheiten geführten Gewerbedatei.

Die angemeldeten Gewerbebetriebe zum jeweiligen Stichtag 01.07. sind in folgenden Rechtsformen tätig (gewesen):

Rechtsform	Anzahl 01.07.2004	Anzahl 01.07.2005	Anzahl 01.07.2006
Natürliche Person (Einzelhandelskaufmann, Einzelgewerbetreibender, ICH-AG)	1.498	1.566	1.633
Gesellschaft mit beschränkter Haftung – GmbH	357	396	400
Gesellschaft des bürgerlichen Rechts – BGB-Gesellschaften, GbR	63	64	60
GmbH & Co. KG	40	47	55
Firma eines Einzelkaufmanns (Natürliche Person mit Eintrag ins Handelsregister – Vollkaufmann)	29	28	27
Kommanditgesellschaft – KG	15	18	18
GmbH in Gründung	10	15	16
Aktiengesellschaft – AG	6	10	11
Offene Handelsgesellschaften – OHG	4	7	8
Private Company Limited by Shares	-	-	4
Ausländische Rechtsformen	4	3	3
GmbH & Co. OHG	1	1	2
Kommanditgesellschaften auf Aktien – KGaA	1	1	1
gGmbH in Gründung	-	-	1
Eingetragene Genossenschaft	1	1	1
Gewerbebetriebe gesamt:	2.029	2.157	2.240

Betriebsarten der Gewerbebetriebe

Die Betriebsarten sind in der Gewerbeordnung festgelegt und gliedern sich in **Industrie**, **Handel**, **Handwerk** und **Sonstige**.

Unter Sonstige sind im Wesentlichen die gewerblichen Dienstleistungen enthalten.

Gewerbebetriebe

Soweit möglich, sind Verknüpfungen der einzelnen Betriebsarten dargestellt.

Betriebsart	Anzahl 01.07.2004	Anzahl 01.07.2005	Anzahl 01.07.2006
Sonstige	993	1.057	1131
Handel	563	581	585
Handel und Sonstige	207	247	243
Handwerk	179	184	188
Handel und Handwerk	37	36	38
Industrie und Handel	17	17	16
Handwerk und Sonstige	11	11	14
Industrie	12	11	10
Handel, Handwerk und Sonstige	6	8	9
Industrie und Handwerk	1	2	3
Industrie und Sonstige	1	1	1
Industrie, Handel und Sonstige	1	1	1
Ohne Angabe	1	1	1
Gesamtzahl der aktiv gemeldeten Gewerbebetriebe	2.029	2.157	2.240

Wie aus der Betriebsart ersichtlich, sind Handel und Dienstleistung (Sonstige) prägend für das Wirtschaftsleben in Quickborn.

Dieses wird auch aus der nachstehenden Auswertung nach Branchenoberbegriffen deutlich:

(Anmerkung: Mehrfachnennungen zur Angabe der Branche sind bei der An- und Ummeldung des Gewerbes möglich).

Branchen- nummer	Branchenbezeichnung	Anzahl 01.07.2006
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	426
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	425
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	313
45	Baugewerbe	175
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	119
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	110
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	103
67	Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	94
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	92

Gewerbebetriebe

Branchen- nummer	Branchenbezeichnung	Anzahl 01.07.2006
55	Gastgewerbe	78
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	71
85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	46
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	39
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	39
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	32
64	Nachrichtenübermittlung	28
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	26
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	23
80	Erziehung und Unterricht	22
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	17
15	Ernährungsgewerbe	16
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	16
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	16
65	Kreditgewerbe	16
1	Landwirtschaft und Jagd	14
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	14
29	Maschinenbau	11
66	Versicherungsgewerbe	11
17	Textilgewerbe	10
40	Energieversorgung	10
18	Bekleidungsgewerbe	8
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	7
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	7
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	6
73	Forschung und Entwicklung	6
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	5
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	4
61	Schifffahrt	4
95	Private Haushalte mit Hauspersonal	4
21	Papiergewerbe	3
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	3

Gewerbebetriebe

Branchen- nummer	Branchenbezeichnung	Anzahl 01.07.2006
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	3
35	Sonstiger Fahrzeugbau	3
2	Forstwirtschaft	2
37	Recycling	2
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	1
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen	1
12	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	1
13	Erzbergbau	1
19	Ledergewerbe	1
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	1
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1
62	Luftfahrt	1

Steuerentwicklung

Stand am 01.07.2006	Haushalts- ansatz (HHA)	Anordnungssoll (AOS)	Ist	Differenz zw. HHA und AOS
Grundsteuer A	28.000,00	26.109,76	13.244,83	-1.890,24
Grundsteuer B	1.837.000,00	1.904.432,57	1.072.180,59	67.432,57
Gewerbsteuer	10.350.000,00	13.719.276,81	8.063.850,87	3.369.276,81
Sonst. Vergnügungssteuer	105.500,00	61.763,62	11.004,10	-43.736,38
Hundesteuer	58.500,00	62.102,22	48.036,86	3.602,22
Einkommensteuer- anteil	6.809.000,00	1.378.726,00	1.378.726,00	-5.430.274,00
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	437.200,00	112.974,00	112.974,00	-324.226,00
Sonderausgleich	687.700,00	628.752,00	628.752,00	-58.948,00
Verzinsung von Steuernachforder.	100.000,00	47.323,80	22.851,51	-52.676,20
Summe	20.412.900,00	17.941.460,78	11.351.620,76	-2.471.439,22
nachrichtlich: Gewerbsteuerum- lage	2.641.100,00	580.228,00	580.228,00	2.060.872,00

Gewerbsteuer

Der Ansatz der Gewerbsteuer wurde zum Haushalt 2006 von 9,0 Mio. € um 1,35 Mio. € auf 10,35 Mio. € erhöht. Zum Stichtag 01.07.2006 liegt das Anordnungssoll um 3.369.276,81 € über dem Ansatz. Grund hierfür sind in erster Linie die Anpassungen von Vorauszahlungen.

Ausgehend von dem Stand des Anordnungssolls zum 01.07.2006 ist eine erhöhte Gewerbsteuerumlage zu zahlen.

Weiterhin wird sich die hohe Steuerkraft auf die Höhe der Finanzausgleichs- und Kreisumlage der Jahre 2007 und 2008 auswirken. Ein genauer Betrag kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht genannt werden, da Basis- und Grundlagendaten für die Berechnung fehlen. Nach heutigem Stand werden zum Jahresende 1,5 Mio. € in eine Finanzausgleichsrücklage fließen, um im Folgejahr durch Rücklagenentnahme die Erhöhung auffangen zu können.

Gewerbsteuerumlage

Die Zahlung der Gewerbsteuerumlage erfolgt vierteljährlich nachträglich anhand der Istzahlen der Gewerbsteuereinnahmen.

Durch die voraussichtlichen Mehreinnahmen bei der Gewerbsteuer von rd. 3,3 Mio. € werden zusätzliche Umlagezahlungen erforderlich, die aufgrund der einseitigen Deckungsfähigkeit (Mehreinnahmen bei der Gewerbsteuer berechtigen zu Mehrausgaben bei der Gewerbsteuerumlage) geleistet werden dürfen.

Steuerentwicklung

Nach dem Stand des Anordnungssolls der Gewerbesteuer zum 01.07.2006 wird die Gewerbesteuerumlage den Haushaltsansatz von 2.641.100 € um rd. 860.000 € überschreiten. Aufgrund der Deckungsfähigkeit verringern sich die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer damit von rd. 3,3 Mio. € auf rd. 2,5 Mio. €.

Vergnügungssteuer

Zwischen Haushaltssoll, Anordnungssoll und Ist kommt es zu einer Differenz, da aufgrund von Urteilen des Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgerichtes und des Schleswig-Holsteinischen Oberverwaltungsgerichtes zur pauschalierten Steuer einige Betreiber von Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeiten Widerspruch eingelegt und Aussetzung der Vollziehung beantragt haben. Das Bundesverwaltungsgericht hat am 13.04.2005 die verfassungsrechtlichen Voraussetzungen präzisiert unter denen die Vergnügungssteuer nach der Anzahl der aufgestellten Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit noch erhoben werden darf. Die Vergnügungssteuersatzung der Stadt Quickborn ist jetzt der ergangenen Rechtsprechung anzupassen. Der Städteverband Schleswig-Holstein hat dazu Empfehlungen erarbeitet.

Anteil an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer, Sonderausgleich

Bis zum Stichtag sind erst die Zahlungen für das erste Quartal eingegangen. Die Abrechnung des zweiten Quartals erfolgt Anfang August.

In einem Abstand von 3 Jahren wird die zur Berechnung des Einkommensteueranteils verwendete Schlüsselzahl vom Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein geändert. Mit Erlass vom 29.03.06 wurden die neuen Schlüsselzahlen bekannt gegeben. In Verbindung mit der Empfehlung des Haushaltserlasses 2006 zum voraussichtlichen Gesamtaufkommen der Einkommensteuer, muss zum Jahresende mit einer Mindereinnahme von rd. 145.000 € gerechnet werden.

Im August wird ein 1. Nachtragshaushaltsplan 2006 aufgestellt, der alle bis dahin bekannten Ansatzänderungen beinhaltet. Hier wird die Minderung des Einkommensteueranteils berücksichtigt.

Daneben wird die Minderung des Ansatzes der Haushaltsstelle „Sonderausgleich“ um rd. 59.000 € in den 1. Nachtrag 2006 mit aufgenommen. Die Berechnung dieser Zuweisung erfolgt auch anhand der Schlüsselzahl des Einkommensteueranteils. Hier hat sich durch die neue Schlüsselzahl eine Verminderung der Einnahme ergeben.

Sofern die nächsten 3 Quartalszahlungen in ihrer Höhe der ersten Zahlung entsprechen, wird der geplante Ansatz des Anteils an der Umsatzsteuer zum Jahresende erreicht.

Zusammenfassung

Abgesehen von den Einnahmen bei der Vergnügungssteuer und denen, die im Rahmen des 1. Nachtrages 2006 geändert werden, werden aus heutiger Sicht alle in der Tabelle aufgeführten Steueransätze zum Jahresende erreicht oder überschritten.

Steuerentwicklung

Zur ergänzenden Information wurde nachstehende Übersicht über die Höhe der Hebesätze der Realsteuern von umliegenden Kommunen und im Landes- und Bundesdurchschnitt neu in den Bericht aufgenommen:

Hebesätze der Realsteuern umliegender Kommunen (Haushaltsjahr 2006)

Gemeinde	Grundsteuer A v.H.	Grundsteuer B v.H.	Gewerbsteuer v.H.
Gemeinde Ellerau	240	240	300
Gemeinde Halstenbek	260	260	310
Gemeinde Rellingen	200	220	300
Gem. Henstedt-Ulzburg	260	275	310
Stadt Elmshorn	330	330	350
Stadt Kaltenkirchen	260	260	310
Stadt Norderstedt	250	260	390
Stadt Pinneberg	330	350	350
Stadt Wedel	250	260	310
Durchschnittswert	264	273	326
Stadt Quickborn	200	225	290
Differenz z. Durchschnitt	- 64	- 48	- 36

Durchschnittliche Hebesätze der Realsteuern nach Ländern 2004

Land	Grundsteuer A v.H.	Grundsteuer B v.H.	Gewerbsteuer v.H.
Baden-Württemberg	328	343	361
Bayern	332	345	370
Berlin	150	660	410
Brandenburg	240	360	315
Bremen	247	572	437
Hamburg	225	520	470
Hessen	272	320	400
Mecklenburg-Vorpommern	236	345	307
Niedersachsen	335	373	371
Nordrhein-Westfalen	216	430	432
Rheinland-Pfalz	282	335	370
Saarland	246	333	400
Sachsen	293	425	410
Sachsen-Anhalt	283	370	338
Schleswig-Holstein	268	313	333
Thüringen	232	330	338
Durchschnitt Deutschland	289	385	388

Bauleit- und Landschaftspläne / Planfeststellungsverfahren

Bauleitplan Nr.	Gebiet	Verfahrensstand	nächster Verfahrensschritt	weitere Entwicklung
Bebauungsplan 77	Innenstadt mit Bahnhofstrasse/ Bahnhofplatz, AKN-Gelände, P+R-Anlage/ Torfstrasse	Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses am 29.03.2006/ Rechtskraft ab 30.03.2006	Verfahren ist abgeschlossen	bauliche Umsetzung der diversen Bauvorhaben im Hoch- und Tiefbau in 2006 bis 2008
<i>Grünordnungsplan zum B-Plan 77</i>	<i>dito</i>	Feststellung am 01.08.2003	Verfahren ist abgeschlossen.	
Bebauungsplan 78	Ostseite AKN	Aufstellungsbeschluss vom 17.07.2000 Die städtebauliche Konzeption wurde erarbeitet. Das Verfahren ruht seither, weil zunächst die Entwicklung auf der Westseite der AKN abgewartet werden musste.	Vorstellung und Beratung der städtebaulichen Konzeption	Grundeigentümergegespräche/ frühzeitige Bürgerbeteiligung
<u>Verkehrskonzeption</u> <u>Innenstadt</u> Brücke Justus-von-Liebig-Ring/ Schließung Bahnübergang Feldbehnstraße	Quickborn-Ort	Die Bauarbeiten für die Brückenspanne mit Schließung des Bahnüberganges Feldbehnstraße stehen kurz vor ihrem Abschluss.	Verkehrsfreigabe am 10.07.2006	
Troglösung Harksheider Weg	Quickborn-Ort	Wiederaufnahme des Verfahrens mit Vorstellung der Vorzugsvariante durch das beauftragte Büro am 09.05.2006 im Ausschuss für Planung und Bau	Darstellung des Projektes bei den Förderstellen am 24.05.2006. Konkretisierung der Planung, Eichzählung nach Verkehrsfreigabe der Brücke, Bodenerkundung durch Bohrungen	Die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens wird zu gegebener Zeit vorbereitet, ebenso der Entwurf einer Eisenbahnkreuzungsvereinbarung.
Bebauungsplan 45 sowie parallele Änderung des F-Planes (bislange sogenannte „weiße Fläche“ – mit Klärungsbedarf)	„Schwarzbaugelände“ Harksheider Weg/ Hasloher Weg/ Kurzer Weg	Gutachtens eines Beraterbüros über die weitere Vorgehensweise wurde im Okt 2004 vorgelegt und mit IM+Kreis diskutiert. Ferner wurde am 17.05.05 ein Lärmgutachten vorgelegt.	Der Klärungsprozess mit dem IM über die Lärmproblematik hält weiter an. Weitere schriftliche und mündliche Kontakte sind notwendig.	abhängig vom Ergebnis der Gespräche mit dem IM
<i>Grünordnungsplan zum B-Plan 45</i>	<i>dito</i>	<i>dito</i>	<i>dito</i>	<i>dito</i>

Bauleit- und Landschaftspläne / Planfeststellungsverfahren

Bauleitplan Nr.	Gebiet	Verfahrensstand	nächster Verfahrensschritt	weitere Entwicklung
Bebauungsplan 73	zwischen Amselweg, Feldbehnstrasse und Pappelweg	Entwurfs- und Auslegungsbeschluss der Ratsversammlung vom 01.07.2002	Verfahren ruht, da weder mit dem Eigentümer noch einem möglichen Investor der abzu- schließende städte- bauliche Vertrag geschlossen werden konnte. Sämtliche Planungsansätze sind gescheitert.	Es ist beabsichtigt, den Eigentümer der Fläche mitzuteilen, dass die Stadt nach so langer erfolgloser Bearbeitung das B- Planverfahren einstellt. Eine APB- Beratung mit dem Ziel der Aufhebung des Aufstellungs- beschlusses wird vorbereitet.
<i>Grünordnungsplan zum B-Plan 73</i>	<i>dito</i>	<i>dito</i>	<i>dito</i>	<i>dito</i>
Bebauungsplan 65 Teil I, 1. Änderung	Quickborn-Renzel (gesamtes Dorf- gebiet)	Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses am 28.06.2006, Rechtskraft ab 29.06.2006	Verfahren ist abgeschlossen.	schrittweise Umsetzung der geschaffenen zu- sätzlichen Be- bauungsmöglich- keiten durch Eigen- tümer.
<i>Grünordnungsplan zum B-Plan 65, Teil I, 1. Änd</i>	<i>dito</i>	<i>Der GOP wurde der Unteren Naturschutzbehörde zur Stellungnahme vorgelegt. Aufgrund der Mitteilung Der UNB vom 13.06.2006 gilt der Plan nunmehr als festgestellt</i>	<i>Verfahren ist abgeschlossen</i>	
Bebauungsplan 89 mit integrierter Grünplanung	rückwärtige Bebau- ung Heideweg	Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses am 14.06.2006, Rechtskraft ab 15.06.2006	Verfahren ist abgeschlossen.	schrittweise Umsetzung der geschaffenen zusätzlichen Bebauungsmöglich- keiten durch Eigentümer.
Bebauungsplan 56	Fabrikgelände Theodor-Storm- Strasse	Satzungsbeschluss wurde vor bereits vor vielen Jahren vorbereitet. Verfahren ruht, weil der Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zwischen Stadt und dem Eigentümer der Planfläche nicht zustande gekommen ist.	Aufgrund der Aufgabe des benachbarten landwirtschaftlichen Betriebes wird ein neuer Plananlauf geprüft. Es gibt jedoch bisher keine konkreten Investoren.	Es ist mit bauaufsichtlichen Maßnahmen zu rechnen. (Abrissanordnungen / Nutzungsuntersa- gungen), die Sache ist im Klärungs- prozess beim Landkreis und hat für die Stadt z.Z. keine Priorität. Aufgrund neuer Rechtslage (EAGBau) wäre ein völlig neues Ver- fahren erforderlich.

Bauleit- und Landschaftspläne / Planfeststellungsverfahren

Bauleitplan Nr.	Gebiet	Verfahrensstand	nächster Verfahrensschritt	weitere Entwicklung
<i>Grünordnungsplan zum B-Plan 56</i>	<i>dito</i>	<i>dito</i>	<i>dito</i>	<i>dito</i>
sogenanntes Bahnstraßenbiotop noch ohne B-Plannummer (Verfahren noch nicht begonnen)	stadteigene Flächen Bahnstrasse/ Lerchenweg	In der APB-Sitzung vom 13.06.06 wurde berichtet, dass eine Überplanung möglich ist, sobald das neue LnatSchG verabschiedet ist.	Dies bleibt weiterhin abzuwarten bevor erste Verfahrensschritte eingeleitet werden können.	ist daher nicht absehbar.
B-Plan Nr. 94	nördlich Heinrich-Hertz-Straße, östlich Himmelmoorweg	Verfahren hat noch nicht begonnen.	Erstellung eines Entwässerungskonzeptes und Ausarbeitung eines ersten Entwurfs	Überplanung noch in 2006 voraussichtlich in 1. Priorität.
B-Plan noch ohne Nr.	zwischen „Im Sand und „Himmelmoorweg“	Verfahren hat noch nicht begonnen.	Ausarbeitung eines ersten Entwurfs	Überplanung auf Mitte 2008 verschoben.
B-Plan Nr. 95	östlich Klingenberg/ westlich Kieler Straße	frühzeitige Bürgerbeteiligung vom 08.12.2003	Das Projekt ruht z. Zt. auf Wunsch des Erschließers	nicht absehbar
B-Plan Nr. 96	Heinrich-Hertz-Str. (Erweiterung der Bildungs- und Förderstätte Himmelmoor – bfh – ehemalige Wetterstation)	Aufstellungsbeschluss vom 27.02.06. Scoopingverfahren vom 01.03.-31.03.06, Umweltbericht, frühzeitige Bürgerbeteiligung 13.03.-31.03.06	Entwurfs- und Auslegungsbeschluss vorauss. im Aug. 2006, Anhörung der Behörden parallel zur öffentlichen Auslegung	Das Verfahren soll gem. Zielvereinbarung mit der bfh sowie dem beauftragten Planungsbüro bis zum Jahresende 2006 abgeschlossen werden.
<i>Grünordnungsplan zum B-Plan 96</i>	<i>dito</i>	<i>dito</i>	<i>dito</i>	<i>dito</i>
Projekt „kostengünstiges Bauen für junge Familien“	noch kein Standort festgelegt	Der APB hat i.R. der Prioritätenberatung am 13.06.06 vorgeschlagen das Projekt in die Priorität I einzustufen.	Klärung der Rahmenbedingungen und Entscheidung über den Standort	Aufstellungsbeschluss, Konzepterarbeitung nach Auftragsvergabe.
<i>Grünordnungsplan zum Projekt „kostengünstiges Bauen für junge Familien</i>	<i>??</i>	<i>dito</i>	<i>dito</i>	<i>dito</i>

Bauleit- und Landschaftspläne / Planfeststellungsverfahren

Bauleitplan Nr.	Gebiet	Verfahrensstand	nächster Verfahrensschritt	weitere Entwicklung
B-Plan Nr. 63, 1. Änderung und Ergänzung	Renzeler Straße/ Kieler Straße einschließlich ehemalige Straßenmeisterei	Satzungsbeschluss vom 26.06.2006	Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses Mitte Juli 2006 (Rechtskraft)	Einer der Eigentümer hat mit der Bean- tragung eines Normenkontrollver- fahrens gedroht. Ein Bauantrag zur Ver- größerung des Beluga-Hauses für den dortigen Aldi- markt wurde ein- gereicht.
B-Plan Nr. 37, Teil 1, 2. Änderung mit paralleler Änderung des Flächennutzungs- planes	„Am Kreisel“, östlich Robert-Bosch-Str./ südlich der Bebauung Max- Weber-Str. 16	Grundstückskaufver- trag im Mai 2005 abgeschlossen. Bekanntmachung der Genehmigung der F- Planänderung sowie Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses zur B-Planänderung Mitte Juli.	Die Verfahren werden mit diesen Bekanntmachungen abgeschlossen sein.	Der Bauantrag der Firma zur Er- weiterung bleibt abzuwarten.
F-Plan, 4. Änderung	Erweiterung der Golfplatzanlage „An der Pinnau“ (Renzel), westlichen Pinneberger Straße	erfolgte Vorprüfung bezgl. der Eignung der vorgesehenen Fläche und Klärung der planungsrechtlichen Notwendigkeiten	Aufstellungsbe- schluss in Abhängigkeit mit der Flächenverfügbarkeit	noch nicht absehbar
Überplanung der nach § 34 BauGB bebauten Flächen im gesamten Ortsteil Quickborn- Heide	Ortsteil Quickborn Heide	noch kein Verfahrensstand	Bestandsaufnahme	nicht abzusehen, da es sich um sehr schwierige und langwierige Ver- fahren handeln würde.
Neufassung des B-Planes Nr. 25	Gewerbegebiet Justus-von-Liebig- Ring	Der B-Plan Nr. 25 wurde seinerzeit vom VG Schleswig für nichtig erklärt und ist durch Beschluss der RV vom 16.06.1997 nicht mehr anzuwenden.	Erarbeitung eines städtebaulichen Konzepts	noch nicht abzusehen

Weitere Verfahren in Vorbereitung künftiger B-Plan-Verfahren und künftiger Planfeststellungsverfahren

1. Verkehrsuntersuchung

Auswertung der vorliegenden übergemeindlichen interdisziplinären Verkehrsuntersuchung und Vorbereitung der Entscheidungsfindung durch die städtischen Gremien für die spätere Stellungnahme der Stadt an die betroffenen Kreise.

Bauleit- und Landschaftspläne / Planfeststellungsverfahren

Ziel ist eine Antragstellung für 1 bzw. 2 neue Autobahnanschlüsse an der A 7 auf Basis einer abgestimmten übergemeindlichen Verkehrskonzeption mit Henstedt-Ulzburg, Alveslohe, Ellerau, Quickborn, Norderstedt, Hasloh und Bönningstedt.

2. Einzelhandelskonzept

Auswertung des vorliegenden Einzelhandelskonzeptes im Hinblick auf die Notwendigkeiten der Änderung von B-Plänen in Gewerbegebieten, und mit dem Ziel einer gemeindlichen Steuerung bei der Ansiedelung von Verkaufseinrichtungen.

3. Stadtentwicklungskonzept

Erarbeitung eines Stadtentwicklungskonzeptes im Vorfeld der Aufstellung, Änderung und Ergänzung von Bauleitplänen (F-Planänderungen/ B-Pläne und B-Planänderungen). Die dazu notwendigen Beratungen im Ausschuss für Planung und Bau sind noch nicht abgeschlossen.

Investitionsmaßnahmen ab 10.000 €

Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle E)=Einnahme A)=Ausgabe	Bau-/ Vor- haben- beginn	Voraus- sichtl. Gesamt- kosten/ein- nahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2006 €	AOS bis 01.07.2006 €	Planung/ Realisierung
1	2	3	4	5	6
A) Hauptamt Dienstfahrzeug 0200-935200	2006	10.000	10.000,00		Es ist beabsichtigt, die Anschaffung in der 2. Jahreshälfte zu tätigen.
A) Zentrale EDV Inventar und Geräte/ Grundaus- stattung EDV/ Bauaufsicht 0610-935020	2006	25.000	25.000,00		Die Anschaffung ist in Abhängigkeit der Übernahme von Aufgaben der Unteren Bauaufsicht zu planen.
A) Allgemeine Schulver- waltung Baumaßnahmen 2000-940000			150.000,00	15.069,10	Folgende drei Maßnahmen sind vorgesehen: Sanierung des hinteren Schulhofes der Realschule Heidkamp (bereits ausgeführt, Abrechnung fehlt zum Teil). Sanierung der Toiletten der Grundschule Waldschule einschl. der Nutzung des Sammelschachtes für Regenwasser (wird zur Zeit realisiert). Neuerrichtung des Schornsteines an der Realschule Heidkamp.
A) Grundschule Waldschule Brandschutz- maßnahmen 2111-940000	2004	298.700	HHR aus 2005 = 23.211,06	Aus HHR: 1.535,66	Die Maßnahme ist bis auf kleine bauliche Restarbeiten (die zum Teil erst durch die Erstellung der vorgeschriebenen Sachverständigenprüfungen durchzuführen waren) abgeschlossen. Die Restarbeiten und Abrechnung sollte noch in diesem Jahr beendet werden.
A) Grundschule Goethe-Schule Brandschutz- maßnahmen Planung und Bau 2113-940100	2004	594.400	HHR aus 2005 = 288.927,30	Aus HHR: 288.927,30	Die Maßnahme wurde im Hinblick auf die weiteren notwendigen Sanierungsmaßnahmen verschoben. Beratungen über die Gesamtkosten einer Komplettsanierung werden zu einem späteren Zeitpunkt geführt. Der Haushaltsrest wurde zur Aufnahme des Sanierungsstaus und zur Herstellung von Fluchttreppen auf die Haushaltsstelle 2000 – 940000 übertragen.

Investitionsmaßnahmen ab 10.000 €

Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle E)=Einnahme A)=Ausgabe	Bau-/ Vor- haben- beginn	Voraus- sichtl. Gesamt- kosten/ein- nahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2006 €	AOS bis 01.07.2006 €	Planung/ Realisierung
1	2	3	4	5	6
A) Erich Kästner- Schule Brandschutz- maßnahmen 2131-940100	2004	315.000,00	HHR aus 2005 = 105.216,23	Aus HHR: 12.966,21	Die Maßnahme ist zum größten Teil abgeschlossen. Die Fertigstellung inkl. Brandschutzplänen wird für Ende 2006 vorgesehen.
A) Erich Kästner- Schule Sanierung Holzbalken- decke 2131-940400	2005	275.000	HHR aus 2005 = 273.680,00	Aus HHR: 165.602,71	Die Maßnahme befindet sich in der Realisierung. Die Fertigstellung wird für Herbst 2006 vorgesehen.
A) Ganztags- schule Baumaßnahme 2135-940000	2005	461.000,00	HHR aus 2005 = 293.746,42	Aus HHR: 154.080,63	Die Maßnahme ist zum größten Teil fertig gestellt. Die Fertig- stellung wird für Herbst 2006 vorgesehen.
E) Realschule Heidkamp Zuweisungen Land 2210-361000	2006	72.000,00	32.000,00	0,00	Der Teilbetrag für das Jahr 2006 wird im August abgefordert.
A) Realschule Heidkamp Bau / Erweiterung 2210-940000	2004	431.000,00	HHR aus 2005 = 126.891,73	Aus HHR: 101.114,43	Die Maßnahme ist fertig gestellt. Die Abrechnung erfolgt in diesem Jahr.
A) Heinrich- Hertz- Realschule Einrichtungen Gestühl/ Aula 2211-935100	2006	51.000,00	51.000,00	0,00	Die Ausschreibung der Beschaffung befindet sich in Vorbereitung.
A) Sporthalle Mühlenberg/ Erneuerung Hallenboden 2951-940000	2006	140.000,00	HHR aus 2005 = 140.000,00	Aus HHR: 19,14	Die Maßnahme wird im Sommer 2006 ausgeführt. Die Abrechnung wird für dieses Jahr vorgesehen.
A) Sporthalle Mühlenberg Prallschutz 2951-940010	2006	28.000,00	HHR aus 2005 = 28.000,00	0,00	Die Maßnahme wird im Sommer 2006 ausgeführt. Die Abrechnung wird für dieses Jahr vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen ab 10.000 €

Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle E)=Einnahme A)=Ausgabe	Bau-/ Vor- haben- beginn	Voraus- sichtl. Gesamt- kosten/ein- nahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2006 €	AOS bis 01.07.2006 €	Planung/ Realisierung
1	2	3	4	5	6
A) Schulzentrum Mühlenberg Fassaden- sanierung 2956-940000	2005	90.000,00	30.000,00	0,00	Die Fassade des Dietrich – Bonhoeffer – Gymnasiums ist bereits fertig gestellt und abgerechnet. Die Fassade der Grundschule Mühlenberg wird in diesem Sommer fertiggestellt. Die Abrechnung wird für dieses Jahr vorgesehen.
A) Schulzentrum Quickborn-Süd Lüftung / Bau 2957-940000	2005	15.000,00	HHR aus 2005 = 13.831,06	0,00	Die Maßnahme muss aufgrund der Auslastung im Hochbaubereich auf das Jahr 2007 verschoben werden.
A) Schulzentrum Quickborn-Süd Brandschutz Planung / Bau 2957-940020	2005	147.000,00	41.000,00 HHR aus 2005 = 58.145,66	0,00 Aus HHR: 10.553,82	Die Maßnahme soll zur Zeit nicht weiter geführt werden (Bauantrag ist vorbereitet und mit der Bauauf- sicht abgestimmt), da zuvor der Sanierungsstau aller öffentlichen Einrichtungen ermittelt werden soll.
A) Bücherei EDV-Grundaus- stattung/ Erneuerung 3520-935010	2006	25.300,00	20.300,00	0,00	Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit dem Umzug ins Forum am Bahnhof, was voraussichtlich im Jahr 2007 realisiert werden kann.
A) Bücherei Grundaus- stattung/ Einrichtung 3520-935100	2006	76.000,00	61.000,00	0,00	Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit dem Umzug ins Forum am Bahnhof, was voraussichtlich im Jahr 2007 realisiert werden kann.
A) Bücherei Baumaßnahmen / Planung 3520-950000	2006	10.000,00	10.000,00	0,00	Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit dem Umzug ins Forum am Bahnhof, was voraussichtlich im Jahr 2007 realisiert werden kann.
A) Naturschutz und Landschafts- pflege Anlegung von Waldflächen im B- Plan 91 3600-950020		87.000,00	HHR aus 2005 = 42.400,00	0,00	Nach Abschluss der Gerichtsverfahren und des Erwerbs der zum nördlichen Teil des Plangebiets gehörenden Grundstücke läuft in diesem Jahr die Vorplanung. Beauftragt wurden ca. 2.300,-- € Planungskosten

Investitionsmaßnahmen ab 10.000 €

Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle E)=Einnahme A)=Ausgabe	Bau-/ Vor- haben- beginn	Voraus- sichtl. Gesamt- kosten/ein- nahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2006 €	AOS bis 01.07.2006 €	Planung/ Realisierung
1	2	3	4	5	6
A) Naturschutz und Landschafts- pflege Nachpflanzung Straßenbäume 3600-950030	2006	25.500,00	25.500,00	754,00	Erste Maßnahmen sind erfolgt. Für weitere Maßnahmen sind Ausschreibungen in Vorbereitung.
A) Haus der Jugend Fassaden- renovierung 4601-940010	August 2005	39.000,00	HHR aus 2005 = 10.759,32	Aus HHR: 10.759,32	Die Maßnahme ist fertig gestellt. Die Abrechnung erfolgt in diesem Jahr.
A) Haus der Jugend Außenanlagen 4601-960000	2006	30.000,00	30.000,00	21.263,84	Die Skater-Anlage wurde aufgebaut. Im Juli sind die letzten Asphaltierungsarbeiten über 7.000,00 € erfolgt.
A) Unterhaltung Spielplätze Bau und Ausstattung 4602-960020	Laufend		25.600,00 HHR aus 2005 = 8.522,37	287,12 8.522,37	Der Kinderspielplatz Adlerstraße wird erneuert – Umsetzung August 2006.
A) Kindertages- stätte Kampstraße Abschreibungs- rücklagenent- nahme 4641-935010	2006	13.600,00	13.600,00	3.886,00	In der zweiten Jahreshälfte werden weitere Maßnahmen umgesetzt.
A) Kindertages- stätte Kampstraße Sanitärbereich/ Abschreibungs- rücklagenent- nahme 4641-940020	2006	39.000,00	39.000,00	957,00	Maßnahmen werden in der zweiten Jahreshälfte umgesetzt.
A) Kindertages- stätte Kampstraße Grundinstand- setzung Spielplatz/ Bau 4641-960000	2006	40.000,00	40.000,00	32.140,47	Die Maßnahme wird in zwei Abschnitten durchgeführt. Der 1. Abschnitt ist abgeschlossen und abgerechnet. Die Durchführung des 2. Abschnittes erfolgt im Sept. 2006 (Kosten rd. 5.000 Euro)

Investitionsmaßnahmen ab 10.000 €

Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle E)=Einnahme A)=Ausgabe	Bau-/ Vor- haben- beginn	Voraus- sichtl. Gesamt- kosten/ein- nahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2006 €	AOS bis 01.07.2006 €	Planung/ Realisierung
1	2	3	4	5	6
A) Förderung des Sports Grundkonzept zur Sanierung der Quickborner Sportanlagen 5500-950000			120.000,00	0,00	Die Mittel sollen gem. Empfehlung des ABKS im 1. Nachtragshaushalt gestrichen werden und für den Erwerb von Lehrmitteln verwendet werden.
A) Förderung des Sports Schützenverein, Vereinsheim 5500-988040	2006	70.000,00	35.000,00	35.000,00	Die Auszahlung des Zuschusses für 2006 ist erfolgt.
A) Förderung des Sports TuS Holstein Tennis e.V./Tennisan- lage Gebäude 5500-988060	2005	45.000,00	15.000,00	15.000,00	Die Auszahlung des Zuschusses für 2006 für die Sanierung der Tennishalle ist erfolgt.
A) Orts- und Regional- planung Orthophotos 6100-935000	2006	14.100,00	14.100,00	0	Die Befliegung zur Erstellung der Fotos ist inzwischen erfolgt. Derzeit werden die Aufnahmen bearbeitet. Rechnungen sind in Kürze zu begleichen.
A) Gemeinde- straßen Verschleiß- decken 6300-950020	Laufend		76.700,00	0	1.Bauabschnitt: Teile des Harksh- eider Weges und der Ulzburger Landstraße (Förderung) sowie Jahnstraße, Feldbehnstraße nach Schlussrechnung (voraussichtlich August) 2.BA: Klaus-Groth-Straße evtl.
A) Gemeinde- straßen Bau Bushalte- stellen / Linie 594 (Harksh. Weg) 6300-950040	2002	56.000	HHR aus 2005 = 28.461,00	0	Eine abschließende Beratung im ASU, insbesondere über den Bau einer Sprunginsel auf der Fahrbahn (nicht förderfähig,) steht noch aus.

Investitionsmaßnahmen ab 10.000 €

Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle E)=Einnahme A)=Ausgabe	Bau-/ Vor- haben- beginn	Voraus- sichtl. Gesamt- kosten/ein- nahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2006 €	AOS bis 01.07.2006 €	Planung/ Realisierung
1	2	3	4	5	6
A) Gemeinde- straßen Buswartehallen 6300-950060	2005	48.000,00	HHR aus 2005 = 48.000,00	4.737,44	Wird voraussichtlich in 2006 realisiert. Der Zuwendungsbescheid wurde im Juni übergeben, jedoch mit erhöhten, auch finanziell sich auswirkenden Auflagen. Eine Entscheidung hierüber verwaltungsintern steht noch aus.
A) Gemeinde- straßen Erschließungs- kostenanteil /B- Plan 63 6300-986020	2005	10.026,53	HHR aus 2005 = 10.026,53	0	Der 10%-tige Anteil der Stadt Quickborn ist einbehalten worden, weil die Verpflichtungen aus dem Erschließungsvertrag nicht im vollen Umfang erfüllt sind. Eine Ersatzvornahme durch die Stadt ist für das 2. Halbjahr 2006 vorgesehen.
Innenstadtbereich					
E) Innenstadtbe- reich Zuweisung/ Sicherung südl. Überweg AKN 6355-361000	2006	43.000,00	43.000,00	0	Die Maßnahme wurde von der AKN in 2005 umgesetzt. Die Abrechnung der AKN zur Abforderung der Zuweisung wurde bereits angemahnt, steht aber noch aus.
E) Innenstadtbe- reich Zuweisung/ Parkpalette 6355-361100	2006	500.000,00	500.000,00	0	Baubeginn ab August 2006. Die Abforderung der Zuweisung wird bis November 2006 erfolgen.
E) Innenstadtbe- reich Zuweisung/ ÖPNV- Maßnahmen 6355-361750	2006	500.000,00	500.000,00	0	Der ZOB wurde am 01.08.06 in Betrieb genommen, die endgültige Fertigstellung kann erst ab Oktober 2006 oder im Frühjahr 2007 umgesetzt werden. Die B+R-Anlagen werden im August 2006 gebaut. Die Abforderung der gesamten oder teilweisen Zuweisung wird durch den 1. Zwischenverwendungsnachweis ab September 2006 erfolgen.
A) Innenstadtbe- reich Baumaß- nahmen, Freiraum- planung 6355-950000			HHR aus 2005 = 7.128,00	HHR = 5.616,10	Die Planung läuft, im Mai 2006 wurde die 6. Teilrechnung beglichen.

Investitionsmaßnahmen ab 10.000 €

Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle E)=Einnahme A)=Ausgabe	Bau-/ Vor- haben- beginn	Voraus- sichtl. Gesamt- kosten/ein- nahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2006 €	AOS bis 01.07.2006 €	Planung/ Realisierung
1	2	3	4	5	6
A) Innenstadtbe- reich Parkpalette, Planung / Bau- leitung 6355-951000	2003	35.000,00	HHR aus 2005 = 12.491,96	0	Die Planung läuft, Teilrechnungen hierfür wurden 2005 zuletzt beglichen. Der Baubeginn wird im August 2006 erfolgen. Erst danach fallen Bauleitungskosten an.
A) Innenstadtbe- reich Parkpalette, Bau 6355-951020	2005	1.620.000,00	1.600.000,00 HHR aus 2005 = 20.000,00	HHR = 20.000,00 HHS = 394.365,00	Der Baubeginn wird im August 2006 erfolgen. Zahlungen erfolgen gem. Zahlungsplan (Vertrag) nach Stand der Fertigstellung bis Ende 2006.
A) Innenstadtbe- reich ZOB Verkehrsan- lagen, Planung / Bauleitung 6355-951500	2002	118.500,00	54.000,00 HHR aus 2005 = 57.781,91	HHR = 11.054,51	Der ZOB wurde am 01.08.06 in Betrieb genommen, die endgültige Fertigstellung kann erst ab Oktober 2006 oder im Frühjahr 2007 umgesetzt werden. Bauleitungskosten werden entsprechend der Abschlagszahlungen an die Bau- firma abgefordert, die 1. Teil- rechnung wurde beglichen.
A) Innenstadtbe- reich ZOB Verkehrs- anlagen, Bau 6355-951520	2004	1.550.500,00	705.100,00 HHR aus 2005 = 6.945,34	HHR = 6.945,34 HHS = 94.315,91	Der ZOB wurde am 01.08.06 in Betrieb genommen, die endgültige Fertigstellung kann erst ab Oktober 2006 oder im Frühjahr 2007 umgesetzt werden. Laufender Mittelabfluss gem. Abschlags- forderungen wird bis Ende 2006 erfolgen.
A) Innenstadtbe- reich Prov. ZOB, Containerstellpl atz 6355-951530			HHR aus 2005 = 2.369,54	0	Letzte Rechnungen für die Abwicklung von Versorgungs- leistungen auf dem provisorischen ZOB stehen noch aus.
A) Innenstadtbe- reich Alte Bahnhofstraße, Planung Lph 1- 3/4 6355-952000			HHR aus 2005 = 5.308,45	HHR = 6.936,07	Die Planung in den Leistungs- phasen (Lph) 1 bis 3 bzw. 4 ist abgeschlossen, im April 2006 wurde die Schlussrechnung be- glichen.

Investitionsmaßnahmen ab 10.000 €

Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle E)=Einnahme A)=Ausgabe	Bau-/ Vor- haben- beginn	Voraus- sichtl. Gesamt- kosten/ein- nahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2006 €	AOS bis 01.07.2006 €	Planung/ Realisierung
1	2	3	4	5	6
A) Innenstadtbe- reich Alte Bahnhofstraße, Planung Lph 4/5-9 6355-952010			HHR aus 2005 = 7.170,63	HHR = 7.170,63	Kosten für die Weiterplanung in den Lph 4 bzw. 5 bis 9 werden erst wieder ab 2007 anfallen.
A) Innenstadtbe- reich Alte Bahnhofstraße, Bau 6355-952020			HHR aus 2005 = 4.941,90	0	Ausbaukosten fallen 2006 für die Anschaffung von Naturstein- materialien an (s. DS-Nrn. VIII/529, 529 a bis c).
A) Innenstadtbe- reich Dorotheenplatz Planung, Bauleitung 6355-952500	2002	33.300,00	HHR aus 2005 = 21.375,47	HHR = 7.948,54	Der Planungsauftrag für den Straßenbereich in den Lph 2 bis 4 ist abgeschlossen, für die Planung des Platzbereiches wurde im Februar 2006 die 2. Teilrechnung beglichen.
A) Innenstadtbe- reich Schulstraße / Bau Staukanal 6355-953025	2003	380.000,00	HHR aus 2005 = 25.300,00	HHR = 2.249,12	Die Maßnahme ist abgeschlossen, die Schlussrechnung erfolgte im Mai 2006.
A) Innenstadtbe- reich Neue Bahn- hofstr. / Pla- nung, Baulei- tung 6355-953500	2002	61.800,00	32.000,00 HHR aus 2005 = 22.839,65	HHR = 2.559,02	Die Schlussrechnung in den Lph 2 bis 4 wurde beglichen. Aufgrund von Verzögerungen beim Bau des Forums wird es im Jahre 2006 nicht mehr zum Bau und zur Bauleitung kommen. Vorgesehener Baubeginn: März 2007.
A) Innenstadtbe- reich Neue Bahn- hofstr. / Bau 6355-953520	2002	620.200,00	322.000,00 HHR aus 2005 = 3.712,43	0	Aufgrund von Verzögerungen beim Bau des Forums wird es im Jahre 2006 nicht mehr zum Bau kommen. Vorgesehener Baubeginn: März 2007. Ausbaukosten fallen 2006 für die Anschaffung von Naturstein- materialien an (s. DS-Nrn. VIII/529, 529 a bis c).

Investitionsmaßnahmen ab 10.000 €

Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle E)=Einnahme A)=Ausgabe	Bau-/ Vor- haben- beginn	Voraus- sichtl. Gesamt- kosten/ein- nahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2006 €	AOS bis 01.07.2006 €	Planung/ Realisierung
1	2	3	4	5	6
A) Innenstadtbe- reich Bahnhofsplatz / Planung, Bauleitung 6355-954000	2002	87.000,00	64.000,00 HHR aus 2005 = 17.454,94	HHR = 2.900,00	Im Februar 2006 wurde die 2. Teilrechnung für die Planung beglichen. Aufgrund von Verzögerungen beim Bau des Forums wird es im Jahre 2006 nicht mehr zum Bau und zur Bauleitung kommen. Vorgesehener Baubeginn: März 2007.
A) Innenstadtbe- reich Bahnhofsplatz, Bau 6355-954020			HHR aus 2005 = 1.702,50	0	Aufgrund von Verzögerungen beim Bau des Forums wird es im Jahre 2006 nicht mehr zum Bau kommen. Vorgesehener Baubeginn: März 2007. Ausbaurkosten fallen 2006 für die Anschaffung von Natursteinmaterialien an (s. DS-Nrn. VIII/529, 529 a bis c).
A) Innenstadtbe- reich Bahnhofsplatz / Abbruch 6355-954040	2002	82.000,00	HHR aus 2005 = 46.870,00	HHR = 5.619,52	Die Abbrucharbeiten wurden im 1. Halbjahr 2006 abgeschlossen, letzte Abrechnungen stehen noch aus.
A) Innenstadtbe- reich Ladestraße / Planung, Bauleitung 6355-9545000	2002		HHR aus 2005 = 8.000,00	0	Aufgrund von Verzögerungen beim Bau des Forums wird es im Jahre 2006 nicht mehr zum Bau und zur Bauleitung kommen. Vorgesehener Baubeginn: März 2007.
A) Innenstadtbe- reich Zufahrt Aldi / Planung, Bau- leitung 6355-955000	2003	22.200,00	10.000,00 HHR aus 2005 = 13.681,76	HHR = 1.543,12	Die Schlussrechnung in den Lph 2 bis 4 wurde beglichen. Aufgrund von Verzögerungen beim Bau des Forums wird es im Jahre 2006 nicht mehr zum Bau und zur Bauleitung kommen. Vorgesehener Baubeginn: März 2007.
A) Innenstadtbe- reich Zufahrt Aldi / Bau 6355-955020	2003	225.700,00	144.000,00	0	Aufgrund von Verzögerungen beim Bau des Forums wird es im Jahre 2006 nicht mehr zum Bau kommen. Vorgesehener Baubeginn: März 2007. Ausbaurkosten fallen 2006 für die Anschaffung von Natursteinmaterialien an (s. DS-Nrn. VIII/529, 529 a bis c).

Investitionsmaßnahmen ab 10.000 €

Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle E)=Einnahme A)=Ausgabe	Bau-/ Vor- haben- beginn	Voraus- sichtl. Gesamt- kosten/ein- nahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2006 €	AOS bis 01.07.2006 €	Planung/ Realisierung
1	2	3	4	5	6
A) Innenstadtbe- reich Platz Feldbehnstraße/ Torfstraße, Planung 6355-955500			HHR aus 2005 = 7.186,63	0	Diese Maßnahme ist als Be- standteil der Gesamtmaßnahme in die Planung für den ZOB eingeflossen, eine letzte Ab- rechnung steht noch aus.
A) Innenstadtbe- reich Bauvermessung 6355-956550			HHR aus 2005 = 5.000,00	0	Die Auftragsvergaben erfolgen nach Fortschritt der einzelnen Maßnahmen bzw. Bauvorhaben.
A) Innenstadtbe- reich Projektkoor- dination / Begleitung Projekt- steuerung 6355-957070	2002	222.800,00	14.800,00 HHR aus 2005 = 25.604,86	HHR = 6.100,00	Laufender Mittelabfluss nach Fortschritt der einzelnen Bau- vorhaben und besonderen An- forderungen, im Februar 2006 wurde die 6. Teilrechnung be- glichen.
A) Innenstadtbe- reich B&R / K&R- Anlage Feldbehnstr., Planung / Bauleitung 6355-957500	2003	32.000,00	HHR aus 2005 = 32.000,00	0	Planungsaufträge wurden erteilt, Baubeginn ist für August 2006 vorgesehen, Bauende für Anfang September 2006 geplant.
A) Innenstadtbe- reich B&R / K&R- Anlage Feldbehnstr., Bau 6355-957520	2006	184.000,00	184.000,00	0	Aufträge für den Bau der Anlagen wurden erteilt, Baubeginn ist für August 2006 vorgesehen, Bauende für Anfang September 2006 geplant.
A) Innenstadtbe- reich Sicherung südl. Überwegung AKN 6355-958020	2005	61.400,00	HHR aus 2005 = 61.400,00	0	Die Umsetzung der Maßnahme ist durch die AKN erfolgt. Es liegt noch keine Abrechnung von der AKN vor.

Investitionsmaßnahmen ab 10.000 €

Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle E)=Einnahme A)=Ausgabe	Bau-/ Vor- haben- beginn	Voraus- sichtl. Gesamt- kosten/ein- nahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2006 €	AOS bis 01.07.2006 €	Planung/ Realisierung
1	2	3	4	5	6
A) Innenstadtbe- reich Feldbehnstraße/ Planung und Bauleitung 6355-958500	2006	19.000,00	19.000,00	HHR = 9.940,95	Ein Teilausbau erfolgte im 1. Halbjahr 2006. Durch die Verzögerungen beim Bau des Forums wird der endgültige Ausbau erst ab Herbst 2006 bzw. ab März 2007 erfolgen können.
A) Innenstadtbe- reich Feldbehnstraße/ Bau 6355-958520	2006	116.000,00	116.000,00	0	Ein Teilausbau erfolgte im 1. Halbjahr 2006. Durch die Verzögerungen beim Bau des Forums wird der endgültige Ausbau erst ab Herbst 2006 bzw. ab März 2007 erfolgen können. Ausbau- kosten fallen 2006 für die Anschaffung von Naturstein- materialien an (s. DS-Nrn. VIII/529, 529 a bis c).
A) Innenstadtbe- reich Torfstraße/ Planung und Bauleitung 6355-959000	2006	23.200,00	23.200,00	HHR = 13.031,08	Die Teilfertigstellung ist für Ende Juli 2006 vorgesehen, nach Erstellung des Rohbaus Parkhaus erfolgt ab Oktober 2006 die Endherstellung der Torfstraße. Eine Abrechnung wird voraussicht- lich bis Ende 2006 erfolgen.
A) Innenstadtbe- reich Torfstraße/ Bau 6355-959020	2006	145.000,00	145.000,00	0	Die Teilfertigstellung ist für Ende Juli 2006 vorgesehen, nach Erstellung des Rohbaus Parkhaus erfolgt ab Oktober 2006 die Endherstellung der Torfstraße. Eine Abrechnung wird voraussicht- lich bis Ende 2006 erfolgen.
A) Innenstadtbe- reich Überdachung für Hausbahnsteig beim Forum 6355-987000	2005	70.000,00	HHR aus 2005 = 70.000,00	0	Die Umsetzung wird nach Fort- schritt beim Bau des Forums 2007 erfolgen.
E) Ersatz Bahn- übergang Feld- behnstraße Zuweisungen Land (GVFG) 6357-361000	2006	641.400,00	569.000,00	0	Mittelabforderung erfolgt gemäß Zuwendungsbescheid noch in 2006.

Investitionsmaßnahmen ab 10.000 €

Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle E)=Einnahme A)=Ausgabe	Bau-/ Vor- haben- beginn	Voraus- sichtl. Gesamt- kosten/ein- nahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2006 €	AOS bis 01.07.2006 €	Planung/ Realisierung
1	2	3	4	5	6
E) Ersatz Bahn- übergang Feld- behnstraße Zuschuss Private Unternehmen/ AKN/ EKrV 6357-361000	2006	883.800,00	880.000,00	209.000,00	Die Abforderung erfolgt ent- sprechend des Baufortschritts und des Zuwendungsbescheides, eine erste Zahlung erfolgte im Februar 2006.
E) Ersatz Bahn- übergang Feld- behnstraße Zuweisungen Land (EKrV) 6357-361100	2006	883.800,00	880.000,00	280.571,03	Mittelabforderung erfolgt gemäß Zuwendungsbescheid, eine erste Zahlung erfolgte im Februar 2006.
A) Ersatz Bahn- übergang Feld- behnstraße Planung 6357-950000	1999	550.278,00	HHR aus 2005 = 83.987,06	HHR = 15.000,00	Die Maßnahme läuft bis Ende Juli 2006, im März wurde die 7. Teilrechnung beglichen. Die Schlussrechnung wird voraussicht- lich bis Oktober 2006 vorliegen.
A) Ersatz Bahn- übergang Feld- behnstraße Bau / Rückbau 6357-950100	2003	2.892.000,00	705.100,00 HHR aus 2005 = 757.908,35	HHR = 347.126,94	Laufender Mittelabfluss, die Maß- nahme läuft bis Juli 2006, die Schlussrechnung wird voraussicht- lich bis September 2006 vorliegen.
A) Ersatz Bahn- übergang Feld- behnstraße Bauvermessung 6357-950200			HHR aus 2005 = 2.742,44	0	Aufträge wurden erteilt, der Mittelabfluss wird voraussichtlich noch in 2006 erfolgen.
A) Bahnübergang Harksheider Weg Planung 6358-950000	1999	971.572,00	638.800,00 HHR aus 2005 = 27.200,00	0	Weitere Planungsvorgespräche mit allen Beteiligten, die Klärung der Finanzierung und des Planfest- stellungsverfahrens laufen. Zu- weisungsanträge werden im IV. Quartal 2006 an das Land gestellt.
E) Hochkamp Beiträge gem. §8 KAG 6360-350050	2006	177.000,00	177.000,00	0	Die Maßnahme ist abgeschlossen. Die Beitragsveranlagung erfolgt, nach Vorliegen der Schluss- rechnungen voraussichtlich erst in 2007.

Investitionsmaßnahmen ab 10.000 €

Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle E)=Einnahme A)=Ausgabe	Bau-/ Vor- haben- beginn	Voraus- sichtl. Gesamt- kosten/ein- nahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2006 €	AOS bis 01.07.2006 €	Planung/ Realisierung
1	2	3	4	5	6
A) Hochkamp Bau 6360-950100	2005	450.000,00	HHR aus 2005 = 146.913,00	HHR = 97.158,47	Die Maßnahme ist abgeschlossen, die Schlussrechnung für die Straßenbeleuchtung steht noch aus. Mit Einsparungen ist zu rechnen. Die Beitragsveranlagung erfolgt, sobald alle Schlussrechnungen geprüft vorliegen.
A) Dichterviertel Gesamtplanung 6361-950000	2005	55.000,00	HHR aus 2005 = 40.282,73	0	Aus Kapazitätsgründen wurden Planungen verschoben, Aufträge wurden erteilt. Die Abrechnung kann voraussichtlich in gesamter Höhe im IV. Quartal 2006 erfolgen.
A) Dichterviertel Baumaßnahmen Schillerstraße 6361-950120	2006	985.000,00	415.000,00	0	Die Maßnahme wird insgesamt erst 2007 umgesetzt. Eine Anliegerinformation wird im Herbst 2006 erfolgen.
A) Wirtschafts- wege Sanierung 7800-950200	Laufend		75.000,00	0	Die Umsetzung des 1. Bauabschnitts „Dorfstraße“ wird im III. Quartal 2006 erfolgen. Bemühungen bzgl. möglicher Zuwendungen laufen.
A) Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen (Gründung GmbH) 8700-930000	2005		HHR aus 2005 = 82.870,24	52.610,00	Für die Beauftragung eines Gutachtens und die Einrichtung der neuen Sparte „Städtische Liegenschaftsverwaltung“ bei den Kommunalbetrieben wurden 52.610 € ausgegeben. Da die Gründung der Stadt Quickborn GmbH bislang noch nicht erfolgt ist, wird der Restbetrag von 30.260,24 € als Haushaltsrest weitergeführt.
E) Allgemeines Grund- vermögen Einnahmen aus der Veräußerung von Grundst. 8800-340000			357.000,00	26.286,00	Die Maßnahmen sind noch nicht abgeschlossen, für einen Grundstückverkauf erfolgt die Zahlung erst, wenn das Grundstück Bau-recht erhalten hat.
A) Allgemeines Grund- vermögen Erwerb von Grundstücken 8800-932000			363.400,00 HHR aus 2005 = 767.902,39	1262,29 aus HHR= 108.466,12	Weiterer Grunderwerb Innenstadt (alte u. neue Bahnhofstr.; Zufahrt ALDI) und für den Trog steht an.

Investitionsmaßnahmen ab 10.000 €

Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle E)=Einnahme A)=Ausgabe	Bau-/ Vor- haben- beginn	Voraus- sichtl. Gesamt- kosten/ein- nahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2006 €	AOS bis 01.07.2006 €	Planung/ Realisierung
1	2	3	4	5	6
A) Allgemeines Grund- vermögen Sanierung Blitzschutzan- lagen 8800-960000	2006	28.000,00	28.000,00	0	Maßnahme ist für das 2. Halbjahr geplant.
A) Allgemeines Grund- vermögen Grundinstand- setzung/ Sicherheits- beleuchtung 8800-960100	2006	42.000,00	42.000,00	0	Maßnahmen sind für das zweite Halbjahr 2006 geplant.

Darstellung der für die Entwicklung der Stadt wichtigen Angelegenheiten

Innenstadtplanung - Entwicklung einer städtebaulichen Mitte

Mit dem Hinweis auf die vorangegangene Berichte über den Verlauf der „Gesamtplanung Innenstadt“ werden nachstehend nur die aktuellen Sachverhalte dargestellt.

Bebauungsplan Nr. 77

Der Bebauungsplan Nr. 77 für das Gebiet westlich der AKN, mit der Bahnhofstraße bis zur Schulstraße, der nördlichen Dorotheenstraße, der südlichen Torfstraße bis zur Boxholmstraße und der „Ladestraße“ entlang der AKN, ist seit 30. März 2006 rechtskräftig. Dieser Plan wurde aufgestellt mit dem Ziel, eine neue städtebauliche Ordnung für das Zentrum Quickborns zu entwickeln. Es werden damit u.a. für viele Privatgrundstücke neue und weitergehende Baurechte gegeben, als es in den vorherigen Plänen aus den 50-er Jahren der Fall war. Ebenso wird eine dringend notwendige Neuordnung des öffentlichen Raumes mit einer zeitgemäßen Ausgestaltung von Hauptgeschäftsstraßen und Plätzen, Verkehrseinrichtungen (z.B. ZOB, P&R - Parkhaus etc) planungsrechtlich gesichert.

Bebauungsplan Nr. 78

Für das Plangebiet östlich der AKN zwischen AKN und Querstraße einschließlich Gelände „Famila“ wurden vom Planungsbüro P4 erste Planungsvorschläge entwickelt

Forum am Bahnhof und andere Privatprojekte im Bereich Wohnen und Gewerbe

Fa. PORR hatte im September 2005 einen Bauantrag für das Forum am Bahnhof eingereicht und im Februar 2006 eine Baugenehmigung erhalten. Im Mai 2006 wurde mit dem Bau dieses Bauprojektes begonnen. Es wird errichtet als 4-geschossiges Geschäfts- und Wohngebäude mit Bahnhofshalle, AKN-Servicebüro, Stadtbücherei und einem öffentlichen WC.

Im Berichtszeitraum wurde außerdem das Arkadengebäude am Westrand des Bahnhofplatzes abgerissen. Dort wird von Fa. Manke ebenfalls ein 4-geschossiger Neubau als Wohn- und Geschäftsgebäude („Lindenarkaden“) vorbereitet. Weitere Privatprojekte im Bereich Wohnen und Gewerbe sind in Planung bzw. in der Diskussion, wie z.B. auf den Grundstücken von den beiden Wohnungsbaugesellschaften, die in der Bahnhofstraße Immobilien haben.

ZOB / P&R-Parkpalette / Bike&ride-Anlagen / Bike&kiss-Anlagen

Für diese Verkehrseinrichtungen, die zur Verbesserung des ÖPNV vorgesehen sind, wurden sämtliche Planungen und Genehmigungsverfahren im Berichtszeitraum abgeschlossen. Ebenso wurden auf die gestellten Förderanträge bei der Landesweiten Verkehrsgesellschaft LVS und beim Förderfond Nord Fördermittel in Höhe von 1,136 Mio. Euro bewilligt. Der Bau der Maßnahme ZOB wurde im Mai 2006 begonnen und nach Fertigstellung soll anschließend ab August 2006 die P&R – Parkpalette gebaut werden. Die beiden Maßnahmen (B&R und B&K auf der Ostseite der AKN) können erst im Frühjahr 2007 gebaut werden.

Projekte mit Städtebauförderung

Dazu wurden bei der Städtebauförderungsstelle des Innenministeriums zwei Förderprojekte eingereicht, die Maßnahmen Umbau des Bahnhofplatzes (1.Priorität) und Umbau des Dorotheenplatzes. Beide Maßnahmen sind nicht veranlagungsfähig und müssen von der Stadt finanziert werden.

Aufgrund der hervorgehobenen städtebaulichen Bedeutung hat das Innenministerium den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln zu 100 % zugesagt, vorbehaltlich des Ergebnisses der baufachlichen Prüfung, das zwischenzeitlich ebenfalls vorliegt.

Darstellung der für die Entwicklung der Stadt wichtigen Angelegenheiten

Der Bau des Bahnhofsplatzes steht in Abhängigkeit zum Bau des Forum am Bahnhof und kann entgegen ursprünglicher Absichten nicht im Herbst 2006 stattfinden, sondern erst im Frühjahr 2007.

Brückenspanne Justus – von - Liebig-Ring zur L 76 als höhenfreier Ersatz des Bahnüberganges Feldbehnstraße

Das Bauwerk konnte trotz der Ausfallzeiten durch eine ungewöhnlich lange Frostperiode am Anfang des Jahres 2006 dennoch termingerecht fertiggestellt und am 10. Juli 2006 für den Verkehr freigegeben werden. Die Brückenspanne hat den Namen „An der Malchower Brücke“, erhalten.

Die AKN wird die Rückbauarbeiten im Bereich des Bahnüberganges Feldbehnstraße zu einer ausschließlichen Querung für Fußgänger und Fahrradfahrer Mitte Juli 2006 durchführen.

Unterführung Harksheider Weg als höhenfreier Ersatz des Bahnüberganges Harksheider Weg

Diese Maßnahme ist ebenfalls wie die Brückenspanne Bestandteil der beschlossenen Gesamtverkehrslösung Innenstadt. Der hierfür vorgesehene Zeitplan musste in Abhängigkeit zu anderen Innenstadtprojekten verändert werden. Mit einem Baubeginn vor 2010 kann nicht gerechnet werden. Im April 2006 wurden Gespräche mit den beteiligten Stellen, der AKN, den Landesbetrieben für Straßenbau und Verkehrswesen und dem Ministerium für Wirtschaft und Verkehr geführt, sowie die technische Planung wiederaufgenommen.

Tiefbaumaßnahmen in der Innenstadt

Im April 2006 wurden die letzten Beschlüsse zur Finanzierung der Maßnahmen „Endausbau“ der Bahnhofstraße und der Plätze gefasst. Nach erfolgter EU-weiter Ausschreibung für die Lieferung des Natursteinmaterials werden die Auftragsvergaben vorbereitet. Der Bauablauf für diese Maßnahmen steht jedoch in Abhängigkeit zum Bau des Forum am Bahnhof. Wegen des verspäteten Baubeginns können die Ausbauarbeiten der Bahnhofstraße und der Plätze erst im Frühjahr 2007 begonnen werden. Voraussichtlich können dann bis Ende 2008 sämtliche geplanten Ausbaumaßnahmen in der Innenstadt fertig sein.

Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen an Schulen

An den meisten Quickborner Schulen sind Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Es sind z.T. auch sicherheitsrelevante Bereiche, z.B. bezogen auf den Brandschutz, betroffen. Am 30.01.2006 hatte die Ratsversammlung beschlossen:

Die Verwaltung soll in Verhandlungen mit der Bauaufsicht eine Prioritätenliste über die Brandschutzmaßnahmen erarbeiten und die Sofortmaßnahmen an den Schulen in diesem Jahr zur Ausführung bringen. Über konkrete Maßnahmen ist im zuständigen Fachausschuss zu beschließen.

Die Aufstellung einer Kostenschätzung zum Abbau des Sanierungsstaus ist mit Hilfe von Generalplanern zu erarbeiten.

Die Bauaufsicht des Kreises wurde Anfang Feb. angeschrieben und es fand anschließend ein Gespräch statt.

Darstellung der für die Entwicklung der Stadt wichtigen Angelegenheiten

Der Kreis stimmte der Vorgehensweise, dass zunächst die wichtigsten Brandschutzmaßnahmen in Angriff genommen werden, und parallel eine Gesamtaufnahme des Sanierungsstaus erfolgt, zu.

Als wichtigste und unverzichtbare Maßnahmen hat sich der Bau von zweiten Rettungswegen aus den jeweiligen Obergeschossen der Grundschule Mühlenberg, der Goethe-Schule und der Ernst-Barlach-Schule herausgestellt. Die Arbeiten hierfür erfolgen in den Sommer- sowie in den Herbstferien diesen Jahres.

Mit dem Ergebnis der Gesamtaufnahme durch einen Generalplaner ist in den Monaten Oktober/November zu rechnen.

Modell „Public Private Partnership“ (PPP)

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat gebeten, für die anstehenden Sanierungsprobleme der öffentlichen Gebäude, insbesondere der Schulen, kurzfristig einen Prüfauftrag für eine Machbarkeitsstudie nach dem Prinzip PPP durchzuführen.

Ein Element einer Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung ist die Ermittlung von Umfang und Art des örtlichen Handlungs- und Investitionsbedarfs.

Zur Zeit wird der Sanierungsbedarf fast aller städtischen Gebäude ermittelt (vgl. außerplanmäßige Bereitstellung von 288.297,30 €, Beschluss der Ratsversammlung vom 30.1.2006). Zur Vermeidung von „Doppelbeauftragung“ soll die Feststellung des Sanierungsbedarf abgewartet werden. Nach Vorlage des Ergebnisses ist festzulegen, welche Maßnahmen zu ergreifen sind. Erst zu diesem Zeitpunkt sollen Angebote für eine Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung eingeholt werden.

Projekt „Neue Verwaltungsstrukturen“

Knapp 7 Monate nach seinem Amtsantritt startete Bürgermeister Köppl Ende Mai 2005 das Projekt „Neue Verwaltungsstrukturen“. Diese grundlegende, umfassende Veränderung der Stadtverwaltung wird in allen maßgeblichen Teilen voraussichtlich schon vor Jahresende 2006 abgeschlossen sein. Nachfolgend sind die wesentlichen Arbeitsschritte dargestellt:

- Interne Ausschreibung von Bereichsleiterstellen u. Stellen im Büro des Bürgermeisters,
- Bildung eines Change-Management-Teams (CMT) unter Beteiligung des Personalrates und der Gleichstellungsbeauftragten / Berufung einer Geschäftsführung,
- Informationsveranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- Workshops für Leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter Beteiligung des Personalrates und der Gleichstellungsbeauftragten,
- Konkretisierung von Zielvorgaben in vielen Sitzungen des CMT,
- Durchführung einer Aufgabenerfassung,
- Bildung von Fachbereichen / Aufgabenzuordnung,
- Bildung und Beschreibung von Stellen in den Fachbereichen,
- Stellenausschreibung in Form eines internen Interessenbekundungsverfahrens,
- Räumliche Neuordnung der künftigen Fachbereiche und Planung erforderlicher Umbaumaßnahmen.

Darstellung der für die Entwicklung der Stadt wichtigen Angelegenheiten

Die neuen Fachbereiche haben bereits Ende April 2006 ihre Arbeit aufgenommen. Derzeit werden notwendige Umzüge innerhalb des Rathauses vollzogen. Diese sollen bis Mitte September weitgehend abgeschlossen sein. Außerdem sollen alle erforderlichen Maßnahmen durchgeführt werden, damit noch im September eine neue Empfangssituation im Rathaus vorzufinden sein wird und ein Frontoffice seine Arbeit aufnehmen kann (s. hierzu weiter unten). Weiterhin wird auch die Bauberatung ins Erdgeschoss des Rathauses verlegt. Wenn - wie die Stadt Quickborn es gerne erreichen möchte - auch die Aufgaben der Bauaufsicht vom Kreis Pinneberg auf die Stadt verlagert werden, finden Ratsuchende in allen Bauangelegenheiten ihre Ansprechpartnerin / ihren Ansprechpartner unmittelbar im Anschluss an das Foyer. Eine Entscheidung zur Bauaufsicht bleibt jedoch noch abzuwarten.

(Ausführliche Informationen auch im Internet unter www.quickborn.de/Verwaltungsstruktur)

Aufbau eines Frontoffice

Die Stadt Quickborn beabsichtigt, im September 2006 ein Frontoffice mit Empfang und diversen Bürgerservicebüros einzurichten. In dem Frontoffice werden fast alle Anliegen der Bürgerinnen und Bürger aufgenommen und abschließend bearbeitet.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- Meldeangelegenheiten
- Pass- und Ausweise
- Fundsachen
- Gewerbemeldungen
- KfZ-Angelegenheiten
- Ausstellen Fischereischeine/Fischereimarken
- Beglaubigungen
- Hundesteuer An- und Abmeldungen
- Kartenverkauf
- Berechtigungsscheine für die Gartenabfallverwertungsanlage
- Beratung und Anmeldung bei der VHS
- Kindergartengutscheine
- beglaubigte Abschriften Familienbuch
- Vaterschaftsanerkennungen
- und Ansprechpartner für alle Anliegen, Wünsche und Anregungen der Quickborner Bürgerinnen und Bürger

Dieser Service wird für die Bürgerinnen und Bürger 52 Stunden in der Woche bereitgestellt; Öffnungszeiten werden von montags bis freitags 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr durchgehend sowie am Samstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr sein. Mit diesem deutlich verbesserten Bürgerserviceangebot wird auch das Rathaus insbesondere im Eingangsbereich, Empfang, Foyer und in den Beratungszimmern mit einer freundlichen Atmosphäre umgestaltet.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Bürgerservicegedanke einschl. eines „Wissensmanagement“ stets weiterentwickelt und verbessert wird.

Darstellung der für die Entwicklung der Stadt wichtigen Angelegenheiten

Wesentliche Veränderungen des Stellenplanes

Mit dem Projekt „Neue Verwaltungsstrukturen“ entstanden aus 16 Amts- und Abteilungsleitungen ein Büro des Bürgermeisters sowie 10 Fachbereiche. Das Personal für die jeweiligen Fachbereiche wurde knapp bemessen. Es sind somit künftig 3,46 Stellen weniger notwendig. Im Einzelnen wurden eingespart:

- 1,00 Stelle einer Schulhausmeisterin/ eines Schulhausmeisters
- 0,50 Stelle Bauzeichner/in
- 0,68 Stellenanteil Hausmeister/in / Botin/Bote
- 0,50 Stelle Phonotypist/in
- 0,78 Stellenanteil Personalkapazitäten in verschiedenen Bereichen.

Dafür wurden zusätzlich neue Stellen geschaffen für

- zeitlich befristete Projekte (vorerst unbesetzt)
- das Prozessmanagement
- die Kosten- u. Leistungsrechnung (KLR u. Doppik)
- Qualitätssicherung Erwachsenenbildung (0,5 Stelle)
- Facharbeiterstelle Hochbau
- die EDV "User Help Desk"
- für die Fachbereiche Ehrenamt, Kultur und Veranstaltungen sowie Jugend
- und für die Arbeitsgemeinschaft (ARGE), die der Kreis Pinneberg zusammen mit der Bundesagentur für Arbeit gebildet hat. Hier wurden auch die Arbeitskapazitäten geringfügig erhöht. Die Personalkosten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die der ARGE zugewiesen sind, werden in voller Höhe erstattet.

Außerdem wurde ein Einwohnerservice (Front-Office) eingerichtet und ein Pool von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Bauunterhaltung und Pflege sonstiger Liegenschaften gebildet, in den die Hausmeister der Schulen integriert sind.

In dem bereits vorgelegten Stellenplanentwurf 2007 werden die o.a. Änderungen berücksichtigt.

Einführung der Doppik bei der Stadt Quickborn

Die Ratsversammlung hat in ihrer Sitzung am 22.05.2006 beschlossen, die Doppik (Doppelte Buchführung in Konten) als künftigen Buchungsstil bei der Stadtverwaltung Quickborn einzuführen und hierfür erste Mittel im 1. Nachtrag 2006 bereitzustellen. Mit dem Echteinsatz der Doppik soll am 01.01.2008 begonnen werden. Hierfür wurden bisher folgende Vorbereitungen getroffen:

Die Ausschreibung für eine neue Finanzsoftware wurde Ende Juni veröffentlicht und die Unterlagen bereits von mehreren Firmen abgefordert.

Der letzte Tag für die Angebotsabgabe ist der 16.08.2006. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird sich voraussichtlich in seiner Sitzung am 19.09.2006 mit dem Ergebnis der Ausschreibung befassen und eine Entscheidung über die Auftragsvergabe treffen. Die Einführung der Software ist bis zum 31.12.2006 geplant, der Umstieg soll zunächst nach dem kameralen Buchungsstil erfolgen.

Weiterhin wurde das Beratungsunternehmen Petersen + Co. GmbH mit der Begleitung des Einführungsprozesses beauftragt.

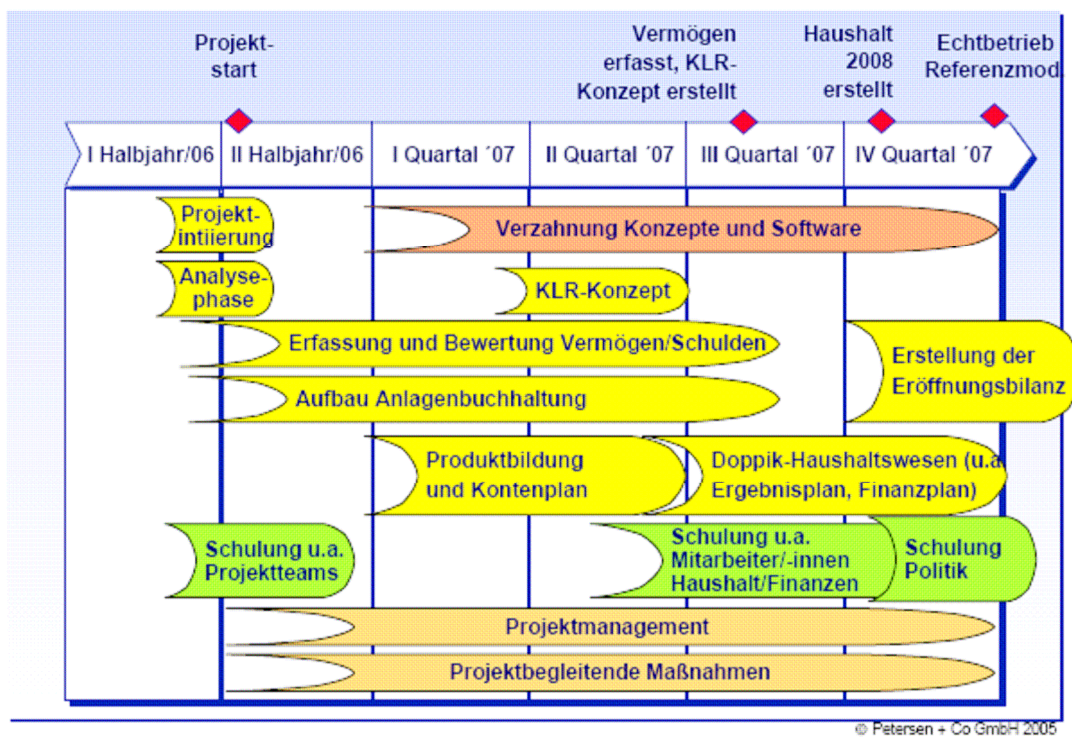
Darstellung der für die Entwicklung der Stadt wichtigen Angelegenheiten

Es hat bereits am 24.07.2006 eine sog. Auftaktveranstaltung stattgefunden, an der die im Fachbereich Finanzen maßgeblich beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilgenommen haben.

Hier wurden ein erster Einstieg in die neue Materie vermittelt, die Projektorganisation festgelegt und ein grober Arbeits- und Terminplan erstellt.

Von Seiten der Firma Petersen und Co. GmbH hat Herr Jöhnk die Verantwortung. Die Lenkung und Richtungsentscheidungen des Projektes obliegen dem Bürgermeister, die interne Projektleitung hat Frau Wölfel, die Projektverantwortung liegt bei Herrn Schmaal, der im Projektteam von Herrn Schiemann, Frau Dill und Herrn Albrecht (Kassenleiter ab dem 01.09.06) unterstützt wird.

Der grobe Terminplan sieht wie folgt aus:



Als nächste Teilschritte sind eine 2-tägige Schulung zum Thema „Doppik“, an der auch ein/eine Mitarbeiter/-in aus jedem Fachbereich teilnehmen sollen und ein sog. Analysetag geplant, der dazu dienen soll, dass sich Herr Jöhnk über die Verhältnisse in Quickborn informiert und anhand dessen einen detaillierten Arbeits- und Terminplan erstellt.

Übernahme einer neuen Sparte im Eigenbetrieb

Die Ratsversammlung hat am 19. Dezember 2005 die Erweiterung des Eigenbetriebes „Kommunalbetriebe der Stadt Quickborn“ um eine weitere Sparte „Städtische Liegenschaftsverwaltung“ beschlossen.

Hintergrund dieser Erweiterung war ein Beschluss der Ratsversammlung vom 21.11.2005, das Vereinsheim des TuS Holstein Quickborn von 1914 e. V. zu übernehmen.

Die Erweiterung wurde gem. § 108 Abs. 1 Nr. 4 der Gemeindeordnung dem Innenminister angezeigt.

Darstellung der für die Entwicklung der Stadt wichtigen Angelegenheiten

Dieser Widerspruch nach Prüfung der eingereichten Unterlagen der beabsichtigten Erweiterung. Aufgrund weiterer mit dem Innenministerium geführter Gespräche sowie einer erneuten, ergänzenden Anzeige konnte erreicht werden, dass der Innenminister mit Erlass vom 13. Juli 2006 der Erweiterung des Eigenbetriebes in Abänderung seiner ersten Entscheidung vom 24.02.2006 nicht widersprochen hat.

Nutzung ehemaliges TuS-Vereinsheim

Der Bürgermeister hat im April '06, nachdem Gespräche bezüglich einer Komplettvermietung an eine Person gescheitert sind, den Auftrag erteilt, das ehemalige TuS-Vereinsheim über einen Makler a) zu verkaufen oder b) zu einem akzeptablen Mietzins zu vermieten. Sämtliche Versuche einen Makler mit dem Verkauf des Objektes zu beauftragen sind gescheitert. Lediglich ein Makler ist bereit gewesen, das Objekt einer Vermietung zuzuführen. Bis Mitte Juni '06 konnte keine Vermietung konkretisiert werden.

Auf Grund der eingetretenen Situation wurde der ab Januar '06 gültige Mietvertrag mit dem TuS bis Ende September '06 verlängert. Ab 1.10.2006 wird das Mietverhältnis, nach Beratung im Werkausschuss, mit dem TuS auf der Grundlage neuer Konditionen fortgesetzt. Die Konditionen berücksichtigen für den Bereich der Geschäftsstellenräume einen Mietzins, der sich im obersten Bereich einer marktüblichen Miete bewegt. Die Untergrenze der Kaltmiete für den Fitnessbereich orientiert sich im mittleren bis oberen Bereich einer marktüblichen Miete und sieht Steigerungen in Abhängigkeit zur Mitgliederentwicklung der Fitnessabteilung vor. Zusätzlich sind vom TuS die üblichen Nebenkosten zu entrichten. Ferner wird dem TuS die Nutzung des Gymnastikraumes gegen Zahlung eines Entgeltes / Stunde ermöglicht.

Die übrigen Flächen des Objektes werden gegen Entgelt der Volkshochschule, Vereinen und Verbänden und weiteren Dritten zur Verfügung gestellt. Im vorläufigen Entwurf zum Haushalt 2007 ist vorgesehen, dass die Stadt die nicht an den TuS vermieteten Räumlichkeiten im OG zuzüglich der dazugehörigen Toiletten komplett von den Kommunalbetrieben anmietet. Die Vergabe dieser Räumlichkeiten würde dann im Auftrage der Stadt erfolgen.

Zukunftswerkstätten insbesondere zur Umgestaltung des Hauses der Jugend

„Das war schon immer so, das muss so bleiben!...“

Von der Kunst, über den Tellerrand und in die Zukunft zu schauen

Sich selbst auf den Prüfstand stellen. Herausarbeiten, was wirklich noch gut und richtig ist und wo Veränderungen nötig sind: Wir (Mitarbeiter/innen des Fachbereiches Jugendpflege) wollen unsere Kinder- und Jugendarbeit zukunftsorientiert, bedarfsgerecht, kreativ und phantasievoll gestalten; nicht ohne Grenzen, aber grenzenlos denken und vor allem mit Kindern und Jugendlichen in gemeinsamer Verantwortung.

Deshalb haben wir uns entschieden, durch eine „Beteiligungsspirale“ unter der Moderation von Jens Zussy und Tanja Geserick (Planen mit Phantasie, Hamburg), diese Aufgabe in Angriff zu nehmen.

Darstellung der für die Entwicklung der Stadt wichtigen Angelegenheiten

Die Beteiligungsspirale

Die Beteiligungsspirale ist ein Instrument zur aktiven Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an den sie betreffenden Belangen. Sie besteht im Kern aus den drei Bausteinen „Zukunftswerkstatt“, „Planungszirkel“ und „Umsetzungsphase“:

- In der Zukunftswerkstatt sind die Jugendlichen die „ExpertInnen in eigener Sache“. Sie sammeln Ideen für ihr Anliegen und planen und gestalten dasselbe ohne Einschränkungen und der so genannten „Schere im Kopf“ (z.B. zu beachtende Vorschriften und finanzielle Einschränkungen) – alles ist hier möglich!
- Im Planungszirkel wird mit den beteiligten jugendlichen und erwachsenen ExpertInnen an einer realistischen Umsetzung der Ideen aus der Zukunftswerkstatt gearbeitet und hierzu verbindliche Absprachen zur Vorgehensweise getroffen.
- In der Realisierungsphase packen schließlich alle mit an, wenn es darum geht, den Ideen Taten folgen und Träume wahr werden zu lassen.

Ziel

Die Zielsetzung war, zunächst das Haus der Jugend (HdJ) umzugestalten und es für weitere, neue Besuchergruppen zu öffnen.

Das Haus der Jugend sollte als Treffpunkt mit Möglichkeiten für viele entdeckt werden. Ideen für Programmergänzungen sollten entstehen und die Stammesbesucher aktiviert werden, „ihr“ Haus aus anderer Perspektive zu betrachten und vielleicht auch schon lange gewünschte Veränderungen mit herbeizuführen.

Wichtig war uns auch, die Kooperation mit anderen Einrichtungen vor Ort zu verbessern.

Dem Kinder- und Jugendbeirat, der bereits eigene Ideen zum Haus der Jugend hatte, sollte als jugendpolitisches Gremium eine bedeutende Rolle zukommen, um ihn dadurch zugleich auch in seiner Funktion zu stärken.

Konzept

- Wir starteten im März mit einer Schulung der Mitarbeiter durch eine Zukunftswerkstatt, wobei bereits die Kooperationspartner einbezogen wurden. Gemeinsam ging es um Kritik und Ideensammlung.
- In der Vorbereitungsphase zu den weiteren Zukunftswerkstätten mit den jungen Leuten analysierten wir durch eine groß angelegte Fragebogenaktion u.a. an allen unseren Schulen vor allem: „Warum besuchen Kinder und Jugendliche das Haus der Jugend nicht?“
- Die folgenden Zukunftswerkstätten mit
 - a) Schülern/Schülerinnen
 - b) Jugendlichenbeschäftigten sich mit der Entdeckung des Hauses der Jugend. Wie kann man auf die Möglichkeiten, die sich bieten, aufmerksam machen? Das HdJ soll als Raum verstanden werden, der den Kindern und Jugendlichen zur eigenen Gestaltung zur Verfügung steht. Kinder und Jugendliche, die das HdJ nicht besuchen, wurden durch die Frage „Wie soll das HdJ sein, damit ich hingehe, mitwirke und die Angebote annehme?“ herausgefordert. Stammesbesucher, Kinder- und Jugendbeirat sowie Jugendliche mit bestimmten Anliegen (z.B. Bandraum) dachten, planten, modellierten, phantasierten hier gemeinsam.
- Zwei Planungszirkel
 - a) Erwachsene/Mitarbeiter

Darstellung der für die Entwicklung der Stadt wichtigen Angelegenheiten

b) Jugendliche

brachten dann Prioritäten ans Licht.

a) Ergebnisse wurden vorsortiert, aufbereitet, um anschließend konkrete Verabredungen darüber zu treffen, wer als Ansprechpartner/„Pate“ für welches Thema steht.

b) Mit den Jugendlichen wurden die Ergebnisse der Zukunftswerkstätten ausgewertet. Jede/r ordnete sich dann verbindlich Themen zu. In den jeweiligen Teams wurden dann Zeitpläne erstellt und der Startschuss abgefeuert.

Präsentation

Bereits heute sichtbare Ergebnisse sind die ersten Schritte zur neuen Gestaltung des Tresens und des „Kuschelraumes“. Der Kinder- und Jugendbeirat hat überdies sein Büro im Haus der Jugend eingerichtet. Letzterer übernimmt zudem die Ergebnisse der Beteiligungsspirale in seiner Funktion als politisches Organ der Kinder und Jugendlichen und trägt diese in die Öffentlichkeit.

Außerdem plant die Stadtjugendpflege Umsetzungen in verschiedenen Phasen mit Kindern und Jugendlichen ab 2006 ff.

Über einzelne Umsetzungsergebnisse wird berichtet.

Prüfung durch den Landesrechnungshofes

Der Landesrechnungshof überwacht die gesamte Haushalts- und Wirtschaftsführung der kommunalen Körperschaften.

Im Rahmen dieses Auftrags führt er u.a. überörtliche Prüfungen bei den Kreisen und Städten über 20.000 Einwohner durch.

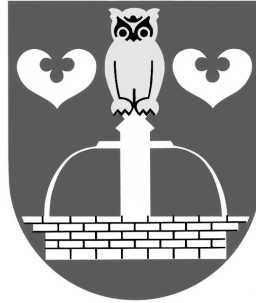
Bei der Stadt Quickborn wurden in der Zeit vom 24.10. bis 08.12.2005, im technischen Prüfbereich bis 18.01.2006, in den Räumen der Stadtverwaltung Erhebungen der überörtlichen Prüfung durchgeführt.

Die Prüfung umfasste die Jahresrechnungen 2000 bis 2004. Für die Beurteilung der aktuellen und zukünftigen Finanzentwicklung der Stadt wurden darüber hinaus der Haushaltsplan 2005 einschließlich des 1. Nachtrags sowie aktuelle Kennzahlen aus dem Rechnungsergebnis 2005 und die Finanzplanung bis 2008 berücksichtigt.

Es handelte sich um die erste überörtliche Prüfung der Stadt Quickborn durch den Landesrechnungshof, da die Stadt erst mit dem Überschreiten der Einwohnerzahl von 20.000 ab dem 01.01.2003 in die Prüfungszuständigkeit des Landesrechnungshofs übergegangen ist. Die vorhergegangene überörtliche Prüfung durch das Gemeindeprüfungsamt des Kreises Pinneberg fand im Jahr 2000 für die Haushaltsjahre 1997 bis 1999 statt.

Inzwischen liegt der Prüfungsbericht vor und die Stadtverwaltung erarbeitet Stellungnahmen zu den Prüfungsergebnissen. Der Prüfungsbericht und die Stellungnahmen werden im Hauptausschuss und am 25.09.06 in öffentlicher Sitzung in der Ratsversammlung beraten. Anschließend werden der Bericht und die Stellungnahmen zu jedermanns Einsicht im Rathaus der Stadt Quickborn bereitgehalten.

Stadt Quickborn



Ausführung von Beschlüssen

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
1.	ABKS	23.10.04	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport empfiehlt, bis zur nächsten Fortschreibung der mittel- und langfristigen Finanzplanung den Umfang der notwendigen Brandschutzmaßnahmen am Schulzentrum Süd zu konkretisieren und eine Ermittlung der Planungskosten vorzulegen.</p>	<p>(13.12.2004) Am 2.12.04. fand eine Begehung mit einer Brandschutzingenieurin der Provinzial statt. Sobald der Bericht vorliegt, erfolgt die Konkretisierung der Brandschutzmaßnahmen und die Kalkulation der notwendigen Planungskosten.</p> <p>(Mitte 2005) Zwischenzeitlich liegt ein umfangreiches Brandschutzgutachten vor. Planungsmittel für eine Sanierungsmaßnahme wurden im 1. NH 2005 bereitgestellt. Die Höhe der erforderlichen Mittel für die Sanierungsmaßnahme soll bis zur Beratung des Haushaltes 2006 vorliegen.</p> <p>(Ende 2005) Die Ratsversammlung hat am 30.01.2006 beschlossen, dass ein Gesamtkonzept für alle Schulen erstellt werden soll. Dieses soll im zuständigen Fachausschuss weiter beraten werden.</p> <p>(Mitte 2006) Die Begehungen der Schulen zusammen mit Generalplanern findet während der Sommerferien statt. Die Ergebnisse sollen im zuständigen Fachausschuss im Herbst diesen Jahres beraten werden.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
2.	ABKS	16.03.2005	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Das Amt für Bildung, Kultur, Sport, Jugend und Familie wird gebeten, unter Berücksichtigung der Belange der Schulen und der Sportvereine ein Gesamtkonzept für die Außensportanlagen Mühlenberg, Heidkamp und Holsten-Stadion der Stadt Quickborn zu erstellen.</p> <p>In diesem Zusammenhang ist u.a. eine mögliche Verpachtung der Sportflächen im Holsten-Stadion sowie in der Bank'schen Kuhle an Dritte zu prüfen. Die Nutzungsmöglichkeiten für die Allgemeinheit sollen jedoch auch in Zukunft erhalten bleiben.</p> <p>Unabhängig von der Erstellung des Gesamtkonzeptes für die Außensportanlagen Mühlenberg, Heidkamp und Holsten-Stadion sind konkrete Planungen für eine Sanierung des Grandplatzes Mühlenberg notwendig. Es sind auch die Alternativen Rasenplatz und Kunstrasenplatz in die Prüfungen einzubeziehen.</p> <p>Der Kostenansatz in der MilaFi für die Sanierung des Grandplatzes Mühlenberg soll für Planungskosten im Zusammenhang mit der Maßnahme selbst und für die Umsetzung des Konzeptes der Außensportanlagen zur Verfügung stehen. Eine weitere Konkretisierung der Verwendung der ausgewiesenen Mittel für den Grandplatz Mühlenberg und das Holsten-Stadion ist nach Erstellung des Gesamtkonzeptes nötig.</p>	<p>(Mitte 2005) Das Gesamtkonzept wird als Grundlage für die Beratung der Fortschreibung der mittel- und langfristigen Finanzplanung erstellt.</p> <p>Hinsichtlich der Verwendung von 120.000 € in 2006 erfolgen nähere Ausführungen im Zusammenhang mit dem Vermögenshaushalt 2006.</p> <p>(Ende 2005) Ein Gesamtkonzept befindet sich in Vorbereitung und wird im Laufe des Jahres 2006 im Fachausschuss beraten.</p> <p>(Mitte 2006) Die Haushaltsmittel sollen gem. Beschluss des ABKS vom 04.07.2006 im Nachtragshaushalt gestrichen werden, um sie der Ausstattung der Schulen mit Lehrmitteln für die naturwissenschaftlichen Bereiche zuzuführen.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
3.	ABKS	21.06.2005	<u>Beschluss:</u> Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport empfiehlt dem Bürgermeister, sich für die Umwandlung der offenen Ganztagschule in eine gebundene Ganztagschule einzusetzen und den Ausschuss sowie die beiden Schulen zu gegebener Zeit einzubinden.	(Mitte 2005) Das Ansinnen soll im zweiten Halbjahr 2005 direkt im Bildungsministerium vorgetragen werden. (Ende 2005) Ein Gespräch ist noch nicht zustande gekommen. Das Ziel wird aber weiter verfolgt. (Mitte 2006) Durch den zuständigen Schulrat als Schulaufsichtsbehörde wurde eine Stellungnahme zu dem Thema gebundene Ganztagschule abgegeben. Nach Rücksprache mit dem Ministerium teilte der Schulrat mit, dass in absehbarer Zeit mit keiner Genehmigung einer gebundenen Form zu rechnen ist. Auch Anträge anderer Schulträger werden derzeit regelmäßig abgelehnt.
4.	ABKS	27.09.2005	<u>Beschluss:</u> Vor Ablauf der Kündigungsfrist soll im Ausschuss über ein Gesamtkonzept zur Büchereiversorgung in Quickborn beraten werden.	(Mitte 2006) Ein Gesamtkonzept wird für eine Beratung in der zweiten Jahreshälfte 2006 vorbereitet.
5.	ABKS	10.05.2006	<u>Beschluss:</u> Der ABKS erkennt den Bedarf, die Lehrmitelausstattung der naturwissenschaftlichen Fachbereiche im Elsensee-Gymnasium zu erneuern bzw. zu erweitern, an. Die Verwaltung wird gebeten, bei der Landesregierung oder entsprechenden Institutionen wie z.B. dem Landesrechnungshof abzufragen, welche Beträge bei gleich gelagerten Schulen für den beschriebenen Zweck in anderen Städten und Kommunen in Schleswig-Holstein ausgegeben werden. Außerdem soll abgefragt werden, welche Ausstattung für das Zentralabitur unbedingt erforderlich ist.	(Mitte 2006) Die Datenerhebung findet derzeit statt. In diesem Zusammenhang ist auch ein Beratungsunternehmen eingeschaltet worden. Das Ergebnis soll dem Fachausschuss im Aug./Sept. vorgelegt werden.

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
6.	AKJFS	20.03.01	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>1. Die Verwaltung wird gebeten, mit der LEG zu erörtern, mit wem und an welcher Stelle der Innenstadt die Konzeption der CDU-Fraktion zum Jugendtreff weitestgehend umgesetzt werden kann. Die sich daraus ergebenden Vorschläge sind dann im Ausschuss zu beraten.</p> <p>2. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie die Konzeption in einem Vertrag mit der Stadt Quickborn und einem Investor rechtlich realisiert werden kann. Dazu gehört insbesondere eine klare Regelung bei dem Zugriff auf den öffentlichen Teil der Räume.</p> <p>3. Es sind die Vorteile bzw. Nachteile eines Kaufes oder der Anmietung von öffentlichen Räumen zu überprüfen und darzulegen.</p>	<p>(Zu vorangegangenen Ausführungen in dieser Angelegenheit siehe „Berichte zur Jahresmitte 2005, Ausführung von Beschlüssen, zu Nr. 7“)</p> <p>(31.12.04) Auf Grund der zeitlichen Verzögerungen im Zusammenhang mit dem „Forum“ hat sich am Sachstand per 31.12.2003 nichts geändert.</p> <p>(Mitte 2006) Es ergibt sich noch kein neuer Stand.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
7.	AKJFS	20.05.03	<p><u>Anfrage:</u></p> <p>Auf Nachfrage der FDP-Fraktion wurde der Ausschuss darüber informiert, dass es bezügl. der Zahlung eines Investitionskostenzuschusses durch den Investor im Bereich der 6. Änderung des B-Planes 57 zum Bau der Kindertagesstätte Ricarda-Huch-Straße 13 keinen neuen Sachstand gibt und nunmehr alle rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft werden.</p>	<p>(Mitte 2003) Eine Zahlung seitens des Investors ist nicht erfolgt. Vielmehr wird vom Investor aufgrund eines Schreibens vom 03.07.2003 die Auffassung vertreten, dass keine Verpflichtung zur Zahlung des Investitionskostenzuschusses besteht, da die Kindertagesstätte, für die der Zuschuss von Seiten der Stadt geltend gemacht wurde, nicht im Geltungsbereich der 6. Änderung des B-Planes 57 liegt. Ein Fachanwalt für Verwaltungsrecht wurde von der Stadt beauftragt, die rechtlichen Interessen zu vertreten.</p> <p>(31.12.2003) Die Stadt Quickborn hat gegen den Investor Leistungsklage vor dem Verwaltungsgericht Schleswig-Holstein erhoben, die zum Inhalt die Zahlung des Investitionskostenzuschusses von 74.134,34 € hat. Mit einer schnellen Entscheidung des Gerichtes ist nicht zu rechnen; ein derartiges Verfahren zieht sich in der Regel über zwei bis drei Jahre hin.</p> <p>(31.12.04) Der Berichterstatter der zuständigen Kammer beim Verwaltungsgericht Schleswig-Holstein hat dem Fachanwalt der Stadt Quickborn auf Nachfrage mitgeteilt, dass aufgrund der Überlastung der Kammer mit einer Entscheidung nicht vor Mitte 2005 zu rechnen ist.</p> <p>(Mitte 2005) Die zuständige Kammer hat wegen dortiger Arbeitsüberlastung unverändert noch keinen Termin zur Entscheidung der Angelegenheit anberaumt.</p> <p>(Ende 2005) Der Berichterstatter der zuständigen Kammer beim Verwaltungsgericht Schleswig-Holstein hat dem Fachanwalt der Stadt Quickborn auf Nachfrage mitgeteilt, dass es noch im ersten Halbjahr 2006 zu einem Verhandlungstermin kommen könnte.</p> <p>(Mitte 2006) – Der Verhandlungstermin ist für den 29.09.2006 terminiert.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
8.	AKJFS	04.11.2003	<p><u>Beschluss:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der AKJFS spricht sich dafür aus, dass <ul style="list-style-type: none"> a) die im Bereich des B-Planes 85 zur Diskussion stehende Fläche zu ca. 50 % als Bolzplatz, ohne bauliche Anlagen, für ein Jahr auf Probe genutzt werden soll b) weiterhin Gespräche geführt werden sollen, um zurzeit verpachtete Flächen zu einem bestimmten Zeitpunkt als Bolzplatz zu nutzen. - Dem APB wird empfohlen, die erforderlichen planungsrechtlichen Beschlüsse zu fassen. In diesem Zusammenhang ist zu prüfen, ob eine B-Planänderung vorzunehmen ist. 	<p>(Zu vorangegangenen Ausführungen in dieser Angelegenheit siehe „Berichte zur Jahresmitte 2005, Ausführung von Beschlüssen, zu Nr. 9“)</p> <p>(31.12.2004) Das Amt für Bildung, Kultur, Sport, Jugend und Familie beabsichtigt rechtzeitig vor dem 24.05.2005 einen Antrag auf Erteilung einer auf 3 Jahre befristeten Baugenehmigung zu stellen. Sofern dem Antrag entsprochen wird, wird der vorhandene Stacheldrahtzaun, der die Fläche umgibt, durch einen Drahtzaun ersetzt. Ferner wird das Areal eingeebnet.</p> <p>Ein Anlieger des Baugebietes geht davon aus, dass die Angelegenheit gesondert beraten wird. Hierfür sieht das Amt für Bildung, Kultur, Sport, Jugend und Familie keinen Bedarf.</p> <p>(Mitte 2005) Der Kreis hat noch nicht über die vom Amt für Bildung, Kultur, Sport, Jugend und Familie am 04.04.2005 beantragte Erteilung einer auf drei Jahre befristeten Baugenehmigung entschieden.</p> <p>(Mitte 2006) Der Kreis hat noch immer keine Baugenehmigung erteilt.</p> <p>Es wurden im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens umfangreiche Stellungnahmen als Begründung zur Inanspruchnahme der fraglichen Fläche seitens der Planungsabteilung abgegeben. Eine Genehmigung soll nun aber unmittelbar bevor stehen.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
9.	AKJFS	01.06.2004	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Der AKJFS empfiehlt, die Wahlordnung für den Kinder- und Jugendbeirat in der vorgelegten Fassung zu beschließen.</p> <p>In diesem Zusammenhang ist dem AKJFS zur Kenntnis gegeben worden, dass Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates kein Stimmrecht im Ausschuss ausüben können und dadurch sowohl die Satzung für den Kinder- und Jugendbeirat als auch die Hauptsatzung der Stadt Quickborn mittelfristig geändert werden müssen.</p>	<p>(Mitte 2004) Es ist vorgesehen, dass der AKJFS in der 2. Jahreshälfte 2004 über die Änderung der Satzung für den Kinder- und Jugendbeirat beraten wird.</p> <p>Die erforderliche Änderung der Hauptsatzung wird danach vorgenommen.</p> <p>(31.12.04) Auf Empfehlung des AKJFS vom 02.11.2004 hat die Ratsversammlung am 22.11.2004 die Änderung der Satzung für den Kinder- und Jugendbeirat beschlossen. Die erforderliche Änderung der Hauptsatzung steht noch aus.</p> <p>(Ende 2005) Die Änderung der Hauptsatzung wird neben anderen angestrebten Änderungen auch zu diesem Punkt im 1. Halbjahr 2006 vorgenommen.</p> <p>(Mitte 2006) Die Neufassung der Hauptsatzung wird in der 2. Jahreshälfte 2006 vorgelegt.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
10.	APB	09.09.03	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>1. Die Verwaltung wird beauftragt</p> <p style="padding-left: 20px;">c) das Büro Masuch und Olbrisch zu bitten, die Planung der Gemeinde Ellerau, die Bahnstraße entsprechend der Machbarkeitsstudie zu verlegen, bei der großräumigen Verkehrsuntersuchung mit einzubeziehen. Insbesondere sollte das Büro eine Aussage dazu treffen, welche der beiden Verkehrsprojekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gronauquerung - Verlegung der Bahnstraße <p style="padding-left: 40px;">die sinnvollste Lösung darstellt.</p> <p style="padding-left: 20px;">d) der Gemeinde Ellerau Gespräche nach Vorliegen der großräumigen Verkehrsuntersuchung anzubieten</p> <p>2. Der APB bittet den Bürgermeister, die Landräte der Kreise Pinneberg und Segeberg anzuschreiben, um auf die Verkehrsproblematik hinzuweisen, die durch den Vorschlag der Gemeinde Ellerau, einen Autobahnanschluss an der Bahnstraße/Kiefernweg anzustreben, entstanden ist. Dabei ist darauf hinzuwirken, dass eine überörtliche Verkehrsplanung möglichst schnell auf den Wege gebracht wird im Hinblick auf die künftigen großflächigen Baugebiete in Henstedt-Ulzburg.</p>	<p>(Zu vorangegangenen Ausführungen in dieser Angelegenheit siehe „Berichte zur Jahresmitte 2005, Ausführung von Beschlüssen, zu Nr. 15“)</p> <p>(31.12.2004) Einvernehmlich wurde entschieden, die Regie für die gemeinsame konzeptionelle Bearbeitung der Verkehrsfragen im Umfeld der BAB A7 der Stadt Norderstedt zu geben. Unter Beteiligung der Fachvertreter der Kommunen Henstedt-Ulzburg, Ellerau, Norderstedt, Quickborn, Bönningstedt und Hasloh wurde vorgeschlagen, eine ergebnisoffene Untersuchung durchführen zu lassen. Entsprechende Vorbereitungen für eine Auftragsvergabe werden getroffen. HA und APB werden kontinuierlich unterrichtet.</p> <p>(Mitte 2005) Nach erfolgtem Ausschreibungsverfahren wurde Ende Juni 2005 einvernehmlich mit allen Beteiligten Kommunen und Kreisen ein Bearbeitungsauftrag an die Arbeitsgemeinschaft Schnüll- Haller und Partner (Verkehrsplanung), TGP -Trüper, Gondersen + Partner (Landschaftsplanung) und PPL – Planungsgruppe Professor Laage (Stadtplanung) vergeben. Gegenstand des Auftrages ist eine „Interdisziplinäre Verkehrsuntersuchung für die BAB A 7 im Siedlungsraum Norderstedt/ Quickborn/ Henstedt- Ulzburg“.</p> <p>Die Stadt Quickborn ist kostenmäßig mit ca. 7.000 € beteiligt (Einwohnerschlüssel). Das Untersuchungsergebnis soll zum Jahresende 2005 vorliegen. Der APB wurde am 21.06.2005 unterrichtet.</p> <p>(Ende 2005) Das Zwischenergebnis wurde am 15.12.2005 im Kreise der Fachleute vorgestellt und soll im Februar 2006 mit der Lenkungsgruppe diskutiert werden. Mit dem Abschluss der Arbeit wird im März 2006 gerechnet.</p> <p>(Mitte 2006) Das Ergebnis dieser Untersuchung liegt vor und wurde am 13. Juni 2006 in einer öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Planung und Bau vorgestellt. Im September soll im APB dazu eine Beratung stattfinden und eine von der Ratsversammlung beschlossene Stellungnahme an die koordinierenden Landkreise abgegeben werden. Ziel ist ein Antrag auf Zulassung von 1 bzw. 2 neuen Anschlussstellen an der BAB A 7 auf Basis eines gemeinsam entwickelten Verkehrskonzeptes.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
11.	APB	21.01.2004	<u>Beschluss:</u> ... Herr Schell fasst die Beratung zum „ Bahnstraßenbiotop “ dahingehend zusammen, dass auf den stadteigenen Flächen eine gemischte bauliche Struktur vorgesehen werden sollte. Die Mischnutzung sollte bestehen aus Einfamilien- und Doppelhäusern sowie einer verdichteten Bauweise für preiswertes Wohnen. Hierbei sollte aus taktischen Gründen auf der „Biotopfläche“ der „soziale Wohnraumbedarf“ eingeplant werden. Zielsetzung muss sein, dass noch in diesem Jahr der Antrag auf eine Ausnahmegenehmigung gem. § 15a LNatSchG gestellt wird und eine Reaktion des Umweltministeriums erfolgt.	(Zu vorangegangenen Ausführungen in dieser Angelegenheit siehe „Berichte zur Jahresmitte 2005, Ausführung von Beschlüssen, zu Nr. 14“) (Mitte 2004) Verfahrensstand: Ausarbeitung von Vorentwürfen für eine denkbare Bebauung. Die Unterlagen für einen Antrag auf Ausnahmegenehmigung bezüglich besonders geschützter Biotope nach § 15a Landesnaturschutzgesetz werden z. Zt. von einem Büro für Landschaftsplanung erarbeitet. Als nächstes erfolgt die Vorbereitung eines Antrags auf Ausnahmegenehmigung voraussichtlich im Sept./Okt. 2004. Die weitere Entwicklung hängt vom Ergebnis des zu stellenden Antrages ab. (31.12.04) In der APB-Sitzung am 14.09.2004 wurde entschieden, die Angelegenheit „Bahnstraßenbiotop“ bis nach der Landtagswahl im Februar 2005 ruhen zu lassen, um dann zu verfolgen, ob die neue Landesregierung den § 15a LNatSchG evtl. ändert. (Mitte 2005) Kein neuer Sachstand, da dem Amt II bislang noch nicht bekannt geworden ist, ob die neue Landesregierung beabsichtigt das LNatSchG zu ändern.
	APB	13.06.2006	Im Rahmen der Prioritätenberatung berichtet der Ausschussvorsitzende dass in der, derzeit im Abstimmungsverfahren befindlichen, Novelle des Landesnaturschutzgesetzes der ehemalige § 15/15a vollständig und ersatzlos gestrichen ist. Er geht deshalb davon aus, dass eine Überplanung der Fläche an der Bahnstraße für eine Bebauung grundsätzlich möglich ist, sobald das Gesetz verabschiedet ist. Die Überplanung dieser und gegebenenfalls angrenzender Flächen ist daher in die erste Priorität aufzunehmen und zu konkretisieren, sobald Klarheit über die endgültige Fassung des Naturschutzgesetzes und die Konsequenzen hinsichtlich des Umgangs mit alten § 15a-Flächen besteht.	(Mitte 2006) Es ist weiterhin abzuwarten bis die Änderung des Landesnaturschutzgesetzes Rechtskraft erlangt hat.

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
12.	APB	08.06.2004	<p><u>Beschluss:</u> Im Hinblick auf die Unsicherheit hinsichtlich der Förderung und der sich abzeichnenden Baukosten wird angeregt, die Notwendigkeit der Einrichtung einer Bushaltestelle am Harksheider Weg östlich der Autobahn nochmals im ASU zu überprüfen.</p>	<p>(Mitte 2004) Die Angelegenheit wird am 12.08.2004 wieder im Ausschuss für Soziales und Umwelt als Tagesordnungspunkt beraten.</p> <p>(31.12.04) Aufgrund kontroverser Beschlüsse des APB und des ASU hat der HA am 18.11.2004 einen klärenden Beschluss gefasst, der verwaltungsseitig durch die Ämter III und II umzusetzen ist.</p> <p>Die Einrichtung der Bushaltestelle wird grundsätzlich begrüßt. Um eine abschließende Entscheidung treffen zu können, sind die Baukosten zu konkretisieren. Sollte die grundsätzliche Förderfähigkeit der Gesamtbaumaßnahme gegeben sein, müßte eine Aussage über die Auslastung der im Vorwege einseitig auf der südlichen Seite zu errichtenden Haltestelle vorliegen.</p> <p>Gleichzeitig laufen Gespräche, auch zur Förderfähigkeit, mit der SVG und der VHH.</p> <p>(Mitte 2005) Die Förderfähigkeit wurde grundsätzlich, allerdings mit Ausnahme der Straßenbaumaßnahme (Sprunginsel), von der SVG bejaht. Um abschließend über die Angelegenheit beraten zu können, ist eine Aussage / Bewertung zur Auslastung der einseitigen Haltestelle erforderlich. Dieses ist frühestens im Jahr 2006 möglich.</p> <p>(Mitte 2006) Eine abschließende Beratung im ASU, insbesondere über den Bau einer Sprunginsel auf der Fahrbahn (nicht förderfähig,) steht noch aus. Im übrigen ist der Sachstand unverändert.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
13.	APB	14.09.2004	<p><u>Anfrage</u></p> <p>Herr Radowitz erinnert an seine Anfrage im APB am 10.12.2002 und betont, dass er nach wie vor eine Neubeschilderung in der von ihm seinerzeit vorgeschlagenen Weise für sehr sinnvoll hält. Er bedauert, dass die Beschilderung erst bei Ansiedlung der ersten Gewerbebetriebe angepasst werden soll und bittet, die Angelegenheit auf die Tagesordnung des APB zu setzen.</p>	<p>(31.12.2004) Gem. Beantwortung durch die Verwaltung auf eine weiter Nachfrage in dieser Angelegenheit am 09.11.2004 im APB zu TOP 5.4 wird der schwierige Sachverhalt noch geprüft. Die Beantwortung soll im ASU erfolgen.</p> <p>(Mitte 2005) Es gibt keinen neuen Sachstand, da die Gewerbeansiedlung noch nicht erfolgt ist.</p> <p>(Ende 2005) Mit dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr wurde nunmehr verabredet, dass der Zielverkehr für die Gewerbegebiete Quickborn Nord, Halenberg und Hohenbecksmoor fortan unterschiedslos über die Pascalstraße (Verkehrsteilnehmer aus Richtung Norderstedt, BAB) bzw. über die Robert-Bosch-Straße (Verkehrsteilnehmer aus Richtung Quickborn Ort) geleitet werden soll. Somit wird die wegweisende Beschilderung in Kürze modifiziert und das gesamte Quartier unter der Bezeichnung Gewerbegebiet Quickborn Nord ausgewiesen.</p> <p>(Mitte 2006) Es ist eine Absprache mit der zuständigen Autobahn- u. Straßenmeisterei erfolgt. Die Umsetzung der Maßnahme wird voraussichtl. in der 2. Jahreshälfte durchgeführt.</p>
14.	APB	11.04.2006	<p><u>Anregung:</u></p> <p>Herr Nuckel regt an, auf Informationstafeln am ZOB darauf hinzuweisen, dass sich im Himmelmoor ein Kriegsgefangenenlager befunden hat und die Kriegsgefangenen für die Arbeit bei der Torfgewinnung eingesetzt wurden.</p>	<p>(Mitte 2006) Die Verwaltung hat den Hinweis an die Geschichtswerkstatt weitergegeben.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
15.	ASU	12.08.2005	<p><u>Anfrage:</u></p> <p>Der Ausschuss bittet die Verwaltung um eine detaillierte Vorlage zu den Kosten und der Notwendigkeit hinsichtlich der Erweiterung der Feuerwache, um dann die erforderlichen Beschlüsse fassen zu können.</p>	<p>(Mitte 2005) Über den aktuellen Sachstand wurde laufend im ASU unterrichtet. Aufgrund des Berichtes der Feuerwehrunfallkasse sind voraussichtlich Baumaßnahmen erforderlich. Eine detaillierte Vorlage / Beratung ist für den Herbst 2005 geplant.</p> <p>(Ende 2005) Die Beratung zur Erweiterung der Feuerwache wird voraussichtlich in der März-Sitzung 2006 erfolgen.</p> <p>(Mitte 2006) Der Ausschuss hat im März 06 seine Beratung fortgesetzt. Im übrigen ist festzustellen, dass zwischenzeitlich Planungsmittel in die MiLaFi aufgenommen wurden.</p>

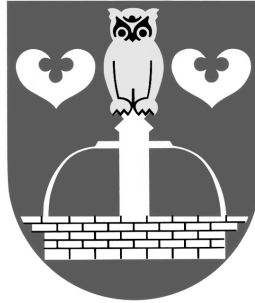
Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
16.	FA	27.11.01	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Die Personalkosten sowie die Anzahl der Beschäftigten sind mit Städten gleicher Größe zu vergleichen.</p> <p>Der Vergleich ist zu gliedern nach Aufgaben, Organisation und die Anzahl der Beschäftigten nach Vergütungs- bzw. Besoldungsgruppen.</p>	<p>(Zu vorangegangenen Ausführungen in dieser Angelegenheit siehe „Berichte zur Jahresmitte 2005, Ausführung von Beschlüssen, zu Nr. 25“)</p> <p>(Mitte 2004) Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 20.04.04 entschieden, dass die Politik parteiübergreifend die Thematik erneut beraten und danach auf die Tagesordnung des FA setzen wird.</p> <p>Das Vergleichsraster der CDU-Fraktion, welches mit dem Protokoll des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 17.02.04 der Politik sowie der Verwaltung zur Verfügung gestellt worden ist, wurde nicht behandelt.</p> <p>(Mitte 2005) Der FA wird sich frühestens Anfang 2006 erneut mit diesem Thema beschäftigen.</p> <p>(Ende 2005) Nach erfolgter Umstrukturierung der Verwaltung wird der Bürgermeister das Thema erneut in die Beratung einbringen.</p> <p>(Mitte 2006) Nach der Beratung des Berichtes des Landesrechnungshof soll entschieden werden, ob weitere Ausführungen erforderlich sind. (FA am 22.03.06)</p>
17.	FA	22.03.06	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Zu den Haushaltsberatungen 2008 soll ein Bericht über die Erfahrungen mit der Gebührentabelle zur Verwaltungsgebührensatzung abgegeben werden.</p>	<p>(Mitte 2006) Der Bericht wird im nächsten Jahr erstellt.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
18.	FA	18.04.06	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Prüfauftrag für eine Machbarkeitsstudie nach dem Modell PPP (Public Privat Partnership) zur Klärung der Wirtschaftlichkeit eines PPP-Projektes.</p> <p>In Schleswig-Holstein oder Niedersachsen sollen PPP-Projekte gefunden werden über die sich die Mitglieder des FA informieren und sich ansehen können.</p> <p><u>Anregung:</u></p> <p>Es wird gebeten, Informationen zu dem Thema PPP in Form einer Vorlage zusammenzustellen und eine Informationsveranstaltung mit einer Präsentation vorzubereiten.</p>	<p>(Mitte 2006) Nach Feststellung des Sanierungsbedarfs für fast alle städtischen Gebäude (Ergebnis liegt voraussichtlich im September 2006 vor) und Festlegung des Handlungsbedarfs werden Angebote für eine Prognose der Wirtschaftlichkeit eines PPP-Modells im Vergleich zur Ausführung in Eigenregie eingeholt.</p>
19.	FA	16.05.06	<p><u>Anregung:</u></p> <p>Es soll mit Kommunen, die bereits die Doppik im Echtbetrieb einsetzen, ein Termin vereinbart werden, an dem jeweils ein Vertreter jeder Fraktion die Möglichkeit hat, sich nach der Zusammenarbeit mit der jeweiligen Softwarefirma und der Qualität der Doppik-Software zu erkundigen. Dabei sollte in den Kommunen die Software von den Firmen im Einsatz sein, die sich im April / Mai 2006 bei der Stadt Quickborn vorgestellt haben.</p>	<p>(Mitte 2006) Die Fahrten werden im August / Anfang September 2006 stattfinden.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
20.	HA	18.05.00	<u>Beschluss:</u> Entwicklung und Wachstum Quickborns für die nächsten 10 Jahre (Auf die umfangreichen Darstellungen vorausgegangener Berichte wird Bezug genommen. Siehe auch Berichte zur Jahresmitte 2003, Nr. 52).	(31.12.2003) Der Bürgermeister wurde am 21.10.03 vom Hauptausschuss gebeten, einen Vorschlag zum Vorgehen in dieser Angelegenheit zu unterbreiten. Hierzu ist vorgesehen, im Februar oder März 2004 abschließend zu beraten. (Mitte 2004) Der HA wird die Beratung hierzu im September 2004 fortsetzen. (31.12.04) Eine Beratung konnte in 2004 noch nicht erfolgen. Dies ist definitiv im ersten Quartal 2005 vorgesehen. (Mitte 2005) Der Bürgermeister hat dem Hauptausschuss am 16.06.2005 vorgeschlagen, im September / Oktober 2005 Vorschläge für die weitere Vorgehensweise zu entwickeln.
	APB	13.06.2006	Der Ausschuss unterstützt die Notwendigkeit der Erarbeitung eines Stadtentwicklungskonzeptes im Zuge der 1.Priorität als Grundlage und Absicherung künftiger Planungsentscheidungen. Der Bürgermeister verweist in diesem Zusammenhang auf Erarbeitung des Quickborner Beitrages für den Kreisentwicklungsplan. Der Vorsitzende verweist auf den dringenden weiteren Klärungsbedarf. Frau Hecht erinnert an den seit 18.04.2000 vorliegenden und im HA auch mehrfach angesprochenen Antrag von CDU und FDP zu diesem Thema.	(Mitte 2006) Das Thema wurde im Rahmen der jährlichen Beratung über Planungsprioritäten angesprochen; weitere Beratungen stehen an.

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
21.	RV	25.08.03	<p><u>Beschluss:</u> Die Ratsversammlung beschließt – unter dem Vorbehalt einer Förderzusage in 2003 – sechs neue Wartehallen für Bushaltestellen zu einem Bruttoaufwand in Höhe von 48.000 Euro aufzustellen.</p> <p>Die außerplanmäßigen Mehrkosten in Höhe von 20.000 Euro bei der Haushaltsstelle 6300-950040 werden durch Mehreinnahmen aus der Landesförderung in Höhe von voraussichtlich 28.800 Euro bei der Haushaltsstelle 6300-362000-0 „Zuweisung Bushaltestellen“ gedeckt.</p> <p>Die Verwaltung wird beauftragt, die Stadt von den Wartungskosten durch einen Vertrag mit einer Werbefirma oder durch eigene Akquisition (wirtschaftliche Kundenwerbung) der Stadt freizuhalten (Nutzung der Seitenflächen für Werbeflächen).</p>	<p>(31.12.2003) Die Ausführung erfolgt in 2004. Verzögerungen sind entstanden durch die notwendige Vertragsänderung und –verlängerung mit der Hamburger Außenwerbung (HAW), Änderungen in der Buslinienführung und aufwendige Zuschußantragsbearbeitung.</p> <p>Abs. 3 der Beschlussfassung wird durch Vertragsergänzung mit der HAW erfüllt werden.</p> <p>(Mitte 2004) Mit der Änderung der Buslinienführung zum Sommerfahrplan (13.06.2004) stehen jetzt die 6 Standorte der Buswartehallen endgültig fest. Diese endgültigen Standorte befinden sich in der Abstimmung mit der Hamburger Außenwerbung GmbH. Eine Zuschussbewilligung zum Antrag für die Buswartehallen ist noch nicht erfolgt.</p> <p>(31.12.04) Die HAW hat alle Standorte akzeptiert. Somit wird die Stadt von den Wartungskosten nach Anschaffung freigehalten.</p> <p>Es liegt noch kein Zuwendungsbescheid vor.</p> <p>(Mitte 2006) Die Maßnahme kann voraussichtlich in 2006 realisiert werden. Der Zuwendungsbescheid wurde im Juni übergeben. Eine verwaltungsinterne Bewertung steht noch aus.</p>

Stadt Quickborn



Haushaltsrelevante Entscheidungen

Nr.	Art	Datum	Haushaltsrelevante Entscheidungen des Bürgermeisters
1.	Außerplanmäßige Ausgabe	17.01.2006	<p>Zwei Kinder mit Wohnsitz in Heidmoor, Kreis Segeberg, wurden bis Okt. 2005 in der städtischen Kindertagesstätte betreut. Der Kreis Segeberg übernahm die Kosten für die teilstationäre Betreuung im Rahmen der Eingliederungshilfe.</p> <p>Die Eltern hatten die Kinder zum 31. Okt abgemeldet, ab 07. Okt. erschienen sie jedoch nicht mehr in der Kita. Der Kreis hatte den Oktober-Anteil bereits im Voraus gezahlt, so dass eine Rückerstattung für die Zeit vom 08. bis 31. Okt 2005 zu erfolgen hatte. Der Betrag i.H.v. 2.086,56 € wurde vom Kreis im Jan. 2006 angefordert. Da Haushaltsmittel für diesen Zweck nicht zur Verfügung standen, erfolgte eine außerplanmäßige Zahlung aus der Haushaltsstelle 4641-712000, die durch Minderausgaben bei 4643-700900 gedeckt wurde.</p>
2.	Außerplanmäßige Ausgabe	30.01.2006	<p>Die Ratsversammlung hat am 30.01.2006 einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 288.297,30 € bei der Haushaltsstelle 2000-940000 zur Sicherstellung des Brandschutzes und zur Ermittlung des Sanierungsstaus an öffentlichen Gebäuden zugestimmt. Die Deckung ist durch Verwendung des Haushaltsrestes bei der Haushaltsstelle 2113-940100 (Grundschule Goethe-Schule, Brandschutz) gewährleistet.</p>
3.	Außerplanmäßige Ausgabe	24.04.2006	<p>Haushaltsstelle 6355-952020 (Innenstadt, Alte Bahnhofstraße – Bau) bis zu 600.000 Euro.</p> <p>Es wurde der Beschluss gefasst, bereits 2006 die Ausschreibung für Natursteinmaterialien in der Innenstadt durchzuführen und Liefervereinbarungen abzuschließen. Hierfür ist es notwendig, für die Baumaßnahme „Alte Bahnhofstraße“ bereits 2006 Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen aus nicht geplanten Zuwendungen für das P+R-Parkhaus und den ZOB mit den B+R-/K+R-Anlagen (s. DS-Nr. VIII/529, 529 a-c).</p>

Nr.	Art	Datum	Haushaltsrelevante Entscheidungen des Bürgermeisters
4.	Außerplanmäßige Ausgabe	24.04.2006	<p>Haushaltsstelle 6355-952520 (Innenstadt, Dorotheenstraße/-platz – Bau) bis zu 100.000 Euro.</p> <p>Es wurde der Beschluss gefasst, bereits 2006 die Ausschreibung für Natursteinmaterialien in der Innenstadt durchzuführen und Liefervereinbarungen abzuschließen. Hierfür ist es notwendig, für die Baumaßnahme „Dorotheenstraße/-platz“ bereits 2006 Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen aus nicht geplanten Zuwendungen für das P+R-Parkhaus und den ZOB mit den B+R-/K+R-Anlagen (s. DS-Nr. VIII/529, 529 a-c).</p>
5.	Außerplanmäßige Ausgabe	14.06.2006	<p>Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport hatte in seiner Sitzung am 10. Mai 2006 beschlossen, die Mittel der Haushaltsstelle 5500-950000 „Grundkonzept Sanierung Sportanlagen“ zu sperren und sie der Lehrmittelausstattung an den Schulen zur Verfügung zu stellen, sofern eine Überprüfung durch den Fachbereich Bildung zu dem Ergebnis kommt, dass ein entsprechender dringender Nachholbedarf dort vorhanden ist.</p> <p>Um den Prüfauftrag erfüllen zu können, wurde ein Unternehmen beauftragt, eine Bestandsanalyse vorzunehmen und einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten. Hierfür wurden Mittel bis zur Höhe von 6.728 € im Rahmen einer außerplanmäßigen Ausgabe bei der Haushaltsstelle 2000-935050 benötigt. Die Deckung erfolgt aus den gesperrten Mitteln bei 5500-950000.</p>
6.	Außerplanmäßige Ausgabe	26.06.2006	<p>Die Ratsversammlung hat der Leistung von außerplanmäßigen Ausgaben bei der Haushaltstelle 0600-960300 für Umbaumaßnahmen im Rathaus zugestimmt, und zwar in Höhe</p> <p>a) von 32.400 € für Maßnahmen der ARGE,</p> <p>b) von 70.000 € für Maßnahmen im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss,</p> <p>c) von 23.700 € für die Erneuerung der Eingangstür im Rathaus.</p> <p>Eine Deckung zu a) ist durch entsprechende Einnahmen seitens der ARGE und im übrigen durch die Haushaltsstelle 8800-932000 (Allg. Grundvermögen; Erwerb von Grundstücken) gewährleistet.</p>

Nr.	Art	Datum	Haushaltsrelevante Entscheidungen des Bürgermeisters
7.	Überplanmäßige Ausgabe	14.03.2006	<p>Die Verbrauchsabrechnung der Stadtwerke für das Jahr 2005 hatte für die Außensportanlage Mühlenberg eine Nachzahlung i.H.v. 3.844,11 € ausgewiesen und eine erhebliche Steigerung des zu zahlenden Teilbetrages für 2006 festgelegt. Es ergab sich eine Mehrausgabe von 8.026,45 € bei der Haushaltsstelle 2952-540300. Grund war das teilweise sehr trockene Wetter im vergangenen Jahr sowie ein technischer Defekt in der Bewässerungsanlage.</p> <p>Die Mehrausgabe konnte gedeckt werden bei der Haushaltsstelle 2211-54000 „Heinrich-Hertz-Realschule, Heizstoffe“.</p>
8.	Überplanmäßige Ausgaben	26.06.2006	<p>Die Ratsversammlung hat der Leistung von überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 12.000 € bei der Haushaltstelle 0610-935010 (Grundausrüstung EDV) für Erweiterungen des EDV-Netzes und Ergänzungen von EDV-Ausstattung zugestimmt.</p> <p>Eine Deckung ist durch die Haushaltsstelle 8800-932000 (Allg. Grundvermögen; Erwerb von Grundstücken) gewährleistet.</p>
9.	Überplanmäßige Ausgaben	26.06.2006	<p>Die Ratsversammlung hat der Leistung von überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 11.000 € bei der Haushaltstelle 0200-935000 (Inventar u. Geräte) für Erweiterungen der Telefonanlage und Ergänzungen von Mobiliar zugestimmt.</p> <p>Eine Deckung ist durch die Haushaltsstelle 8800-932000 (Allg. Grundvermögen; Erwerb von Grundstücken) gewährleistet</p>

Zusammengestellt vom
Fachbereich Finanzen
und
Büro des
Bürgermeisters

- 0.11 - lat

15.08.2006